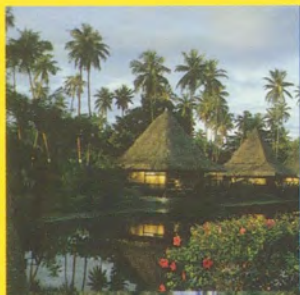




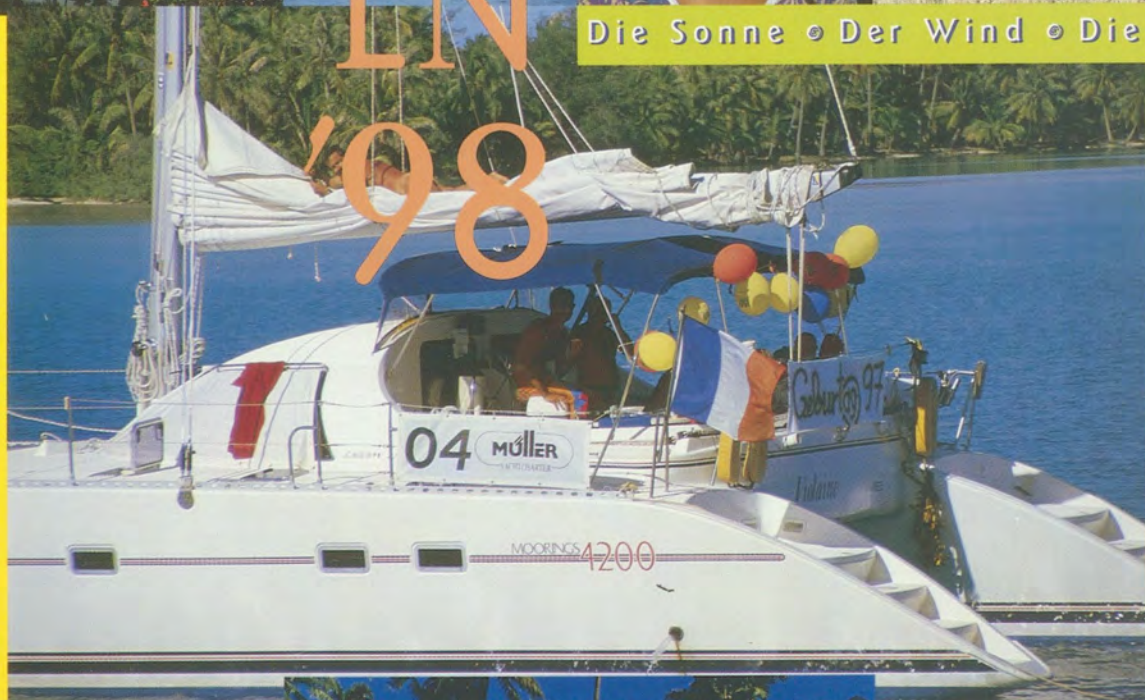
Logbuch '98

Union-Yacht-Club Attersee

SE GE LN '98



Die Sonne • Der Wind • Die Wellen



Das war Tahiti (Impressionen '97)



MÜLLER
YACHTCHARTER

e-mail: mueller-yachtcharter@eunet.at

Attersee, Tel. 076 66/76 22, Fax 76 24

Meine *Bank*
für eine sichere *Zukunft*

 **Raiffeisen**



RAIFFEISENBANK ATTERSEE-SÜD
reg. Gen. m. b. H.

Bankstelle Nußdorf:

Dorfstraße 50
4865 Nußdorf
Tel: 07666/8065-0
Fax: 07666/8065-17

Bankstelle Steinbach:

Steinbach Nr. 44
4853 Steinbach
Tel: 07663/318-0
Fax: 07663/3782

Bankstelle Unterach:

Hauptstraße 14
4866 Unterach
Tel.: 07665/8246-0
Fax: 07665/8246-20

 **Raiffeisen**

 **Real Treuhand
Immobilien**

Betriebsstätte Nußdorf
Dorfstraße 50
4865 Nußdorf am Attersee
Tel.: 07666/8065-55
Fax: 07666/8065-17

Wir bieten an:

- Immobilien im Salzkammergut
(Baugst., Häuser, ETW)
- für einen weiteren Wohnsitz:
Spanien/Costa del Sol
(Villen, Reihenhäuser, Appartements)

POWER IS NOTHING WITHOUT CONTROL.



Der P7000™. Die Spitzentechnologie aus dem Automobilsport für mehr Fahrspaß und Sicherheit. Der neue P7000™ bietet optimalen Grip auf nassen und trockenen Straßen. Die patentierte PULSE-Technologie bietet auch auf kurvenreichsten Straßen aktive Sicherheit. P7000™ **Power is nothing without control.**

<http://www.pirelli.com>





Logbuch '98

Zum Geleit	11
Die Infrastruktur	13
Das Sekretariat	15
Der Clubrestaurant	16
Hausordnung für Gäste	18
In memoriam: Peter Fössl	22
Bericht über den geschäftlichen Vergleich	25
Reisebericht	27
Attersee-Verordnungen: Veränderung der Regeln	31
Jugend vom '97 - mehr als Regeln?	35
Fischerleben	39
Die Krebsstation hat begonnen	43
Wochen auf der Aulchalm - oder: Der Club hat seine Pflicht	47
Gründerzeit gesucht oder: Die Aulchalm als Ort der Jugend vom Wohlstande	49
Ansehnlich - Der Löwe von Attersee	51
Der Club vom Sommer	53
50 Jahre UYCA - Was hat sich geändert?	55
Unsere Sieger 1997	57
Meldetermine	59

Union-Yacht-Club Attersee

UYCA

POWER IS NOTHING
WITHOUT CONTROL



Terrano II
Sie kommen besser an.

Mit dieser Anzeige nimmt der Nissan
Terrano II allen anderen Geländewagen den
Wind aus den Segeln.



Nicht nur Segler fliegen auf ihn, sondern auch Ballonfahrer fahren ab auf ihn.



Inhaltsangabe

Zum Geleit	7
Die Infrastruktur	11
Das Sekretariat	13
Das Clubrestaurant	15
Hafenordnung für Gäste	16
In memoriam Ing. Peter Pessl	18
Bericht über einen gescheiterten Versuch	22
Revierwechsel	25
Attersee-Wetterdaten: Wetterlateiner, aufgepaßt	27
Jugendtörn '97 – mehr als Segeln!	31
Fischerlatein	35
„Die Krebsaison hat begonnen!“	39
Kanonen auf der Autobahn oder „Der Bürger tut seine Pflicht“	43
Vorschoter gesucht oder „Die Angst des Steuermanns vorm Wochenende“	47
Ansegeln – Der Löwe von Lissa	49
Dein Wille geschehe – auch im Union-Yacht-Club Attersee	51
Der UYCAS im Internet	55
ATS 300.000,- für die Segler!	56
Starklasse – Sydney 2000 – doch olympisch!	57
European Spring-Championship 1999, Star-Class	59
50 Jahre OPTI – Alter Hut oder neue Chance?	60
Unsere Sieger 1997	63
Meldeformular	69
Terminkalender	73
Ausschreibungen der Regatten und Veranstaltungen	79
Beiträge und Gebühren	143
Mitgliederliste per Februar 1998	145
Wir trauern um unsere Toten	170
Jubilare	171
Vorstandsmitglieder des Union-Yacht-Club Attersee	172
Österreichischer Segelverband	173
Vorstand des OÖSV	175
Wichtige Klassenvereinigungen	176
Die wichtigsten Telefon-/Faxnummern und Adressen	177

Titelbild „Starboote im Herbstwind“

Foto: Christa Lux

Fotos im redaktionellen Teil:
Trude Lehrer, Ing. Mag. Gert
Schmidleitner u. a.



TOSTMANN-TRACHTEN

Ges. m. b. H. & Co KG

A-4863 Seewalchen am Attersee
Hauptstraße 1
Tel. (07662) 88 40
Fax (07662) 85 85

A-1010 Wien
Schottengasse 3 a
Tel. (01) 5 33 53 31
Fax (01) 5 33 53 31-32





**Kurt L. Müller,
Herausgeber und
Präsident**

Zum Geleit

Der Segelsport ist unser „Kitt“!



Sehr verehrte Damen und Herren, liebe Clubmitglieder und Freunde!

Das „Drei-Säulen-Bild“, das ich von unserem Zusammenleben im Union-Yacht-Club Attersee gezeichnet habe, nämlich

- die Pflege des Segelsports,
 - die Pflege der Geselligkeit
 - und unsere herrlichen Clubanlagen,
- will ich Ihnen wieder ins Bewußtsein rücken.

Diese drei Säulen tragen also unser Zusammenleben. Da wir ein Sportclub sind, ist gemäß unserer Zweckbestimmung die „Pflege des Segelsports“ erste und somit wichtigste Säule. Der UYCAS ist der größte Segelclub Österreichs, in der sportlichen Punkteskala des Österreichischen Segelverbandes rangiert er nur an zweiter Stelle. Dies ist zunächst noch keine Katastrophe, bedenkt man, daß der Attersee nicht gerade vor der Haustür der meisten unserer Mitglieder liegt und daher hauptsächlich in den Ferienmonaten unser örtlicher Mittelpunkt ist. Auch „engagieren“ wir absichtlich keine Profisegler, die für unseren Club Punkte erringen sollen.

Dennoch finde ich: Der Sport ist der „Kitt“ unseres Zusammenlebens!

Eine Fragebogenaktion im Herbst 1997 unter unseren sportlichen Seglern hat zu einer Neuorganisation der sportlichen Leitung und zu neuen Überlegungen geführt. In zwei Zusammenkünften in Linz und Wien wurde darüber hinaus unser bisheriger Kassier, Mag. Jörg Tittes, zum sportlichen Leiter bestellt. Jörg Tittes holte sich für die Belange der Jugendausbildung und des Optimisten-Segelns unser derzeitiges Gastmitglied Mag. Josef Raderbauer in den sportlichen Beirat. Jugendausbildung, Training und Leistungsanreize sind zu verstärken!

Auch unser Attersee-Grand-Prix zu Anfang der Ferien wird wieder eingeführt. Und natürlich wollen wir für das Gros unserer Mitglieder wieder den gemeinsamen Saisonstart mit dem Ansegeln (diesmal Samstag, 6. Juni 1998) mit großem Seglerfest und in Zusammenarbeit mit dem SCK unternehmen. Ich darf Sie auch diesmal alle herzlich einladen und um ihre Teilnahme bitten.

Im Vorstand rückte Mag. Reinhard Mayrhofer (bisher Führerscheinreferent) an die Stelle des Kassiers (als Steuerberater ist er fachlich hervorragend geeignet) und Dipl.-Ing. Wilfried Weiser wurde als Führerscheinreferent in den Vorstand kooptiert. Mit Dank und Anerkennung für viele Jahre geleistete Tätigkeit im Vorstand haben wir die Herren Manfred Stelzl und Mag. Lorenz Wied (auf eigenen Wunsch) aus ihrer Vorstandstätigkeit verabschiedet.

Gesellschaftlich gibt es wieder einen Seglerball am Donnerstag, 6. August 1998,

Kwizda

Wir tragen Verantwortung für die Zukunft

Gesunde Menschen

Kwizda

Pharma
Kosmetik

Gesunde Ernährung

Kwizda

Landwirtschaft
Gartenhilfe

Gesundes Wohnen

Kwizda

Büsscher
Hoffmann

Unternehmensgruppe Kwizda

Divisionen:

Pharma, Pharmahandel, Kosmetik, Landwirtschaft,
Dach- und Dichtungssysteme, Finanz- und Leasing,
Datensysteme.

Wien, Graz, Linz, Innsbruck, Salzburg, Villach,
Korneuburg/Leobendorf, Enns

Frankfurt/Main, München, Paris, Basel, Brunn, Bratislava, Budapest



gemeinsam mit dem K. u. K. Yachtgeschwader bei uns im UYCAS und natürlich die traditionelle Clubjause am Samstag, dem 15. August 1998.

Besonders möchte ich noch darauf hinweisen, daß wir heuer die Generalversammlung aus Regattagründen am **Freitag**, dem 21. August 1998, abhalten werden.

Alle Termine, Ausschreibungen und Berichte finden Sie, liebe Freunde, hier in unserem Logbuch, für dessen Finanzierung uns viele Clubfreunde durch Einschaltungen unterstützt haben. Auch dafür herzlichen Dank!

Uns allen wünsche ich eine schöne Segelsaison am Attersee mit allseits „Gut Wind '98!“.

Unser Club heute





Ihr Reisebüro KG.

VON

AUSTROBUS – DR. RICHARD

Ihr Reisebüro für:

- **Flugtickets für Segeltörns zu besten Preisen**
- **Urlaubsreisen**
- **Geschäftsreisen**
- **Kongreßreisen**
- **Studienreisen**
- **Kreuzfahrten**
- **Flüge**
- **Bahnfahrten**
- **Busreisen**
- **Autobusvermietung**

1014 Wien, Lueger-Ring 8, Telefon 5 34 11-0
4041 Linz-Urfahr, Schmiedegasse 9, Tel. 73 83 21
5020 Salzburg, Hanuschplatz 1 (AVA-Haus), 84 33 46
und 40 Filialen



Die Infrastruktur

**Vizepräsident
und HWV
Mag. G. Gfreiner**

Durch das Wetter begünstigt wurde heuer mit den Arbeiten beim Startturm begonnen. Die Sanitärräume (Duschen und WC) mußten überholt werden. Armaturen waren beschädigt worden, Feuchtigkeit in die Wände gelangt und dadurch Fliesen abgesprungen. Die Betonplatte vor dem Startturm wies ein Gefälle zum Haus auf. Sie wurde entfernt und durch Steinplatten mit seewärts gerichtetem Gefälle ersetzt. Durch ein neues Vordach am Startturm werden Sie die Regattaergebnisse auch bei Regen ungestört studieren können. Gerade an Tagen mit starkem Regen oder hoher Besucherfrequenz streikte die Starttumkanalisation und der Grubendienst mußte eilig gerufen werden. Nun wurden die Nachkriegsrohre bis zur Straße ausgetauscht und das Problem damit hoffentlich völlig beseitigt. Im Vorraum zu den Sanitäranlagen werden versperrbare Kästchen aufgestellt, die gemietet werden können. Der Waschplatz vor dem Kran soll noch vor Saisonstart neu asphaltiert werden. Der Vorplatz bei den Seglerheimen II und III wird ausgebessert. Ein neuer schneller Bojenleger (natürlich auch als Rettungsboot geeignet) muß als Ersatz für die in die Jahre gekommene „Möwe leicht“ angeschafft werden. Daß unsere Steganlagen und Rutschen (über 2.000 Piloten), unsere Kräne, Einsatzboote, Tore und Gebäude ständig betreut werden müssen, erklärt sich von selbst. Nur so können wir es schaffen, unsere Anlagen in Ordnung zu halten.

Zu verkaufen

**Club-Laser zu verkaufen, öS 20.000,-.
Kontakt: Mag. Jörg Tittes, Tel. (privat) 07 32 / 22 21 10, Büro 072 29 / 772-300.**

Naturprodukte

europerl®
der Umwelt zuliebe
dem Menschen zugute



**7. erweiterte Auflage
der**

Thermo-Fibel

mit Bautechnik:
und Anwendungen für

Boden Wand Decke Dach
Kamin Installation



europerl®
Vertriebs-GmbH

3100 St. Pölten, Stifterstraße 4
Tel.: (02742) 74 3 68
Fax: (02742) 73 3 68

Die Nr. 1 für die Umwelt.

Weltweit

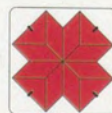
als **ERSTE** der Branche
ist unsere Produktion nach

ISO-14001 zertifiziert und nach
EMAS-V 1836/93 begutachtet.



europerl®

innovative Produkte



stauss®

Putzträger



eurocell

Füllstoffe



Das Sekretariat

Tel. 0 76 66 / 75 27, Fax 0 76 66 / 72 97 (während der Saison)
Tel. und Fax 07 32 / 73 33 42 (außerhalb der Saison)

Das Sekretariat dient als zentrale Kontaktstelle in Clubangelegenheiten. Es ist in der Segelsaison im ersten Obergeschoß des „Startturms“ im Clubgelände befindlich, außerhalb der Saison siehe untenstehende Adresse des Schriftführers.

Während der Saison geänderte Betriebs- zeiten!

In den Monaten Juli bis August und Anfang September von 10 bis 12 Uhr und von 16 bis 18 Uhr sowie je nach Notwendigkeit bei Regattaveranstaltungen.

Eine hauptamtliche Sekretärin ist wie jedes Jahr um die Anliegen der Clubmitglieder bemüht und ist auch die Anlaufstelle für Regattagäste und Regattabetreuung (Meldestelle, Landfunkstelle bei Wettfahrten, Pressemeldungen der Ergebnisse, Kontaktstelle zur Wetterberatung: Flughafen Salzburg etc.).

Regatten werden mittels EDV unterstützt bzw. ausgewertet.

In dringenden Fällen steht den Clubmitgliedern ein Faxgerät sowie ein Fotokopiergerät gegen Unkostenbeitrag zur Verfügung.

Ein Anrufbeantworter mit Aufsprechmöglichkeit ist bei nicht besetztem Sekretariat aktiviert.

Die arbeitsfreien Tage der Sekretärin werden zeitgerecht beim Eingang bekanntgegeben.

Außerhalb der Saison

Außerhalb der Segelsaison gilt im allgemeinen die Adresse des Schriftführers als Anlaufstelle in Clubangelegenheiten. Im besonderen mögen die jeweils anderen Vorstandsmitglieder kontaktiert werden. (Im Clubsekretariat läuft der Anrufbeantworter mit entsprechender Meldung.)

Die einlaufende Post wird in dieser Zeit mittels Postumleitungsauftrags an die Adresse des Schriftführers beordert.

Wetterdienst während der Saison

Täglich in den Morgenstunden wird ein aktuelles Wetterfax von der Wetterdienststelle Salzburg im Schaukasten „Wetterprognose“ ausgehängt.

Seit Sommer 1996 besitzt der UYCA eine eigene Wetterstation (Sensormast am C-Steg), deren Daten in der Wettrecke abzulesen sind.

Adresse des Schriftführers

Ing. Kurt Nicoladoni, A-4040 Linz, Prandtauerstraße 5
Telefon- und Faxnummer 07 32 / 73 33 42

Dr. K. u. I. Grigkar
Immobilienverwaltungs GmbH

- ◆ *Verwaltung von Miethäusern und Wohnungseigentumsobjekten*
- ◆ *Vermietung, Verpachtung und Verkauf von Wohnungen, Geschäftslokalen, Betriebsobjekten und Liegenschaften*

A-1190 Wien, Sickenberggasse 10 Tel. 3722 00, Fax 3757 46

Das Clubrestaurant



**Nicht aufs
Zahlen vergessen!**

Auch 1998 wird unser Clubrestaurant wieder vom Ehepaar Jenitschek betreut. In der Vorsaison ist Dienstag und Mittwoch geschlossen; je nach Wetter ist das Restaurant aber am Wochenende geöffnet.

Wenn es die Termine erlauben, stehen unseren Clubmitgliedern und deren Gästen die Räume des Clubhauses für Partys usw. zur Verfügung, und Sie können sich von Ferry und seinem Team kulinarisch verwöhnen lassen.

Warme Küche gibt es von 12 bis 15 Uhr und von 18 bis 22 Uhr. In der übrigen Zeit gilt die kleine Speisekarte (Gulasch etc.).

Bitte beachten Sie weiterhin die verschiedenfarbigen Bestellzettel. Damit ist eine schnellere Bedienung vor allem in den Stoßzeiten möglich.

Das Bonverrechnungssystem wird auch heuer beibehalten. Es wird um eine Akontozahlung oder eine Abrechnung innerhalb von acht Tagen ersucht. Hierzu ist das Restaurantbüro an den Werktagen von 10 bis 12 Uhr und an den Sonntagen von 10 bis 20 Uhr besetzt. Es wird gebeten, ausnahmslos bar oder mit Scheck zu bezahlen. Kreditkarten können nicht angenommen werden. Für Konsumationen, welche nicht innerhalb eines Monats bezahlt werden, müssen Verzugszinsen in Anrechnung gebracht werden. Bei Saisonende noch offene Forderungen werden mit Namen und Betragshöhe clubintern bekanntgemacht.

Gäste müssen auf den Bestellzettel auch den Namen des gastgebenden Clubmitgliedes anführen.

Regattagäste bitten wir, entweder bar zu bezahlen oder eine Akontozahlung zu tätigen, damit keine genauen Personaldaten erhoben werden müssen.

Bitte sprechen Sie über alle Ihre ganz persönlichen Wünsche, Anregungen oder Beschwerden mit Kurt L. Müller oder Mag. G. Gfreiner. Sollten beide Herren nicht erreichbar sein, wenden Sie sich bitte an ein anderes Vorstandsmitglied.

Übrigens naht in diesem Jahr ein runder Geburtstag: Großes Rätselraten herrscht im Club: „Wie alt wird unser Wirt?“ 20, 30, 50, 70, 100? Eines ist jedoch sicher: Am Geburtstag kostet das Geburtstags-Seglermenü mit einem Stück Geburtstagstorte genau 100 Schilling, und 100 Jahre wird unser Ferry heuer noch nicht!

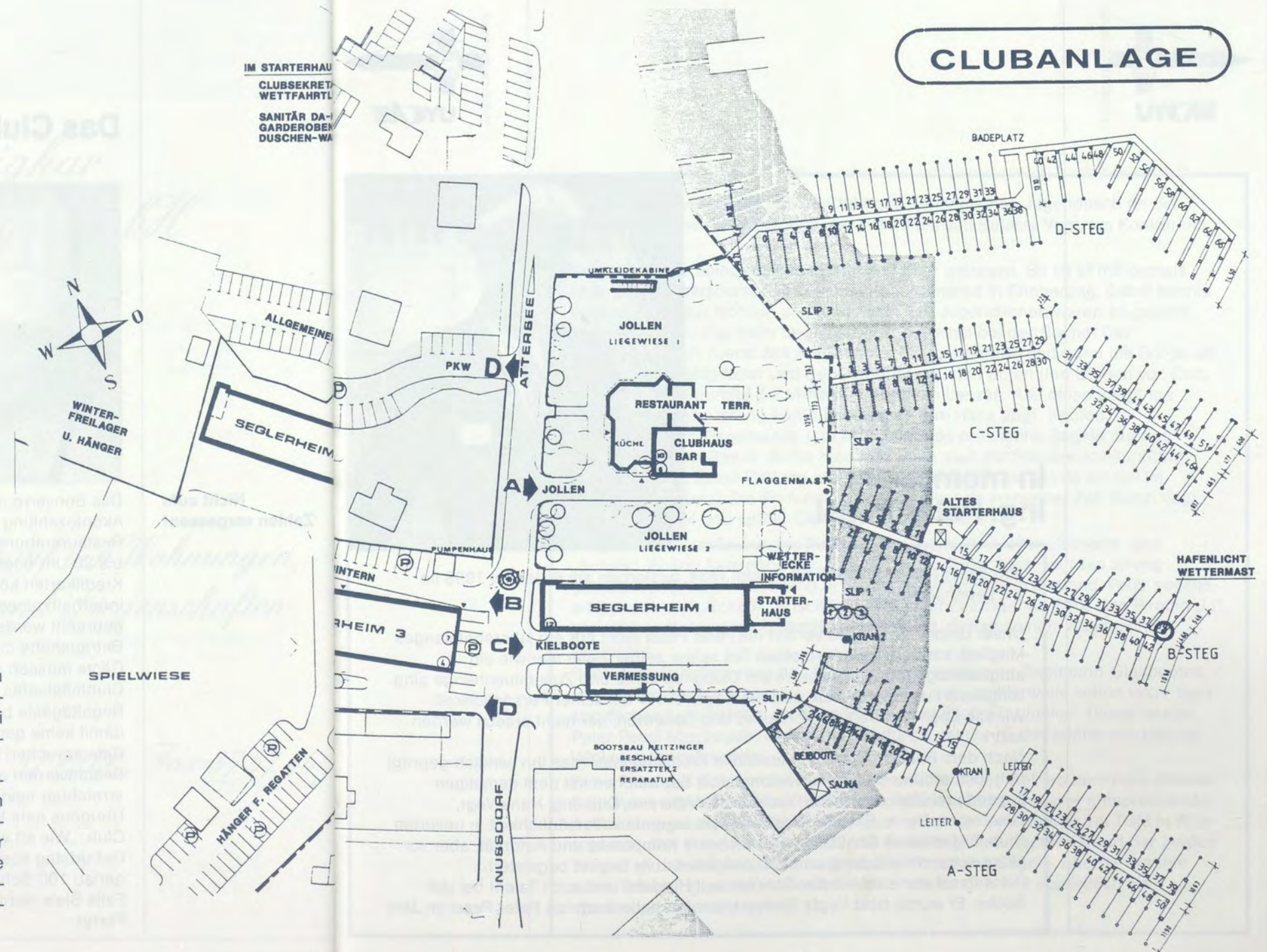
Falls Sie's nicht versäumen wollen, kommen Sie einfach sooft wie möglich zu Susi und Ferry!

Hafenordnung für Gäste

1. Gästen, die für eine Regatta im UYCAS gemeldet haben, stehen unsere Anlagen drei Tage vor und drei Tage nach dieser Regatta auf zugewiesenen Plätzen kostenlos zur Verfügung (gilt für Hänger und Boot).
2. Eventuell darüber hinausgehende Aufenthaltsdauer ist nur gegen Gästegebühr und Voranmeldung bei Oberbootsmann, Haus- und Wirtschaftsvorstand oder Clubwart möglich. Die Herren teilen individuell unsere Möglichkeiten und die fixierten Gästegebühren mit.
3. Früher ankommende Gäste wollen sich bitte anmelden, da unser Clubwart dann mit Tor- und Kranschlüssel zur Verfügung stehen kann.
Die Dienstzeiten unseres Clubwartes sind werktags von 8 bis 12 Uhr und von 13 bis 17 Uhr, sonn- und feiertags von 8 bis 12 Uhr. Wir ersuchen, diese Zeiten möglichst einzuhalten!

Gäste von
Clubmitgliedern

Für persönliche Gäste von Clubmitgliedern sind im Sekretariat oder beim Clubwart Gästekarten zu lösen (pro Woche S 450,- oder bei wiederholtem Wochenendbesuch bis insgesamt drei Wochenenden hintereinander). Die Gäste werden gebeten, die kleinen Clipskarten sichtbar zu tragen oder auf Verlangen vorzuweisen, um Mißverständnissen vorzubeugen. Verantwortlich hierfür ist stets der Gastgeber. Selbstredend können sich Gäste nur gemeinsam mit ihren Gastgebern im Clubgelände aufhalten! Kreditkarten als Zahlungsmittel können nicht angenommen werden.





In memoriam Ing. Peter Pessl

(Ing. Peter Pessl, geboren am 8. Juni 1934, gestorben am 6. Jänner 1998 im 64. Lebensjahr.)

Unser Union-Yacht-Club verliert mit Peter Pessl nicht nur ein jahrzehntelanges Mitglied, sondern geradezu einen Teil seiner selbst. Peter war wie ein aufgeschlagenes Buch, wenn's um Clubgeschichte und Zusammenhänge ging. Umgekehrt waren der Club und die Seglerei ein Teil seiner Persönlichkeit. Wir alle aber verlieren einen Freund und Gefährten, der nicht ersetzt werden kann.

Nach dem Benediktiner-Gymnasium in Kremsmünster (das ihn wirklich geprägt hat) kam er über den Familiensommerort Seewalchen mit dem damaligen Jugendausbilder des Union-Yacht-Clubs Attersee, Dipl.-Ing. Hans Vogt, zusammen. Hans „Batschi“ Vogt war eine legendäre Persönlichkeit in unserem Club. Er hat seine Schützlinge durch seine Kompetenz und Autorität, aber vor allem seine Hinwendung und Persönlichkeit zum Segeln begeistert. Peter Pessl war sein liebster Schüler, voll Hingabe und auch Talent bei der Sache. Er wurde bald Vogts Stellvertreter. So habe auch ich Peter Pessl im Jahr



1952 kennengelernt. Es gab im Clubhaus den täglichen Jugendtisch (in der Bauernstube beim Kachelofen). Am Präsidium saß Batschi Vogt, am Kontrarium Peter Pessl.

Peter hat diese seine Rolle mit Ernst und Eifer getragen. So ist er mir damals eher als Respektperson und weniger als Kamerad in Erinnerung. Dabei konnte er aber durchaus fröhlich und lustig sein. Wir Jugendlichen waren insgesamt zwar ziemlich lustig, beim Segeln aber recht ernst bei der Sache! Der Tagesablauf sah zuerst das Antreten zur Flaggenparade und dann die Sorge um die Boote der Mitglieder und der Clubboote an den Bojen und Stegen vor. Dazu gehörten die Kontrolle der Vertäuung und das Lenzen. Alle diese Vorgänge wurden von Peter streng kontrolliert. Dann kam Hans Vogt: Knoten, Seemannschaft, Regelkunde und erst dann das praktische Segeln auf den Clubbooten. Ans Steuer durfte man nur, wenn man die Steuermannsprüfung gemacht hatte. Diese Prüfung war eine wahre Hürde. Sie wurde einmal im Sommer angesetzt. Die Prüfungskommission wurde zu meiner Zeit durch Vogt und Peter Pessl und später Carl Auteried gebildet ...

Dann kam die große Zeit der Piraten. Die Clubboote hießen „Schelm“ und „Schalk“. Später kam noch der „Schuft“ dazu. Diese Boote wurden streng gehalten und waren recht lang in absolut regattafähigem Zustand. Peter segelte erfolgreich den „Schalk“. Anschließend sein erstes eigenes Boot, den Piraten „Li“, genannt nach seinem berühmten Spitznamen, den er seinem Augenschnitt verdankte.

Später, nach Aufkommen des FD, des ersten modernen Zweimann-Gleitbootes, das wirklich spektakulär war, erwarb unser Club – mittlerweile schon unter dem sportlichen Leitungsduo Auteried/Pessl – den Club-FD „Junior“. Dieser wurde Peter Pessl übertragen. Später ersetzt durch „Junior II“, der später von Helmut Winkler gesegelt wurde.

Peter Pessl hat sich ab dieser Zeit um den väterlichen Betrieb kümmern müssen. Sein Vater, der österreichische Kunststoffpionier, hatte ihm eine entsprechende Ausbildung ermöglicht, die er auch noch mit einem Lehrauftrag am TGM in Wien ergänzte. Der Tod des Vaters 1962, die Familiengründung, die Geburt der beiden Söhne, all das ließ ihm dann weniger Zeit fürs aktive Segeln. Aber er brachte seine Erfahrung später wieder bei Wettfahrtleitungen und schließlich als sportlicher Leiter ein.



In diese Zeit fiel aber auch ein völlig neues Erlebnis, das ihn ein weiteres Mal prägen sollte: Dr. Jörg Obermüller, der nachmalige Präsident unseres Clubs, hatte sich 1964 ein seesicheres Schiff, den „Donar III“, bauen lassen und wollte damit ins Mittelländische Meer gehen. Dazu suchte er aus der Trainingsabteilung eine Crew. Schließlich durften Peter Pessl, Helmut Besler und Alex Sturm mitfahren. Für alle drei wurde dieser Törn zum Schlüsselerlebnis, das sie nicht mehr losließ. Da Dr. Jörg Obermüller ein besonders verantwortungsvoller und gleichzeitig erfahrener Segler war, hat er seiner Crew einen wahrhaft fruchtbaren Boden gelegt. Von da an war die Hochseeseglerei das besondere Metier von Peter Pessl, das er verfolgte, so oft und wo es nur ging.

In meiner Erinnerung hat sich sein Bild bei mir erst damals, also in den Sechzigern, zum Kameraden und später zum wirklichen Freund gewandelt. Denn Peter war sicher nicht einer, der gleich „aufgemacht“ hat. Dafür aber war er dann ein umso verlässlicherer Freund. Für Fremde oder „neue“ Menschen wirkte er oft sogar abweisend.

Viele gemeinsame Prüfungstörns, viele Reisen und vor allem lange Seemannsgarnbesprechungen und auch die gleichzeitige Arbeit im Clubvorstand haben zu unserer Freundschaft beigetragen.

Als Peter dann mit Helga verheiratet war, habe ich sehr oft bei den beiden übernachtet, wenn ich in Wien für den Segelverband zu tun hatte.

Anlässlich einer Schiffsübergabe an ihn in Saloniki erzählte mir Peter vor etwa zwölf Jahren, daß er sich nicht ganz wohl fühle, heiser sei und ein Knötchen am Hals entdeckt habe. Nach seiner Rückkunft nach Wien erkundigte ich mich nach seinem Befinden – und hörte eine Geschichte, die trotz der nachfolgenden Tragik an ein Wunder glauben ließ: Beim Heurigen hatte er von seinen Beschwerden erzählt und daß sie eigentlich schon vorüber seien. Dabei wurde sein medizinisch tätiger Schwager hellhörig, bat ihn in seine Ambulanz an der Uniklinik – und konstatierte ein fortgeschrittenes Krebsleiden, das damals (noch) als praktisch unheilbar galt. Der frühe Interventionsbeginn und Peters unbändiger Lebenswille führten zu einer Überwindung und Beherrschung der Krankheit, gegen die Peter ständig in bewunderswürdiger Art angekämpft hat. Der ärztlichen Kunst hatte er es zu verdanken, daß ihm schließlich noch zehn schöne Lebensjahre geschenkt wurden.



Und diese Jahre hat er so gut als möglich genutzt: Für seine Familie und für sich, aber besonders auch für die Seglerwelt. Denn als Funktionär des Österreichischen Segelverbandes hat er sein Wissen und seine Erfahrungen, aber auch seine ganze Energie eingesetzt, zuerst die Entwicklung der Wettfahrtregelungen und Organisation für unsere Seen anzupassen und später das Führerscheinwesen zu reorganisieren. Dafür wurde er auch mit der Ernennung zum Vizepräsidenten geehrt.

Seine Arbeit im Präsidium des ÖSV begann im Jahre 1987, als Peter das Referat für Wettfahrtorganisation übernahm. Unter seinem Vorsitz wurden erstmals in Österreich Wettfahrtleiterseminare abgehalten, darunter das erste IYRU-Seminar in Österreich am Attersee. Peter war auch maßgeblich daran beteiligt, daß das Wettfahrtleiterhandbuch aus dem Englischen übersetzt wurde und als Richtlinie für die hiesige Arbeit am Wasser herangezogen werden konnte. 1991 übernahm er auch noch das Referat für Marketing und kreierte die Werbelizenzkarte für Regattasegler.

1995, nach dem altersbedingten Ausscheiden von Mr. Schmid-Siegl, übernahm Peter das bedeutende Referat für Fahrten- und Seesegeln und wurde gleichzeitig Vizepräsident des ÖSV. Dieses Referat beinhaltet den Bereich Prüfungswesen für die Seefahrt; es wurde 1997 um den A-Schein-Prüfungsbereich erweitert. Nach mühevoller Kleinarbeit und langwierigen Verhandlungen mit den Behörden war Peter, wie erwähnt, die Reorganisation der Prüfungsordnung, die einen einheitlichen Prüfungsablauf und Leistungsstandard garantiert, gelungen. Zuletzt widmete er sich verstärkt dem Sektor Fahrtensegeln und gründete im Rahmen seines Referates die „Abteilung Die Seefahrer“ (ADS). Obwohl schon von der Krankheit gezeichnet, trieb er mit erstaunlicher Konsequenz die Aktivitäten auf diesem Sektor voran. Höhepunkt der ADS-Initiative war im letzten November eine groß angelegte Seenotrettungsübung in Wien.

So gaben wir ihm seinen geliebten Clubwimpel mit, damit ihn dieser auf seiner großen Fahrt in weite, unerforschte Gebiete begleite, so wie er das schützend auf allen seinen Fahrten getan hat.

Kurt L. Müller

Bericht über einen gescheiterten Versuch

Peter Tichy

In unserem schönen Club haben wir, so muß ich immer wieder feststellen, ein einziges echtes Problem, das uns alle betrifft, welches wir aber leider nicht aus der Welt schaffen können: Die Saison ist zu kurz!

Dies beginnt schon mit Dingen, die mit dem Segeln eigentlich nichts zu tun haben. Es mag ja noch ganz nett sein (nicht immer für die Betroffenen), wenn man unsere Kinder alle Jahre wieder am Beginn der Saison sieht und hört: „Na, Du bist aber groß geworden!“

Auch ein Versuch



Bildausschnitt aus dem historischen Müller'schen Weihnachtskrippe

Weniger lustig finde ich aber merkwürdigerweise die Worte zu den Erwachsenen: „Du siehst heuer aber wieder großartig aus! Warst Du zur Kur?“ Wahrscheinlich, weil hinter diesen Worten deutlich ein: „Na – bum!“ ... und irgend etwas vom „Zahn der Zeit“ mitschwingt ...! Somit wäre eine Verlängerung der Saison auch in dieser Richtung besser, zumal sich dann ein großer Schock auf kleinere Schreckensmomente verteilen könnte! Aber das Wetter und die Temperaturen in unseren Breiten können wir nicht ändern, und so müssen wir uns damit abfinden, daß wir wenige Wochen sehr aktiv sind und die restliche Zeit des Jahres, mit Ausnahme weniger Vorstandsmitglieder, damit beschäftigt sind, die Segelei schlicht und einfach zu vergessen. Dies reicht von der Knotenkunde über das Wegerecht bis hin zur Schiffspflege. Von all den Dingen, welche das

Clubleben betreffen, gar nicht zu reden. Seit ich mir dieser Problematik bewußt wurde, habe ich, in Ermangelung einer winterfesten Dauerbleibe am Attersee, in dieser auch törnlosen Zeit versucht, die Segelsaison zumindest in meiner Wohnung in Wien irgendwie zu verlängern. Ein erster Schritt wurde sofort getan und meine Familie dazu angehalten, wie am Meer mit dem Wasser zu sparen. Weiters habe ich höchst maritim Geschirrtücher und Handtücher mittels Weberleinsteg bzw. Fenderknoten belegt. In der Badewanne wurde ein Kenterschlauch plaziert, da sich Schwimmwesten zum Baden als nicht geeignet erwiesen haben, und wenn ich auf unsere schöne Terrasse hinaussehe, lacht mir ein neu montierter Verklicker entgegen.



Nunmehr, auf die positiven Auswirkungen meiner Maßnahmen hoffend, wurden sogleich weitere Schritte veranlaßt:

Alle Ölbilder wurden von den Wänden genommen und durch Drucke von Segelbooten unter Plexiglas ersetzt. Mit meiner Familie hatte ich auch nach dem Austausch unserer schönen Gläser gegen gepreßtes und gehärtetes Glas noch kaum Schwierigkeiten.

Als ich aber unser Zwiebelmuster gegen Plastikteller zu tauschen versuchte, hatte ich schon deutliche Probleme. Und das, obwohl man mir die Montage eines Leesegels in meiner Kojе, pardon, meinem Bett, noch verziehen hatte, zumal es sich schon einmal, nach einem größeren Umtrunk mit Freunden, sehr bewährte. In gleicher Weise hatte ich ja mit einer Sorgeleine zur Sicherung meiner Nachtkästchenlampe durchaus gute Erfahrungen gemacht!

Die Stimmung hat sich jedoch deutlich verschlechtert, als ich meiner sonst sehr liebenswerten Tochter vorige Woche im Wohnzimmer auf Kollisionskurs mit stehender Peilung begegnet bin. Sie hat nicht (wie früher) zu mir gesagt: „Bitte, Papi, laß mich vorbei“, sondern mit der flachen Hand auf unseren Biedermeierschreibtisch gedroschen und „Raum“ gebrüllt. Dieser rüde Umgangston hat mich nicht sehr glücklich gestimmt, von den Reaktionen meiner Frau gar nicht zu reden!

Aber Damen sind da etwas eigen. Meine liebe Frau wehrte sich ja auch mit allen Mitteln dagegen, daß ich unseren wunderschönen neuen Küchenherd mit einer äußerst gefinkelten Konstruktion kardanisch aufhänge, obwohl uns, meiner Meinung nach, gerade diese Maßnahme in die Stimmung einer Zwölf-Monate-Segelsaison versetzt hätte. Auch die Montage von Belegklampen für diverse Kabel von Stehlampen wurde von der Familie wohl demokratisch, aber nicht minder kategorisch abgelehnt, ebenso wie der von mir vorgeschlagene Familiengruß „Gut Wind!“ – vor allem in der Gesellschaft von Nichtseglern!

Winteridylle





Bericht über einen gescheiterten Versuch

Erst als ein drohendes Unheil im Raum stand, war es mir klar, daß mein Versuch kläglich gescheitert ist, die Segelsaison zumindest emotionell zu verlängern. Schlechte Beispiele machen offenbar Schule, und meine Familie rächte sich unbewußt, indem sie langsam dazu übergegangen war, bei unseren Lieferanten einfach auf meinen Namen Zetteln zu unterschreiben, verbunden mit deren verständlichem Ersuchen, diese ehebaldigst zu begleichen. Saison hin, Saison her – das war ja doch zuviel! Ich habe resigniert! Es scheint eben doch Dinge zu geben, die sich nicht willkürlich verlängern lassen! Und so werde ich mich wohl oder übel im Sommer 1998 wieder verzweifelt an all die Dinge erinnern müssen, welche ich monatelang nicht gebraucht habe, und hoffe sehr, daß mir das auch gelingen wird. Sollte es Ihnen nach unserer Saisonpause ebenso ergehen, möge dies ein kleiner Trost sein. ...und leider kann ich Ihnen dann den Schock meines in vielen Monaten gealterten Anblickes auch nicht ersparen!

Die EA-Generali.

**Wir stehen zu unserer
Verantwortung.**

Stadtbüro Linz
Adalbert Stifter Platz 2
4010 Linz
Tel. 0732/76 36 292





Revierwechsel

Vom Attersee an die
Adria wechselten
Anton Stader und
Manfred Stelzl. Hier
beim Ice-Cup
Anfang Dezember
1997 bei Bora-
Regen-Kälte und
drei Wochen Grippe
danach. Aber schee
woars!



„Dieci x Dieci“, „X39“ vor Lignano

WIRD'S EINEM DA NICHT WARM UM'S HERZ?



wenn man spürt, daß ein Foto liebevoll ausgearbeitet worden ist. Daß die Farben
fein abgestimmt sind, daß die Kontraste stimmen und nicht zuletzt, weil man
weiß, daß diesem CD Labor als einzigem der Umweltoskar verliehen wurde.



CD: bei uns ist Ihr Bild

in guten Händen.

COLOR DRACK Fotolabor - Erhältlich beim guten Fotofachhandel mit diesem Zeichen



Attersee-Wetterdaten: Wetterlateiner, aufgepaßt...

Oliver Nicoladoni

**Am Bildschirm
nach Hause**

... denn es tut sich viel im Wettereck! Seit es im UYCAs einen 486er-Wettercomputer gibt, besteht theoretisch für jedermann die Möglichkeit, sich mit seinem privaten Computer (plus Modem) in diesen einzuloggen und sich die aktuellsten Wetterwerte mit nur wenigen Knöpfen nach Hause zu holen. Die zu jeder vollen Stunde aktualisierten Daten können mit einem einfachen DOS-Programm leicht ausgewertet werden.

Jetzt meine alles entscheidende Frage: Wer ist daran für den Eigenbedarf interessiert? Wenn Sie ernsthaftes Interesse daran haben, dann schreiben Sie mir (Oliver Nicoladoni, Prandtauerstraße 5, A-4040 Linz, Tel. Innsbruck 05 12 / 29 14 09) bis 31. Mai 1998 eine Postkarte, auf der folgende Fragen beantwortet sind (Antworten auf Frage 3 bis 5 sind einfach meinen Diagrammen zu entnehmen!):

1. Welches Betriebssystem hat Ihr PC?
2. Welches Modem ist angeschlossen, und welche Baudrate hat es?
3. Wie viele UYCAs-Rosenwindtage (= Wind muß mindestens 6 Stunden durchgehend aus NNO, NO oder ONO mit Böen bis mindestens 20 km/h wehen) waren
 - a) in den letzten drei Augustwochen 1996?
 - b) in den letzten drei Augustwochen 1997?
 - c) vom 20. Juli bis 31. August 1997?
4. Wie viele UYCAs-Niederschlagstage waren
 - a) im August 1996?
 - b) im August 1997?
 - c) im Juli 1997?
5. Was war die höchste Lufttemperatur im Schatten am B-Steg
 - a) im August 1996?
 - b) im August 1997?

Alle richtigen (oder fast richtigen) Einsendungen bekommen von mir genaue Instruktionen zugesandt, wie es mit dem eigenen PC zu bewerkstelligen sei, Wetterwerte des UYCAs abzurufen.

Apropos Wetterwerte abrufen:

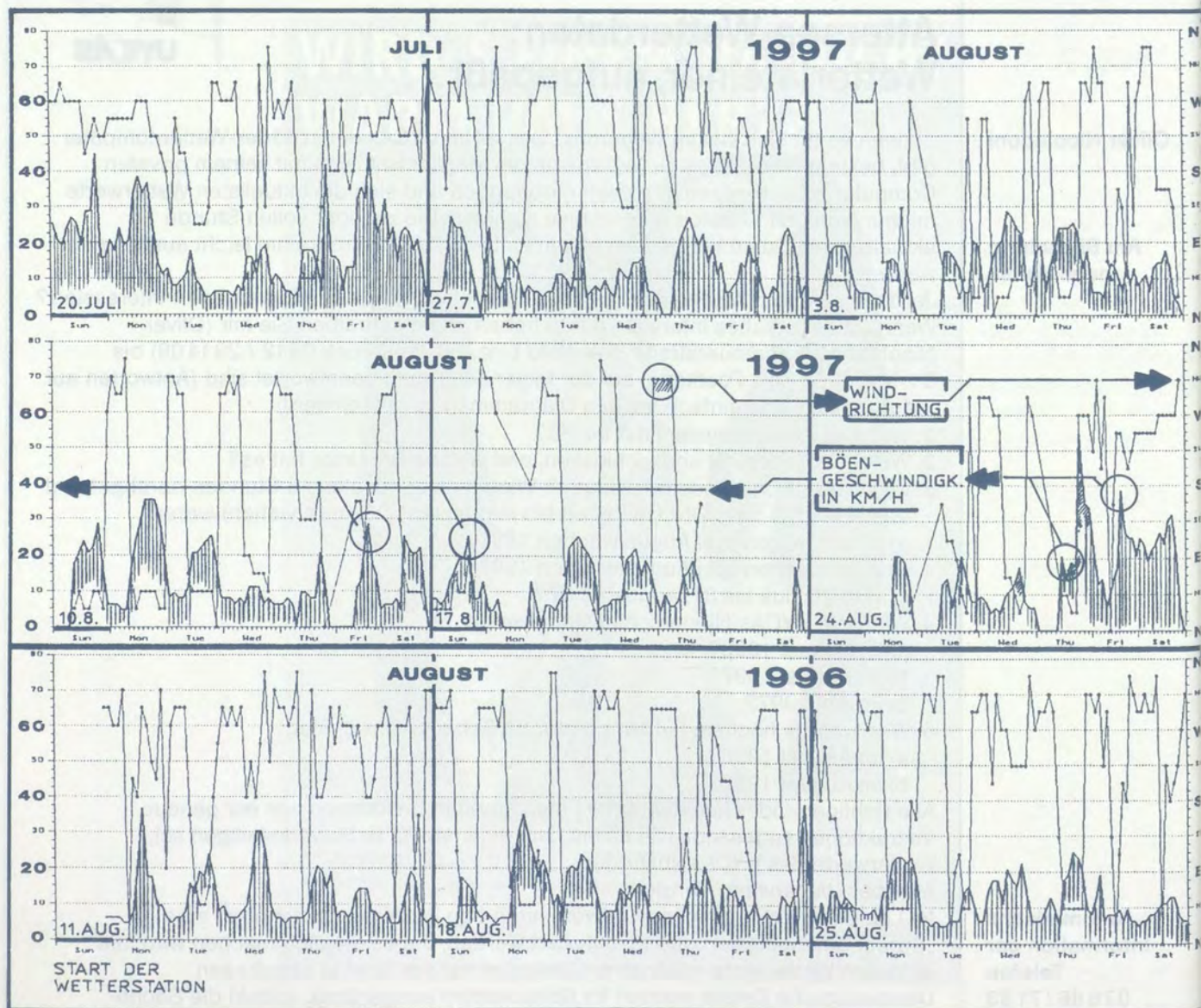
Im Laufe des Frühsommers wird von mir in den Wettercomputer noch eine „Sprachbox“ installiert und konfiguriert werden, die es möglich machen wird, die aktuellen Wetterwerte auch ohne Computer nur per Telefon abzufragen. Diesbezügliche Details werden im Schaukasten ausgehängt, sobald die Sache problemlos läuft.

Bleibt mir nur noch zu hoffen, daß unsere Station auch in Zukunft der Wetterinfogier der UYCAs-Mitglieder standhält.

„Gut Wind!“ und viel Spaß den Wetterlateinern wünscht Oliver.

**Automatische
Information per
Telefon
0 76 66 / 71 83**

„UNSER WIND IM CLUB...“



TEMPERATUR UND REGEN

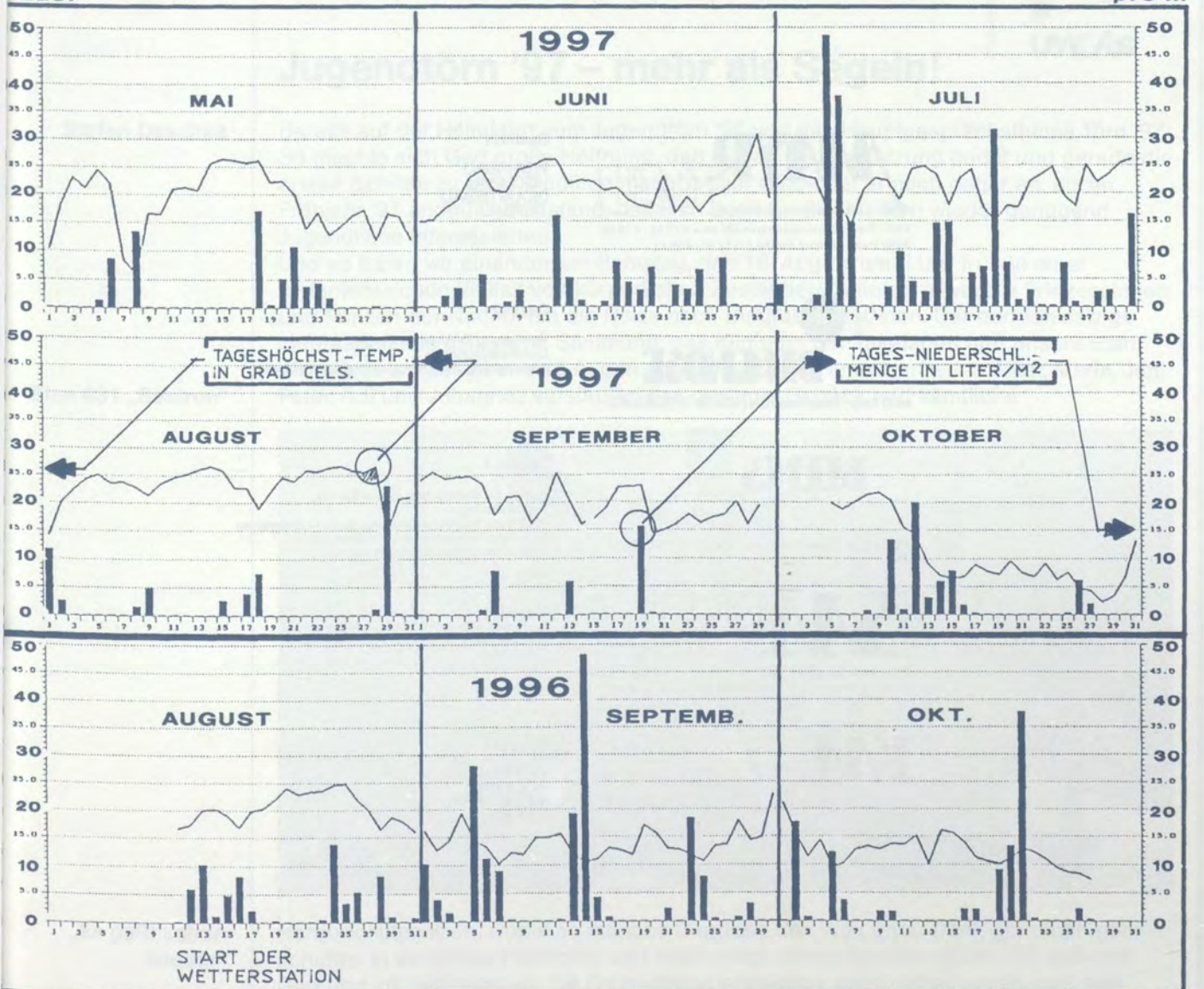
29. JUNI 31 C

MAX. '97
'96

5. JULI 48 Liter/m²
14. SEPT. 48 Liter/m²

Grad
CELS.

LITER
pro m²



MAYR BAU

4400 Steyr Seitenstettnerstraße 28 a 07252/81990
3350 Haag Wiener Straße 6 07434/43511

**ROT
DIAGNOSE**

4400 Steyr Seitenstettnerstraße 28 07252/66458

**BEIUS
TECHNIK**

4400 Steyr Seitenstettnerstraße 28 07252/66458

STEINPARZER **SM BAU**®
GES.M.B.H.
LAURENZ-DORRER-STR. 1/7 3300 AMSTETTEN
TEL. 07472/25725 FAX 07472/25571

KM BAU GES.M.B.H.

4020 Linz Goethestraße 53 0732/607582

GesmbH

WOHNBAU
HOCHBAU
INDUSTIEBAU
TIEFBAU

GesmbH

Rohrleitung TV-Untersuchungen
Dichtheitsprüfungen
Ausarbeitung von Rohr-sanierungsvorschlägen

GesmbH

Estrich für Wohnungen, Gewerbe- und
Industrieanlagen
Bodenoberflächenbehandlung durch Kugelstrahlen
Bohr- und Schneidetechnik in Stahlbeton
Fräsen von Betonböden und Asphalt

GesmbH

KANALBAU
TIEFBAU
LEITUNGSBAU

GesmbH

WOHNBAU
HOCHBAU
INDUSTIEBAU
TIEFBAU



Jugendtörn '97 – mehr als Segeln!

Stefan Deschka

Bereits auf der Heimfahrt vom Jugendtörn '96 war das Hauptgesprächsthema Törn '97. So machte sich Gert große Hoffnung, daß seine Idee Fortsetzung findet und gerade die ersten Schritte zu einer Tradition macht. Voller Glück rief er mich daher an, als im Frühjahr '97 endgültig feststand, daß sich auch für diesen Törn wieder genügend Jugendliche interessierten.

Und so trafen wir einander am Samstag, den 16. August um 5 Uhr früh in einer variantenreichen Vielfalt von körperlichen Zuständen (Autofahrer versus Prinzessinnen und Prinzen der Nacht), um die Reise nach Biograd anzutreten. Der herrlich salzige Meeresduft, die gelassene Stimmung, das Klimpern der Takelagen und unsere Elan 431 „Sestrún“ ließen unsere Augen glänzen und die Herzen erfreuen. Hesi, Maria, Jeti, Peter, Adi und Johannes verstaute das gesamte Gepäck und sämtliche

Elan 431 „Sestrún“



**„Es paßt schon
wieder“**

Nahrungsutensilien, wobei so manche Bierdose den Weg unter Deck gar nicht mehr schaffte, in derartiger Harmonie und mit herrlich ansteckendem Humor, so daß sich Gert und ich, während wir die Formalitäten erledigten, ganz sicher waren, daß dies eine lustige Woche wird. Da wir als Verantwortliche allerdings hundertprozentig sicher gehen wollten, daß es auch zu keinen Problemen wegen eines Katers infolge zu heftigen Bordweingenusses kommt, testeten wir diesen noch ausgiebig am ersten Abend.



„Leinen los“

Am meisten gefragt: Toleranz

Als am Sonntag um 10 Uhr dann endlich das heißersehnte Kommando „Leinen los!“ kam, begann eine für uns alle erlebnisreiche, faszinierende, öfters gefühlsbetonte, aber zum Glück immer lustige und konfliktfreie Woche. Des öfteren werde ich, nachdem sie meine begeisterten Törnschilderungen über sich ergehen lassen mußten von Bekannten gefragt, wie es denn möglich sei, daß sich acht Jugendliche eine Woche lang auf engstem Raum und bei gemeinsamer Tätigkeit problemlos verstehen können? Da sich die österreichische Gesellschaft, und hier bilden die Jugendlichen sicher keine Ausnahme, nicht gerade durch eine hohe Toleranzbereitschaft auszeichnet, ist diese Frage absolut gerechtfertigt. Die Antwort kann man meiner Ansicht nach nur durch den Ablauf in zwei Stufen begründen:

Erster Schritt: die Crewzusammenstellung.

Ein harmonischer und lustiger Törn entscheidet sich schon lange vor dem ersten Tag auf See. Gert und ich hatten dabei bisher immer das große Glück, daß sich nur sympathische und flexible Leute angemeldet haben. Die kleinen potentiellen Probleme die vielleicht auftauchen könnten, versuchten wir immer durch eine dementsprechende Wach- und Kücheneinteilung aus der Welt zu schaffen.

Zweiter Schritt: gelebte Toleranz und Solidarität an Bord.

Natürlich leben auch wir auf keinem Schlaraffenlandschiff, und so kriselte es doch manchmal (der eine Bursch denkt, daß der andere gefälligst nicht so oft ein Mädchen anschauen soll, und plötzlich schaut dieses Mädchen einen dritten an), doch mit der nötigen Sensibilität und der ewigen Frage „Ist es wirklich wichtig?“ waren alle diese beginnenden Problemchen sofort mit einem Lächeln beseitigt.

Wir alle spürten dieses angenehme Klima der Rücksichtnahme auf die anderen Crewmitglieder bei allen an Bord und realisierten, daß nur dies der Schlüssel zu einer lustigen und harmonischen Woche sein kann. So war es auch kein Grund für morgendliche Granteskapaden, als ein Mannschaftsmitglied in wirklich erbarmungswürdigem Zustand darum ersuchte, einen der von uns allen so gehaßten morgendlichen Küchendienste gegen einen anderen zu tauschen, aber er ist um diese Tageszeit wirklich noch für nichts zu gebrauchen. Schnell fand sich Ersatz, und A. konnte sich wieder in seinen so geliebten Schlafsack verziehen. Segelmanöver waren alle kein Problem, weil jeder Wachführende (und wir wechselten wegen des Trainingscharakters des öfteren die Aufgabenverteilung) sich voll auf die Crew verlassen konnte, und jedes Mannschaftsmitglied die Kompetenz des anderen akzeptierte. Wir versuchten daher alle, ständig gelebte Toleranz und Solidarität zu praktizieren. Da wir damit allerdings nicht an der Bordkante aufhörten, sondern diese Einstellung auch für Land und Leute praktizierten, konnten wir auch die Gastfreundschaft und die Natur vollends genießen.



Fischeralein

Mit diesem Verständnis über ein Bordleben genossen wir die Kornaten, den Kanal von Sibenik, eine Nachtansteuerung nach Murter und viele andere wunderschöne Segelerlebnisse. Immer dabei war das Wissen, daß Törnsegeln viel mehr ist als Wenden, Ankern und römisch-katholisch Anlegen. Unser Präsident Kurt Ludwig Müller sagte mir einmal bei einem gemeinsamen Törn, daß ein guter Kapitän auch immer Liebe für die Philosophie haben muß. Ich bin mir sicher, daß es nach den Jugendtörns der letzten beiden Jahren einige Jugendliche gibt, die ihm hundertprozentig zustimmen.

„Gut Wind '98“

Die Törns '96 und '97 waren ein echter Erfolg, und das Interesse für einen Törn '98 war so groß, daß sich Gert und ich dazu entschlossen, heuer mit zwei Elan 431 von Primosten aus 14 Tage (5.-19. September 1998) lang entlang der kroatischen Küste unterwegs zu sein. Es haben sich schon viele Jugendliche angemeldet, falls aber noch Interesse besteht (man kann auch nur eine Woche mit von der Partie sein), meldet Euch bitte bei Gert (0 76 66 / 72 07) oder bei mir (01 / 3 17 69 27).



Thomas Stelzl

Yachtcharter
wellenweit



5081 Anif · Niederalp 302 · T + F 06246/764 46

Thomas Stelzl, in unserem Club als „Tommy“ wohlbekannt, bringt in seine neue Firma neben der Erfahrung und Ausbildung, die er sich im Chartergeschäft auch im Rahmen der Vortätigkeiten erworben hat, seine ganze Persönlichkeit und seine in einer sehr erfolgreichen segelsportlichen Laufbahn erarbeitete Professionalität ein.

Als Sohn und Enkel einer erfolgreichen Star-Boot-Seglerfamilie erwarb er, für unseren UYCAS startend, den Staatsmeistertitel 1990 im Laser. Dazu wurde er mehrmals Landesmeister in dieser Klasse und ersegelte im Jahr 1996 den vierten Platz in der ÖSV-Bestenliste im Starboot.

Seit vielen Jahren ist der B-Schein-Kapitän auch an den Gestaden des Mittelmeeres zu Hause.

Edmund Berndt



Fischerlatein

Die Querelen rund um die Bauernmärkte sind allgemein bekannt. Es hat halt gedauert, bis die marktfahrenden Landwirte begriffen haben, daß die sprichwörtliche Bauernschläue Hygienevorschriften, Auszeichnungspflichten und anderes mehr nicht ersetzen darf. Aber auch andere Gewerbe vermeinen sich in besonderen rechtsfreien Räumen jenseits der als allgemein verbindlich empfundenen Sitten aufzuhalten.

Nur uns Seglern sind die Streitereien rund um die Bojen mit den „Sport“-Fischern bekannt, und wir sind noch immer ein bißchen von den finanziellen Vorstellungen benommen, die sich diese Petrijünger ausgedacht haben. Ja, der Streß, den ein Schratz erleidet, wenn er einer Bojenkette ausweicht, kann furchtbar und einträglich sein. Aber nicht nur als segelsportbegeisterter Bojenbesitzer, auch als gewöhnlicher Ichthyophage darf man Privilegien der Fischer erfahren.

So wurde zur Schonung des Geldbeutels von findigen Fischzüchtern die äußerst klangvolle Lachsforelle erfunden und erfüllt. Wem's schmeckt, dem sei's gegönnt, und das Carotin, die rote Lachsfarbe, soll ja bei Sonnenschein nicht schaden. Dieser Fisch hat nichts mit Lachs oder Schuberts Forelle gemein und war bislang der Natur so lachsfarben nicht bekannt, aber er hat mehr als die Speisezettel bereichert. Seit zirka zehn Jahren ist die Bezeichnung Lachsforelle für Regenbogenforellen (*Oncorhynchus mykiss*) nach dem Lebensmittelkodex zulässig, die mit carotinoidhaltigem Futter auf mindestens 600 g rotgemästet wurden.

Dieser Erfolgscoup hat die heimischen Seefischer inspiriert. Bedauerlicherweise liefern die heimischen Seen dank der wiedergewonnenen Wassergüte nur mehr so viel Fisch, wie es einem ursprünglichen, natürlichen, nährstoffarmen Alpenvorlandsee entspricht, nämlich zuwenig. Diese keineswegs neuen Erkenntnisse veranlaßten seinerzeit in den dreißiger Jahren einen Direktor der Fischzuchtanstalt auf Vorhaltungen der Fischer, daß im See zuwenig Fische seien, zu dem legendären Statement: „Wenn's mehr Fische wollt's, müßt's den See adeln!“

Wie also heute die Grenzen der Natur überschreiten, wenn nicht adeln. Auch wenn die Oberösterreichischen Nachrichten in bester Journalistenmanier wider Logik und Zahlen, aber sehr sensationell den Seglern die menschlichsten Entsorgungsprobleme jahrelang eifrigst nachschrieben, es war für die Fischvermehrung zuwenig, und der von ihnen so protegierte Entsorgungskünstler zieht es vor, seit Jahren verschollen zu bleiben. Geblieben aber sind flugs geänderte Gesetze und erneuerte Verordnungen, an die sich die Politiker jetzt nicht mehr erinnern wollen.

Wenn sich also nicht mehr aus dem See erfischen läßt, müssen halt Fische von auswärts her. So importieren und füttern die Fischer dazu einfach Fische. Aalglatt und



**Beachte:
Das Saibling-Wunder**

unbehelligt von Konsumenten und deren Schützern wird mit dem guten Namen eines der besten Fische ungeniert in den Geldbörsen der Fischesser gestierlt. Wir werden verstärkt mit dem „Bach“-Saibling beglückt.

Der originale Saibling, Seesaibling oder Alpiner Seesaibling (wissenschaftlicher Name: *Salvelinus alpinus salvelinus*), ist ein in vielen Voralpenseen autochthoner Fisch von sehr variablem Aussehen. Äußerst delikat, gebraten, paniert oder zart geräuchert, zählt er zum Schmackhaftesten, was unsere Seen an Fisch zu bieten haben. Leider gibt's nur wenige, und die auch nicht immer. Was lag also näher, als einfach den guten Namen unseres Saiblings einem ausländischen Fisch, dem „Bach“-Saibling (wissenschaftlicher Name: *Salvelinus fontinalis*), zu verpassen.

Eine erfolgreiche Umtaufe. Nur kundige Einheimische, Edelfresser und Ichthyologen haben es bemerkt. Der Saibling wurde nachgetauft, und seit einigen Jahren wird nun die Nachzuchtung des vor über hundert Jahren gemeinsam mit der Regenbogenforelle aus Nordamerika importierten Fisches schamlos unter „Saibling“ angepriesen, und das sogar im Fischfachgeschäft!

Zu Beginn dieser Täuschungsaktion wurde der Fremdling noch verschämt als „Bach“-Saibling bezeichnet, und auf Nachfrage konnte man einige Zeit noch erfahren, daß dieses Ergebnis von Fischtschappi eigentlich kein Saibling des Sees ist, sondern ein ebenso schmackhafter „Vetter“ aus dem Bach. Er hat nur bei den Indianern nie Saibling geheißen, und die Engländer bzw. Nordamerikaner nennen ihn Brooktrout, und einen Bach haben diese Fische auch nie gesehen. Also warum jetzt auf einmal Bachsaibling bzw. nur noch Saibling?

Trotz Vorsitz und Rückfrage, was denn das für ein „Atterseesaibling“ auf der Speisekarte sei, wird einem trotz Ermahnung, nur ja einen echten heimischen Atterseesaibling zu kredenzen, eine im Attersee gehegte bzw. ausgewässerte Teichzucht serviert, und nach Reklamation erfährt man bei der Bedienung, daß dieser Fisch ja im Attersee war, also ein Atterseefisch ist, und unter Saibling nichts anderes bekannt ist.

Man stelle sich vor, man bestellt einen gespickten Rehschlögel, und aufgetischt wird ein Gnu! Na, da möcht' man schön schau'n, auch wenn's als Eiweiß nicht schlecht ist. Sonst aber nehmen es die Fischer sehr genau. In einer Amtshandlung wurde diese Gilde humorig mit Wurmbader angesprochen, was sie sich aber nicht gefallen ließen, und sich diese Ansprache als Ehrenbeleidigung werteten und protokollieren ließen. Es kommt halt immer darauf an, wer wem was serviert.

Herrn Dipl.-Tierarzt Thomas Weismann, Mondsee, sei an dieser Stelle herzlich gedankt für die fachlichen Auskünfte über Regenbogenforelle, „Bach“-Saibling und Saibling!



Lachsforelle

Dies ist eine nach dem Lebensmittelkodex zulässige Bezeichnung für eine Regenbogenforelle (*Oncorhynchus mykiss*), welche mit einem carotinoidhaltigen Futter gefüttert wurde. Es besteht die lebensmittelrechtliche Verpflichtung, diese Produkte zu kennzeichnen als „mit Farbstoff gefütterte Regenbogenforellen“; außerdem müssen sie eine bestimmte Mindestgröße (600 g) und einen Mindestfettgehalt aufweisen. Diese Regelung gibt es schon seit zirka zehn Jahren, nachdem vorher die „Lachsforelle“ lebensmittelrechtlich nicht geregelt war.

Bachsaibling

Wissenschaftlicher Name: *Salvelinus fontinalis*. Englisch: Brooktrout. Vor über hundert Jahren (gemeinsam mit der Regenbogenforelle) aus Nordamerika in Europa eingeführt, also kein ursprünglich heimischer Fisch. Sehr guter und beliebter Speisefisch. Gehört zur Gattung *Salvelinus*, so wie auch der heimische Seesaibling.

Seesaibling oder Alpiner Seesaibling

Wissenschaftlicher Name: *Salvelinus alpinus salvelinus*. Autochthoner Fisch in vielen Voralpenseen. Sehr variabel im Aussehen; Ausbildung von verschiedenen Erscheinungsformen in verschiedenen Gewässern, also auch im Attersee. Sehr wertvoller Speisefisch, für den Berufsfischer in der Vergangenheit wichtiger Wirtschaftsfisch.

Die in Geschäften und Restaurants angebotenen „Saiblinge“ sind meist in Teichwirtschaften aufgezogene und mit Trockenfutter gemästete Bachsaiblinge. Man müßte also definitiv nach dem heimischen Seesaibling fragen. Beim „Atterseesaibling“ handelt es sich meiner Meinung nach dann um eine falsche Bezeichnung, wenn es sich um den erwähnten Bachsaibling und nicht um den autochthonen Seesaibling handelt. Daß er vielleicht einige Zeit in einem Seegehege geschwommen ist, kann nicht als Begründung für diese Bezeichnung herangezogen werden.

Institut für Gewässerökologie, Fischereibiologie und Seenkunde Scharfling am Mondsee, Dipl.-Tierarzt Thomas Weismann



Trauner Gastronomie Verlag

t.



Andrea Hofbauer • Anton Frühwirth

Kulinarische Diätküche

Gesund kochen für Genießer

Pappband mit Überzug und Schutzumschlag,
224 Seiten, ca. 120 Seiten Farbfotos,
21 x 27,5 cm

ISBN 3 85320 815 0 • Preis: ÖS 686,-

Diätküche, die schmeckt!

Auf diesen kurzen Nenner kann man den Inhalt dieses neuen Standardwerkes
aus dem Trauner Gastronomieverlag bringen.

Die Autoren beweisen, dass Diätküche auch eine Gaumenfreude sein kann.
Die über 250 erprobten Rezepte für alle Menügänge wurden im Rahmen der sehr
erfolgreichen Seminare für den „diätetisch geschulten Koch“ entwickelt.

Sie unterscheiden sich weder vom Zeit- noch vom Materialaufwand
von der herkömmlichen Küche.

Sie sind leicht nachvollziehbar und gelingen, wenn man sich daran hält, mit Sicherheit.

**Endlich eine Diätkost, bei der man nicht auf einen wesentlichen Genuss des Lebens –
nämlich gutes Essen – verzichten muss.**

*Die erfolgreichen Fachbücher
für Küche und Service*



Unsere Fachbücher – Ihr Sprungbrett zur Karriere



„Die Krebssaison hat begonnen!“

Vorbestellung notwendig

H. W. Pilgerstorfer

Im Mai des vergangenen Jahres brachte mir der Postbote eine bunte Postkarte (siehe Abbildung), auf der Rückseite fanden sich die lapidaren Worte: „Die Krebssaison hat begonnen!“ Unterschrieben war die Karte von meinem Freund Mag. Heribert Strobl, Marktmühlgasse 30, 4033 Linz-Ebelsberg, der sich seit fast 20 Jahren mit der Krebszucht beschäftigt und der in den Auseen zwischen Asten und Ebelsberg Krebse züchtet.

Etwa eine Tonne davon „erntet“ er pro Jahr, insgesamt hat er schon über eine Million der, wie er sie bezeichnet, „klangen Luadern“ gezüchtet. Er holt persönlich die Reusen aus den stillen Wassern der Auseen, sammelt die großen Krebse in einen Eimer und kippt die Mehrzahl der kleineren Exemplare zurück in den See.

Er führt genau Buch, er weiß die Stellen, wo die meisten Krebse in die Reusen gehen, die er mit Weißfischen als Köder am Grunde versenkt. Es handelt sich dabei um „Signalkrebse“ die amerikanischen Cousins der hierzulande vor über hundert Jahren so gut wie ausgestorbenen europäischen Edelkrebse. Dieser amerikanische Vetter – gleich lang, gleich gut wie der edle Europäer, ist zur Freude der Feinschmecker gegen die Krebsenpest, welche hierzulande wütet, immun.

Ich erinnerte mich an die herrlichen Festschmäuse, die Ferry und Susi Jenitschek aus unserem in Norwegen gefischten Wildlachs bereitet hatten, und auch an die herrlichen Buffets, die sie anlässlich von großen Regatten oder Einladungen, aber auch zu besonderen Gelegenheiten, wie Geburtstagen oder Hochzeiten, aufbauen. Der Rest ist schnell erzählt:

Ich vereinbarte mit Ferry und dem Koch ein Probeessen, besorgte einige Kilo Krebse und brachte sie in den Club, ein paar gute Freunde waren schnell eingeladen, und das Fest konnte losgehen. Mein Freund Karli B. hatte mir immer von den Krebsessen erzählt, zu denen sein Vater selig am Presseggersee in Kärnten einlud, aus dessen Nachlaß hat er noch das Krebsbesteck für 12 Personen, welches er mitbrachte. Vom Züchter erhielten wir „Barterln“ (hochdeutsch Lätzchen) mit einem aufgedruckten Krebs, denn ein Krebsessen ist eine raue Angelegenheit und die Farbe aus den roten Schalen geht schlecht aus der Wäsche heraus.

Krebse können einige Stunden ohne Wasser leben, ein kühler, dunkler Ort ist dafür sehr gut geeignet, zum Transport bedeckten wir sie mit feuchtem Zeitungspapier. In Attersee angekommen, wurden die Krebse mit einem scharfen Wasserstrahl abgewaschen und mit einer Handbürste auf der Bauchseite und bei den Fußgelenken gereinigt. Krebse können am schnellsten durch Hineinwerfen in kochendes Wasser (Sud) getötet werden, das klingt barbarisch, macht aber in wenigen Sekunden aus Lebewesen Zutaten. Wer einer solcher Verwandlung grundsätzlich nicht zustimmen kann, muß vegetarisch leben – was ich übrigens auch von Zeit zu Zeit mache und was

Ein Geheimtip:
„Signalkrebse aus
Oberösterreich“



Und hier das Rezept

nicht das Schlechteste ist. Aber auch die herrlichen Steaks, die im Club zubereitet werden, stammen von einer süßen Muh-Kuh, und Schinken im Brotteig war einmal der knackige Popo eines herzigen, quiekenden Schweinchens.

Doch genug davon, zurück zu den Krebsen:

Der Sud kann einfach wallendes Salzwasser sein oder mit Dill und Kümmel (nach Ewald Plachutta) gewürzt sein, Altmeister Werner Matt hält es mit den Franzosen und gibt dem Garwasser trockenen Weißwein, Lauch, Petersilie und eine Spur Thymian bei. Wir wählten für die Zubereitung unserer Krebse die „amerikanische“ Art, wie sie auch vom Züchter Harry Strobl bevorzugt wird, da angeblich der Eigengeschmack der Krebse am besten erhalten wird:

Man bereite einen Sud je zur Hälfte aus Wasser und Bier („sehr gut“, sagte Karli B.), einem Teelöffel Salz, jedoch nur so viel von dem Sud, daß er ungefähr 3 cm im Kochtopf steht. In den sich entwickelnden Schaum gibt man die Krebse und läßt sie max. 6 Minuten lang wallen. Fertig. Dazu reicht man zerlassene Butter, mit Zitronensaft versetzt, und viel Weißbrot, eventuell auch Reis. Als Getränk empfiehlt sich ein trockener Weißwein, wie ihn Ferry in hervorragender Qualität auf der Weinkarte hat. Aber auch Aquavit, den die Schweden bei jedem Krebsessen (1 Stamperl pro Krebs) zu sich nehmen, ist ein vorzüglicher Begleiter. Wir haben beides ausprobiert, es fällt die Wahl schwer! Nach dem Kochen, als die Krebse von Susi auf großen Warmhalteplatten aufgetragen wurden, begann der eigentliche Spaß. Wir wollten uns nicht, wie manchmal bei Starköchen üblich, die nur wenige Zentimeter langen Tierchen auslösen lassen, sondern selbst arbeiten. Die Signalkrebse haben einen sehr harten Panzer. Krebsbesteck (aber auch ein Nußknacker) ist bestens geeignet zum Öffnen der Scheren bzw. der Scherengelenke, 30–40 % des Körpergewichtes sind Krebsfleisch. Normalerweise fängt man bei den kleinen Füßchen an, bricht sie bei oder in den Gelenken und saugt sie dann aus, die Scheren und die Scherengelenke enthalten das beste Fleisch. Man dreht die Scheren heraus, bricht sie auf und kann das Fleisch mit kleinen Spießchen oder kleinen Gabeln, wie sie beim Krebsbesteck dabei sind, herausholen. Die Schere selbst knackt man auf und kann den ganzen fleischigen Inhalt herausziehen.

Den Schwanz des Krebses entfernt man durch Drehen aus dem Körper, und man muß mit einem kleinen Löffel eventuell anhaftende Darmteile herauslösen. Nun preßt man die Schale des Schwanzes zusammen, um sie anzuknacken, und kann sie dann, ähnlich wie bei Scampis, vom Schwanz entfernen. Durch einen kleinen Schnitt in Längsrichtung des Schwanzes (auf der Rückenseite) kann man den Darm entfernen. Im Krebsekörper, den man jetzt aufbricht, ist der Mageninhalt (grün), den manche Feinschmecker besonders schätzen, andere jedoch total ablehnen (einmal sollte man



ihn unbedingt kosten – es ist aber nicht jedermanns Geschmack). Dort, wo die Füße herausgebrochen worden sind, ist noch sehr gutes Fleisch, das aber etwas schwerer herauszulösen ist. Wie man dieser Schilderung entnehmen kann, hat der Ablauf beim Essen der Krebse den Sinn, daß man möglichst immer warmes Krebsfleisch bekommt, man ißt also vom kleinen zum großen Teil, deshalb sollte man auch die Krebse entweder auf eine Wärmeplatte geben oder in einem Topf zudecken. Krebseessen ist ein besonderer Genuß, wo Hektik und Eile nicht sinnvoll sind, es dauert oft zwei bis

drei Stunden, und man muß sich den Genuß wirklich erarbeiten. Das Krebsfleisch ist leicht süßlich und sehr eiweißreich, und man wird deshalb trotz der relativ geringen Menge meistens nach vier bis maximal sechs Krebsen ordentlich satt.

Wer jetzt Appetit auf Krebse bekommen hat, der möge sich mit Ferry in Verbindung setzen, für mich und die Freunde, welche im Vorjahr beim Krebseessen dabei waren, steht jedoch eines zweifelsfrei fest:

Wiederholung auch im Jahr 1998!



GOODYEAR EAGLE

Die einzigen Reifen mit gratis Versicherungsschutz

Die für Sie kostenlose GOODYEAR EAGLE Reifen-Versicherung deckt folgende Risiken:

● Beschädigungen der Reifen durch:

- Einfahrverletzungen
- Bordsteinverletzungen
- Vandalismus

● Diebstahl der Reifen

● Diebstahl der Felgen

bis max. öS 2.400,- pro Felge

Die Versicherung gilt ab Kaufdatum Ihrer EAGLE-Reifen für 12 Monate bzw. bis zu einer Reifentiefe von mindestens 2 mm.

GOODYEAR EAGLE Reifen besitzen dieselben wesentlichen Konstruktionsmerkmale, welche auch die Formel-1-Reifen auf Siegeskurs bringen. Jahrelange GOODYEAR-Forschung und Rennerprobung garantieren Ihre Sicherheit und Ihren Komfort.



WANGGO

Reifen

4041 Linz-Urfahr
Wildbergstraße 15-17
Tel. 07 32 / 73 23 61-0
Telefax 07 32 / 73 92 03

4041 Linz-Urfahr
Reindlstraße 51, Lkw-Zentr.
Tel. 07 32 / 73 23 61-33
Telefax 07 32 / 73 23 61-29

4061 Pasching
Haidbachstraße 72
Tel. 07 22 9 / 7 36 36
Telefax 07 22 9 / 6 11 05

4020 Linz
Pillweinstraße 4
Tel. 07 32 / 65 21 15
Telefax 07 32 / 65 21 15-13

4482 Ennsdorf-Windpassing
Mauthausener Straße 11 b
Tel. 07 22 3 / 8 30 92
Telefax 07 22 3 / 8 43 55 13

4070 Eferding
Goldenberg 16
Tel. 07 27 2 / 26 39
Telefax 07 27 2 / 26 39-14

Sicherheit durch Kompetenz

Kanonen auf der Autobahn

oder

„Der Bürger tut seine Pflicht“

Ballade einer wahren Geschichte unserer K.-u.-K.-Gäste



Kurt Nicoladoni

Ein Mensch fährt vom Büro davon,
Musik im Ohr, im Herz' die Sonn',
begibt sich auf die Autobahn
und eilt, damit er segeln kann!

Wie er soeben im Mobil
zum Attersee nun fahren will,
er stramm in artig Bürgerpflicht
ganz plötzlich ein Verbrechen riecht.

Bereits mit dichtgezog'nen Schoten
auf dem Asphalt mit 80 Knoten
fährt ihm vor ein komisch Ding,
das plötzlich seine Blicke fing.

Er starrt da auf ein Ungetüm,
das keusch verdeckt mit Stoff in Grün
ein Volvo hinter sich herzieht,
im Schlepptau man Konturen sieht!

Der Mensch, er rätselt hin und her,
das Rebus war ihm fast zu schwer
zu lösen, was denn das nun ist!
Am Hänger er die Nummer liest!

Aus Wien ist dieser böse Strolch!
Da hat doch dieser Grottenmolch
'ne echte Militärkanone
doch sicher aus bewachter Zone
aus dem Bundesheer gestohlen
und will sie nun nach Haus verholen!

Der Bürger glaubt, er sieht schon schlecht,
und meint, verletzt sei doch das Recht,
wenn ein Ziviler sich erdreist
und einfach über Bord er schmeißt
die Ehrfurcht vor dem Kriegsgerät
und selber nun Kanonen lädt.

Nun hat der Mensch den Wicht ertappt,
auch schon sein Auto überlappt
in Innenposition die Rotzkanaille
(die Großschot ächzt schon an der Talje).

„Was machst Du mit Kanonen, sprich!“
Fragt er entsetzt den Wüterich
in voller Fahrt durchs Fensterglas,
der Dieb vor Angst gibt einfach Gas!

Der Mensch, er denkt ans Vaterland,
„Hier nötig ist Gesetzeshand!“
Beflissen er die Polizei anruft
und meldet, daß ein böser Schuft,
ein Gangster – nein ein Übeltäter
oder ein Soldat, ein „später“ –
ganz locker und sehr ungeniert
Kanonen da spazierenführt.

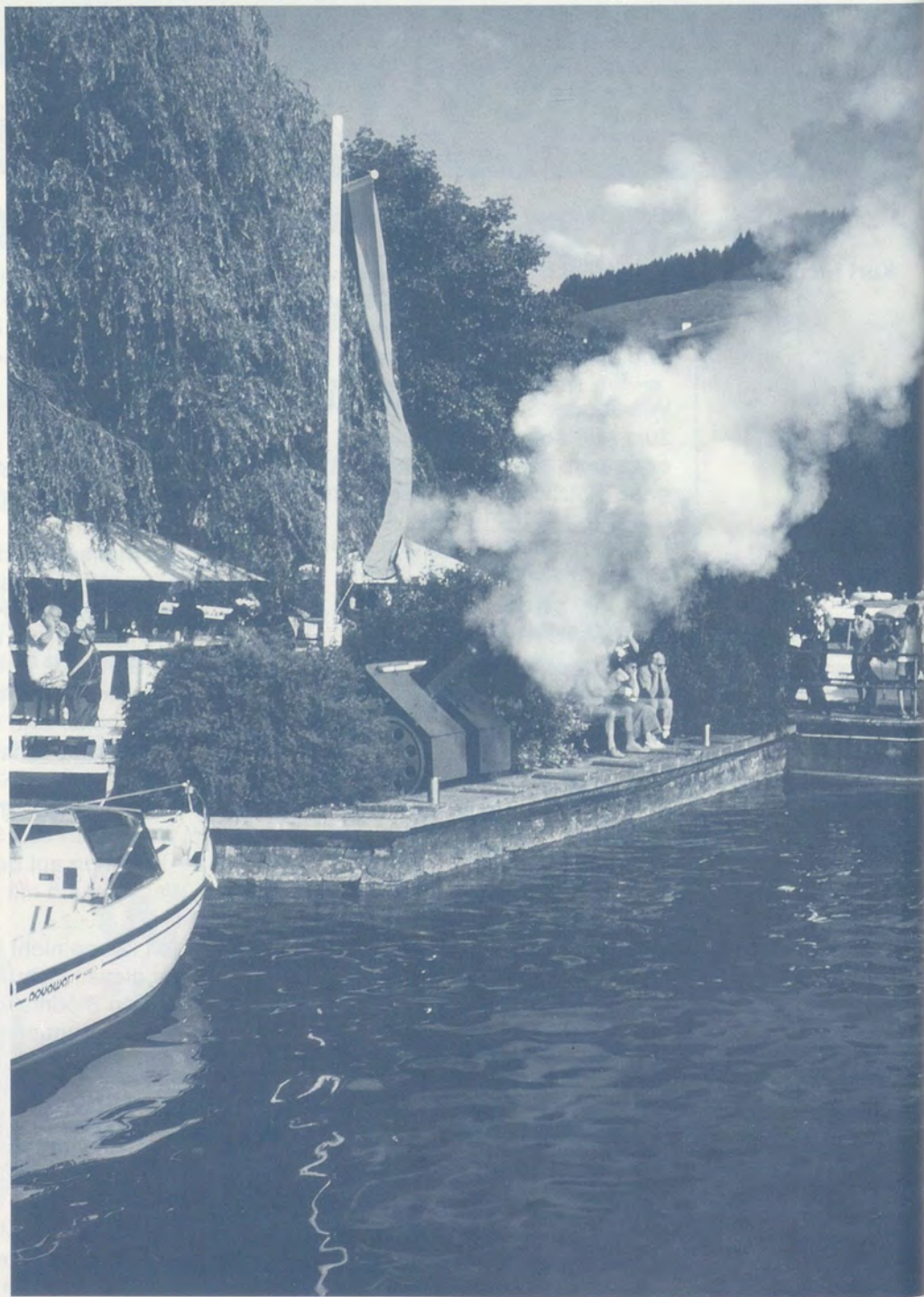
Der Amtsmann, glaubt er, hört nicht recht:
„Was sagen Sie, Sie dummer Specht?
– Kanonen auf der Autobahn? –
Was fang ich mit dem Blödsinn an!“

„Ich kenne nicht die Paragraphen,
um diesen Schurken zu bestrafen –
so 'nen Blödmann gibt's doch nicht!“
– „Die Autonummer wird geprüft!“

Der Mensch, befriedigt ist er gleich,
er hat doch jetzt sein Österreich
geschützt vor halbstarken Ganoven
und kann er wieder friedlich schlofen!

Viel später das Mobilophon
gibt von sich einen lauten Ton,
die Polizei ruft ihn da nochmals an:

Bei „Geli“
in Weyregg





„Ja, sagen Sie, Sie guter Mann,
bei welchem Straßenkilometer
nun ist denn jetzt der Übeltäter?“

„Ja, schlafen Sie, Sie Kappelmann?
Spät kommt bei mir die Frage an!
Ich bin ja fast doch schon am See!
Entwischt ist er – ohjemine!“

Der Mensch, er meint: „Ist doch egal!
Den fass' ich mir beim nächsten Mal!
Banditen merkt man sich doch gleich!
Der Schurke spielt mir keinen Streich!“

Der stramme Bürger ist am Ziel.
Im Club, wo er nun segeln will,
erblickt er dort gar viel Matrosen,
in Segel- und auch andren Hosen.

Doch Kapitäne sind's, ganz stolz
aus jungem und auch altem Holz!
Dort ein Gockel – da ein Bär,
wo hab'n die nur das Outfit her?

Auch Schnepfen mit sehr süßem Bürzel,
am Kappl tragen sie ein Kürzel,
„K. und K.“ ist hier das Motto,
geschossen wird mit Rohr und Foto.

Dolche, Säbeln und auch Bärte,
wandeln hier auf Kaisers Fährte.
Rührend riecht's nach Josephs Moder,
schrullig sind sie – aber nett doch –, oder?

Bunt geschmückt sind alle Kähne,
hervor sie zaubern alte Szene,
aufgemotzt und bunt beflaggt,
und dort und da auch neu gelackt.

So fahren sie im Großgeschwader,
– die Luft, sie riecht nach Vorderlader –
im netten Bild quer übern See
zum Geli auf 'nen Schnaps mit Tee.

Der Mensch, er ist schon kurz davor
mit Weib und Schiff in vollem Rohr
beim Gasthof Post drüb'n in Weyregg
und segelt langsam an den Steg.

Es tut sich auf ein mords Spektakel,
geschmückt vom Heck bis über Takel
die Oldies fahr'n am Steg vorbei,
er glaubt, er sieht das Konterfei
vom Franz – und war da nicht die Sissi?
Im Volke stand der Hans mit Liesi,
Dragoner und auch noble Damen,
ihr kennt ja sicher ihre Namen!

Mit Spitzenschirm, antikem Tascherl,
die Herrn mit Mütze und mit Mascherl,
„Meine Verehrung, küss' die Hand,
sind Sie auch wieder im Land?“.
„War sehr nett – hat mich gefreut,
– und Kaiserwetter ist ja heut!“

Doch sieht er unter Volk und Leute
inmitten derer eb'n die Beute,
die ihm ja von der Autobahn
gar seltsam – doch bekannt – vorkam.
Das ist ja doch die Riesenwaffe!
Der Mensch, er glaubt, ihn laust der Affe!

Und schießen tut's mit mords Getöse,
und kracht auch laut, das Ding das böse!
Und qualmt und stinkt es auch und raucht
und aus dem Rohr es übel schmaucht!

Der Mensch, er schmunzelt vor sich hin,
und denkt ans Auto – das aus Wien!
Es schwant Diverses ihm im Hirn,
er reibt und runzelt sich die Stirn!

Ja war's vielleicht vom Arsenal,
das Mordsgerät im Futteral?
Ist sie nicht süß, die Kriegslafette?
(Ach, wenn er doch geschwiegen hätte!)

Er hofft, daß nicht zu guter Letzt,
die Polizei gar ihm nachhetzt!
Hat er sie doch so irr'geführt,
die Staatsgewalt das G'sicht verliert,
wenn sie hier käme angetanzt,
(er hinterm Rohr sich hätt' verschanzt!),
am Hals hätt' er die böse Meute,
er wär' des Wahnsinns kesse Beute.

Der Mensch, er schweigt – ist fast verza
sein Eifer im Gehirne nagt,
er tut, als ob rundum nichts wär',
behält für sich die gute Mär.

Man weiß hier nicht, was steht bevor!
Man lacht, dort singt gar ein Tenor –
und Bacchus tief im Keller tönt,
Freund Höller schon mit Maho stöhnt!

Ganz unbekümmert sind die Leut'!
Dem Bürger seine Tat schon reut!
Du lieber Gott, so halte fern
die Polizei – wir hab'n sie gern!

Tatsächlich blieb die Luft auch rein,
der Bürger nobel wahrt den Schein
und feiert mit und prostet zu,
verfliegen ist die Furcht im Nu!

So ist auf seine Art doch jeder
Patriot – mit Hut und Feder!
Der eine ehrt die alte Zeit,
und feiert sie mit Schiff und Leut',
der andre auf die Ordnung schaut
(dabei doch auch danebenhaut!)

Ein biss'l Schrull und etwas Charme
hält immer unsre Herzen warm!
Und sollten wir nicht ganz vergessen,
in alten Büchern ist's zu lesen:

das Vaterland – wir lieb'n es ja –
wie heißt's?

„Tu felix Austria!“



Vorschoter gesucht

oder

„Die Angst des Steuermanns vom Wochenende“



Andreas Denk

Folgende Situation in der Starbootflotte hat mich veranlaßt, nachfolgende Zeilen zu verfassen:

Albert Sturm wird nicht Staatsmeister, sein Schote ist deutscher Staatsbürger. Dietmar Gfreiner segelt eine Saison mit acht verschiedenen Schoten. Hans Jeschki segelt in Ermangelung eines Schoten überhaupt nicht. Christian Scheinecker springt laufend als Schote ein. Thommy Stelzl segelt mit diversen Salzburger. Mein Segelpartner ist Mitglied im UYCWg usw. Dies könnte man beliebig auch in anderen Bootsklassen fortsetzen.

Wie wird man Vorschoter?



Meine seglerische Laufbahn begann im zarten Alter von zirka fünf Jahren. Wir hatten ein Ruderboot zur Verfügung, zwei Besenstiele und eine „entlehene“ Fransendecke, später wich die Decke einem Gaffelrigg, und unsere Yacht verfügte über eine Ruderanlage und ein Schwert. Über O-Jolle, Korsar, Pirat (alles Boote aus der Jugendabteilung) begann die Zeit der Schiffspflege, d. h. Putzen, Auslenzen, Streichen, und anderer minderer Dienste. Alles nur, um irgendwann einmal mitsegeln zu dürfen. Das größte für uns Halbwüchsige war, einmal bei Regatten mitsegeln oder das Boot auch einmal alleine segeln zu dürfen.

Die Zeiten ändern sich – leider nicht immer zum Guten –, und unsere Jugend

hat anscheinend andere Interessen. Segeln, verbunden mit körperlicher Leistung, ist nicht mehr „in“.

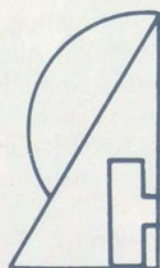
Wo, bitte, bleibt der Nachwuchs?

Mit Gewalt und Zwängen ist dieses Problem sicher nicht in den Griff zu bekommen, sicher aber mit etwas Druck und dem Angebot von Mitfahrgelegenheiten, Wohnmöglichkeiten und der Bereitschaft der arrivierten Segler des Clubs, dem Nachwuchs etwas von ihrem Wissen weiterzugeben. Deshalb mein Vorschlag: Gründung einer sogenannten „Vorschoterbörse“: Alle neu aufgenommenen Jugendmitglieder stellen sich an einer festzulegenden Anzahl von Wochenenden als



Vorschoter zur Verfügung. Dies hat den Vorteil, daß der eine oder andere Jugendliche bzw. auch Student oder Erwachsene mit dem Segeln und letztendlich auch mit dem Regattasport in Berührung kommt, Steuerleute an Wochenenden trainieren, trimmen und segeln können und so das Leistungsniveau gesteigert werden kann. Auch besteht mit dieser Börse für jene ohne Mittel die Möglichkeit, doch auch einmal ins Regattageschehen hineinzuschnuppern.

Ich bin der Überzeugung, daß mit dieser Vorgangsweise der eine oder andere Vorschoter bzw. Steuermann für die Zukunft zu gewinnen wäre.



Haitzinger

Yacht- und Bootbau

A-4864 Attersee am Attersee

☎ 0 76 66 / 312

Ansegeln – Der Löwe von Lissa

auf dem Gelände des UYCA – Ansegler helfen mit!



Manfred Kunze

Lissa ging als größter österreichischer Seesieg in die maritime Geschichte ein. Zum Andenken an dieses Ereignis wurde 1867 auf der dalmatinischen Insel ein Denkmal errichtet: Ein schlafender, in Stein gehauener Löwe, ein Werk des Triestiner Bildhauers Leon Bottinelli. Bis zum Jahr 1919 stand das Denkmal auf der in den Hafen von Lissa hineinragenden Halbinsel Prirovo im Garten (zugleich Friedhof) des Minoritenklosters San Girolamo. Zwischen Ende 1918 und 1921 besetzten die Italiener die Insel Lissa, und zwischenzeitlich verschwand auch das Löwendenkmal, das seitdem als verspätete Kriegsbeute mit einer zusätzlichen, an den „Sieg“ Italiens im Ersten Weltkrieg erinnernden Inschrift im Park der Accademia Navale in Livorno steht.



Alle Bemühungen – insbesondere seit Kroatiens Unabhängigkeit –, den Löwen wieder an seinen ursprünglichen Standort zu bringen, waren vergebens.

Im Sommer erfuhr ich, daß geplant wird, dieses Denkmal der Seeschlacht von Lissa auf der gleichnamigen Insel (heute: Vis) neu zu errichten. Bei einer Veranstaltung im Herbst in Wien begann die entsprechende „Fund-raising“-Kampagne; vom UYCA waren Karl Grigkar, Walter Höller, Andreas Poell und meine Wenigkeit anwesend. Es stellte sich heraus, daß bereits ein Bronzelöwe existiert (ca. 120×60×50 cm), nach dessen Vorbild das neue Denkmal geschaffen werden sollte. Weiters wurde erklärt, daß der schon vorhandene Löwe versteigert wird, um den Erlös der Kampagne zu vergrößern. Spontan tauchte die Idee auf, diesem Löwen von Lissa im UYCA einen würdigen Platz zu geben. Der Gedanke, daß dieses Kunstwerk möglicherweise in einem Schrebergarten landen sollte, schien unerträglich. Kurz entschlossen einigte ich mich mit den Proponenten der Aktion in der Absicht, den Löwen in unseren schönen Club zu bringen. In der Folge konnte ich unseren Clubfreund Richard Kwizda als Partner für eine Ausfallhaftung gewinnen.

Der Vorstand des UYCA hat zugestimmt;

- auf dem neuen Denkmal in Lissa steht der Name unseres Clubs (zusammen mit dem Land Oberösterreich);
- das Modell des neuen Löwen wird im Clubgelände aufgestellt;
- im Rahmen des Ansegelns im Juni 1998 wird der Club eine „Fund raising activity“ veranstalten.

Vielen Dank an den Vorstand für diese Entscheidung!

Der geschichtliche Hintergrund der Seeschlacht von Lissa am 20. Juli 1866 ist wohl hinlänglich bekannt – beim Ansegeln gibt es dafür auch entsprechendes Schriftmaterial.

Alexander Kurz

IMMOBILIENKANZLEI



Landhaus mit Bootshaus am Attersee

1.532 m² Grund, ca. 350 m² Gesamtwfl., Bj. 1979, 7 Schlafzimmer, Saunabereich, div. Kellerräume,
großer Pkw-Abstellplatz 13 Mio.

Sowie weitere Seeliegenschaften + Baugründe am Attersee bzw. Nähe UYCAS

Gerne übermitteln wir Ihnen kostenlos das Immobilien-Journal 1998

*mit Schlössern, Villen, Land- bzw. Bauernhäusern, Kapitalanlagen und Ertragsobjekten
(z.B. Salzburger Altstadt) in Stadt und Land Salzburg sowie im Salzkammergut.*

Dein Wille geschehe – auch im Union-Yacht-Club Attersee



Ein Umfragebogen

Um die Stimmungen vor allem der den Segelsport ausübenden Mitglieder aufzunehmen, veranlaßte Präsident Kurt L. Müller im vergangenen Herbst eine große Umfrage. Ein wohldurchdachter Fragebogen wurde an über 200 ordentliche Mitglieder, Regattasegler und an gut 100 Jugendmitglieder verschickt.

Der Rücklauf von insgesamt 72 ausgefüllten Fragebögen ist, gemessen an Umfragen von Meinungsforschungsinstituten, hervorragend, zeigt aber auf der anderen Seite, daß von jenen Mitgliedern, bei denen wir Interesse am Sportgeschehen des UYCA vermutet haben, leider nur ein schwaches Drittel mitgetan hat. Ein bißchen traurig waren wir schon.

Zwei Diskussionsrunden

In unmittelbarem Anschluß an die Auswertung fand dann in Linz und in Wien je eine Diskussionsrunde statt, wo die Ergebnisse besprochen und kommentiert wurden. Auch hatte jeder Anwesende die Möglichkeit, bei einigen Abstimmungen an der Meinungsbildung aktiv mitzuwirken.

Die Fakten

In der Folge sollen die wichtigsten Ergebnisse dieser Umfrage allen Mitgliedern zugänglich gemacht werden. Da zwischen Auswertung, Diskussionsrunden und Drucklegung des Logbuchs schon einige Zeit vergangen ist, kann bei einigen Punkten auch schon von Veränderungen berichtet werden, **die der Vorstand beschlossen hat.**

Bootsklassen

Wer hat uns die Fragebögen ausgefüllt? Es waren 20 Laser-, 15 Drachen-, 11 Soling- und 11 Star-Segler, die somit den Großteil der Meinungsbildung ausmachen. Zwischen neun und fünf Rücksender gaben an, einen Finn, eine Yngling ein H-Boot oder eine Sonderklasse zu segeln. Drei oder weniger segeln in den Klassen 22er, Tornado, 49er, Akros, Este24, Pirat, Tempest, Optimist oder tummeln sich auf Hochseeregatten.

Fockschot oder Pinne

Von den Rücksendern waren ein Drittel Vorschoter und zwei Drittel Steuerleute. Das ist ein Ungleichgewicht, das nicht nur auf die hohe Anzahl von Rücksendungen aus Einmannjollen zurückzuführen ist.

Wir wollen künftig eine Aufwertung der Vorschoter in Bestenlisten und Subventionsschemen vornehmen, da man in keiner Bootsklasse mit inkompetenten Vorschotern wirklich große Erfolge erzielen kann.

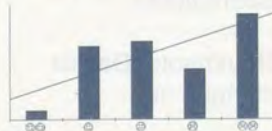
Infrastruktur



Jugendarbeit



Regattabetreuung



Bei der Frage nach der Infrastruktur zeigte sich die überwiegende Mehrheit sehr zufrieden. Das beste Ergebnis erzielten die Krananlagen, die für einen Segelclub in Österreich höchsten Bedienungskomfort und Sicherheit gewährleisten. Auch die Slipanlagen und die Bootswiese schnitten sehr gut ab, wenngleich bemängelt wurde, daß bei normalem Atterseesommer die Bootswiese auch als Reisfeld verwendbar wäre, da sie sich relativ rasch in Morast verwandelt. Das Jugendlager des UYCAs schnitt lediglich gut ab, und langfristig muß man sich hier was überlegen. Eindeutig als negativ empfunden wurde die Tatsache, daß Campieren und Wohnen in Campingbussen für Regattagäste in UYCAs nicht möglich ist. **Hier wurde schon für 1998 Abhilfe geschaffen: Eigene Sanitäranlagen werden errichtet, Zelte und Campingbusse werden dann auf bestimmten Flächen erlaubt sein.**

Besonderes Augenmerk wurde im Fragebogen auf den sportlichen Bereich gelegt, und hier insbesondere die Jugendarbeit. Hervorragend abgeschnitten hat hier der Bereich der Optimisten-Trainings, die die Opti-Woche von der Fragestellung her mit eingeschlossen hat. Ebenso gut schnitt die Frage nach der Information ab. Logbuch und Schaukästen tun ihre Wirkung! Obwohl im Vorjahr kein Laser-Training stattfand, wurde dieses Training von 12 als ausgezeichnet und von 14 als gut bewertet.

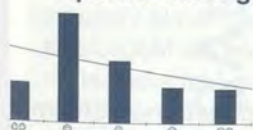
Auch 1998 wird es neben der Optimisten-Woche ein Optimisten-Training geben, indem die jungen Segler dem Segelsport nähergebracht werden sollen. Ein Laser-Training ist 1998 auch wieder geplant.

Die Regattabetreuung ist ein dunkler Punkt, den es im UYCAs stark zu verbessern gilt. Die Organisation von Transporten zu Trainings und Regatten, sowohl im Bereich der Optimist- wie auch der Laser-Segler, wurden von vielen als nicht vorhanden eingestuft. Die Regelung der Anmeldung zu den Transporten, über deren notwendigen Zeitpunkt im Frühjahr '97 des öfteren diskutiert wurde, befriedigt nur wenige. Viele würden sich auch ein verstärktes Coaching wünschen. Das trifft bei den Jugendlichen auf Jugend- und SP-Regatten, bei den Leistungssegler mehr auf die hochrangigen Regatten im Ausland zu. **Der Zugang zu den Transportmöglichkeiten des UYCAs für Optimist-Hänger, Laser-Hänger und Bus soll vereinfacht werden. Die Anmeldung muß nicht mehr einen Monat, sondern nur eine Woche vor dem Abfahrtstermin erfolgen.**

Die genaueren Informationen über die Möglichkeiten und den Modus erfahren die Optimist-Segler bei Mag. Josef Raderbauer (Tel. und Fax: 0 76 67 / 65 65), alle anderen beim Sportlichen Leiter Mag. Jörg Tittes (Tel.: 06 64 / 1 60 66 97, Fax: 0 72 29 / 772 - 398, E-Mail: J.Tittes@compuserve.com).



Sportförderung



Die Sportförderung, die jetzt schon einige Jahre lang insgesamt ATS 300.000,- ausmacht, ist sowohl was die Information darüber anbelangt, als auch was den Modus und die Subventionshöhe anbelangt, von den meisten als gut eingestuft worden. Einige Zusatzbemerkungen machen aber darauf aufmerksam, daß der Modus so kompliziert ist, daß dieser von niemandem im Logbuch gelesen würde, und schon deswegen die Information schlecht ist. Heuer wurde das detaillierte Subventionsschema zugunsten einer einfachen Anleitung im Logbuch weggelassen.

Der Ruf nach mehr Theorievorträgen soll, so der Sportliche Leiter, auch nicht unbeantwortet bleiben. Mit entsprechenden Themen (WR, Segeltrimm, Starttaktik, Bootspflege) lassen sich sicher genügend Teilnehmer begeistern.

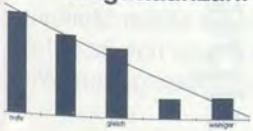
Veranstaltungs- und Wettfahrtleiter, Regelkurse



Extrem gut fällt die Kritik der UYCAS-Leute über ihre Wettfahrtleiter und Veranstaltungsleiter aus. Nur die Krananlagen haben bessere Kritiken. Auch die zum Thema Regelkurseschulungen (die im Vorjahr einzigen Theorievorträge im UYCAS) abgegebenen Stimmen waren überwiegend positiv. Die Kritik hierzu: Die Schulungen wurden vom UYCAS nur für Wettfahrtleiter und Schiedsrichter angeboten und nicht auch für den ganz normalen Segler.

Dies soll heuer nachgeholt werden, denn auch jene Mitglieder, die sich bei Veranstaltungen aktiv und nicht organisatorisch beteiligen, haben ein Recht darauf, sich weiterzubilden.

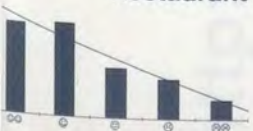
Regattaanzahl



Sollen im UYCAS mehr oder weniger Regatten veranstaltet werden? Die Frage wurde von den Sportlern eindeutig beantwortet: Sowohl mehr hochrangige Veranstaltungen (diesem Wunsch konnte in dieser Saison nicht mehr entsprochen werden) als auch mehr SP-Regatten werden gefordert. Daß sich die UYCAS-Segler nicht nur theoretisch, sondern auch am Wasser weiterbilden wollen, kommt im Ruf nach Trainingsregatten zum Ausdruck, der von 38 Seglern abgegeben wurde. Nicht einstimmig, aber doch eindeutig wird ein Match-Race gefordert.

Da das System in der vergangenen Saison aber nicht funktioniert hat, wird es heuer am Tag vor und nach dem Clubhaushandicap eine Matchrace-Veranstaltung geben.

Restaurant



Zu guter Letzt wurde auch nach der Zufriedenheit der Segler mit dem Restaurant nachgefragt. Hier sticht die Frage nach der Qualität mit einem hervorragenden Ergebnis von den anderen Fragen deutlich ab. Die Fragen nach der Zufriedenheit mit dem Preis, nach dem Angebot an billigen „Segleressen“, und das war das Überraschende, auch die Frage nach der Bar schnitten überwiegend mit der Note gut ab. Insgesamt ergibt sich für den Bereich des Restaurants aber ein sehr gutes Bild.

Neue Sportliche Leitung des UYCAs nach Rochaden im Vorstand

Bei den damals anstehenden Fragen konnten die Teilnehmer der Diskussionsrunden dann direkt ihre Stimme in Form von Klebepunkten auf einer Flip-chart direkt vergeben: **Wer soll sportlicher Leiter des UYCAs sein?** Die Teilnehmer hatten die Möglichkeit, ihre Wunschkandidaten zu nennen. Unabhängig davon, ob diese das Amt ausüben würden, wurde dann geklebt – **Mag. Jörg Tittes konnte von 34 abgegebenen Stimmen bei 7 Kandidaten gleich 32 auf sich vereinen.** Einer solchen Mehrheit wollte sich weder noch sonst jemand widersetzen. Dies führte zu einer kompletten Rochade im Vorstand: Mag. Jörg Tittes wurde vom Kassier zum „Spolei“, Mag. Rainhard Mayrhofer vom Führerscheinreferenten zum Kassier, Wilfried Weiser zum Führerscheinreferenten kooptiert.

An Stelle von Mag. Lorenz Wied wurde Mag. Josef Raderbauer als Opti-Verantwortliche des UYCAs nominiert. Seine Ziele sind in einem eigenen Artikel zusammengefaßt.

Tornado, Asso99

Die Aufnahme der Klasse Tornado in den laufenden Regattakalender wurde mit 35 zu 9 Stimmen als sehr positiv bewertet. 9 Mitglieder wollten sich aktiv an der Veranstaltung beteiligen. **Die Tornado-Silberbarrentrophy findet am 16. und 17. Mai statt.**

Die Klassenmeisterschaft der Asso99 wurde im Verhältnis 26 zu 14 von den Mitgliedern gewünscht, nur drei wollten sich persönlich bei der Veranstaltung engagieren, und das für ein Team, das Wettfahrtleitung, Veranstaltungsleitung und Jury umfassen muß, zu wenig. Die Veranstaltung findet diese Saison im SCK statt.

Mitbestimmung zählt!

Auch in der Zukunft ist die Mitbestimmung vom Präsidenten des UYCAs ausdrücklich erwünscht. Wer während der Saison entsprechende Ideen hat, die seiner Meinung nach verwirklicht werden sollten, oder wer auch nur eine brennende Frage hat, ist aufgefordert, diese zu äußern. Dafür wird es im Sommer geeignete Möglichkeiten geben. Wie hört man so oft: „**Alles ist möglich!**“

http://members.EUnet.at/UYCAs



Der UYCAs im Internet

Ja, es ist soweit: auch der traditionsreichste Segelclub Österreichs, der UYCAs mit der ÖSV-Nummer 01, verschließt sich nicht der Zukunft und ist ab sofort auch im Internet präsent.

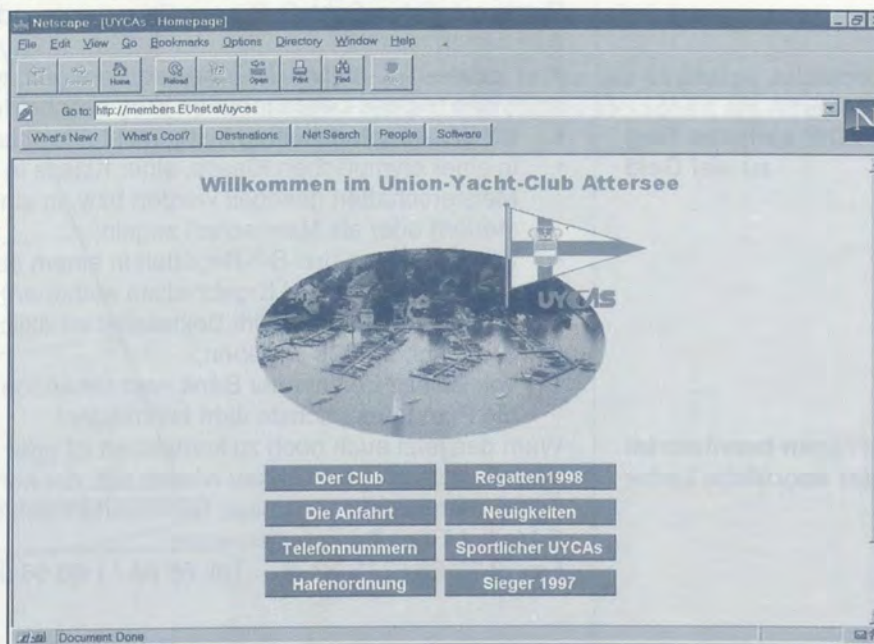
Dieses Service soll nicht nur den Mitgliedern des UYCAs dienen, sondern auch den Regattagästen, die nicht über ein Logbuch verfügen, eine gute Informationsquelle bieten. Neben allgemeinen Informationen, wie z.B. wichtige Adressen und Telefonnummern, einem Anfahrtsplan und einer Hafenordnung für Gäste sowie der Sekretariatszeiten, werden vor allem aktuelle Informationen allen zugänglich gemacht.

Dazu zählen die Ausschreibungen der Regatten, die Berichterstattung über den Verlauf und die Ergebnisse der Wettfahrten.

Nicht zuletzt ist der Bereich der Wetterinformation ein wesentlicher Beitrag, den das Internet liefern kann. Aktuelle Wetterkarten für Österreich und das Salzkammergut sowie das Satellitenbild stellen eine wertvolle Information dar. Ergänzt sollen diese Wetterinformationen durch die Werte der Meßstelle des UYCAs werden.

Langfristig ist auch ein kleines „Noticeboard“ geplant, an das jeder seine Meinung oder Information heften kann, um sie für alle zugänglich zu machen.

Gewartet wird die UYCAs-Homepage von Sport Consult, Ing. Mag. Gert Schmidleitner unter Aufsicht des Vorstandes. Anregungen und Ideen sind immer willkommen.





ATS 300.000,- für die Segler!

**Fragen und
Antworten zu den
Subventionen
von
Jörg Tittes**

Ja, es ist auch in der Saison 1998 wieder möglich, um Meldegeldrückvergütung und Leistungssubventionen anzusuchen. Insgesamt ATS 300.000,- werden an die Ansuchenden verteilt.

Viele der UYCAs-Segler (Steuerleute wie Vorschoter-innen) erfüllen die Kriterien, suchen aber nicht an!

Warum?

Haben sie nichts davon gewußt? – Im Logbuch und in den Schaukästen stand es groß und deutlich zu lesen.

Haben sie das Subventionsschema nicht verstanden? – Das wäre eigentlich kein Hindernis, denn das Formular für das Ansuchen ist einfach auszufüllen und das genaue Nachrechnen ist kein Erfordernis.

Haben sie die Mindestkriterien nicht erfüllt? – Bei einigen möglich, aber wer Segeln als Leistungssport betreibt, der war sicher auch dreimal bei Regatten, die nicht am Attersee stattgefunden haben.

Haben sie den UYCAs-Mitgliedsbeitrag nicht einbezahlt? – Auch das ist eher unwahrscheinlich!

Einzig möglicher Schluß: Sie segeln zuwenig, oder sie wollen das Geld anderen zukommen lassen.

Wer jedoch nicht auf die Meldegeldrückvergütung und die Subventionen verzichten will, sollte den folgend beschriebenen Weg beschreiten. Es ist eigentlich ganz einfach:

- UYCAs-Mitgliedsbeitrag fristgerecht einzahlen;
- in einer olympischen Klasse, einer Klasse in der Staatsmeisterschaften oder Österr. Meisterschaften gesegelt werden bzw. in einer vom ÖSV geförderten Jugendklasse steuern oder als Mannschaft segeln;
- an mindestens drei SP-Regatten in einem auswärtigen Revier teilnehmen (Ausschreibung und Ergebnisliste aufheben);
- Subventionsformular (im Sekretariat erhältlich) ausfüllen und vor dem 31. Oktober 1998 abgeben;
- von Zeit zu Zeit auf der Bank nachsehen, ob der Betrag schon überwiesen ist, und die Pläne fürs nächste Jahr schmieden!

Wem das jetzt auch noch zu kompliziert ist oder wer die Berechnung mit den Verteilungsschlüsseln genau wissen will, der kann seine Fragen jederzeit bei Mag. Jörg Tittes, dem sportlichen Leiter, beantworten lassen.

E-Mail: J.Tittes@compuserve.com

Fax: 0 72 29 / 772 - 398 Tel: 06 64 / 1 60 66 97

**Der einfache Weg
zu viel Geld**

**Fragen beantwortet
der sportliche Leiter**

Starklasse – Sydney 2000 – doch olympisch!



Rolf Lange

Nach zähem Ringen ist der Star doch noch als Olympiaklasse für 2000 zugelassen! Nicht nur den Mitgliedern des ISC/YRA, sondern auch vielen bekannten internationalen Seglern ist es gelungen, das IOC zu überzeugen, daß diese Klasse bei Olympia nicht fehlen darf.

Seit 1911 gibt es die Klasse der Stare, die ersten Boote segelten in den USA.

Schon 1922 gab es die erste Weltmeisterschaft und die ISC/YRA wurde gegründet.

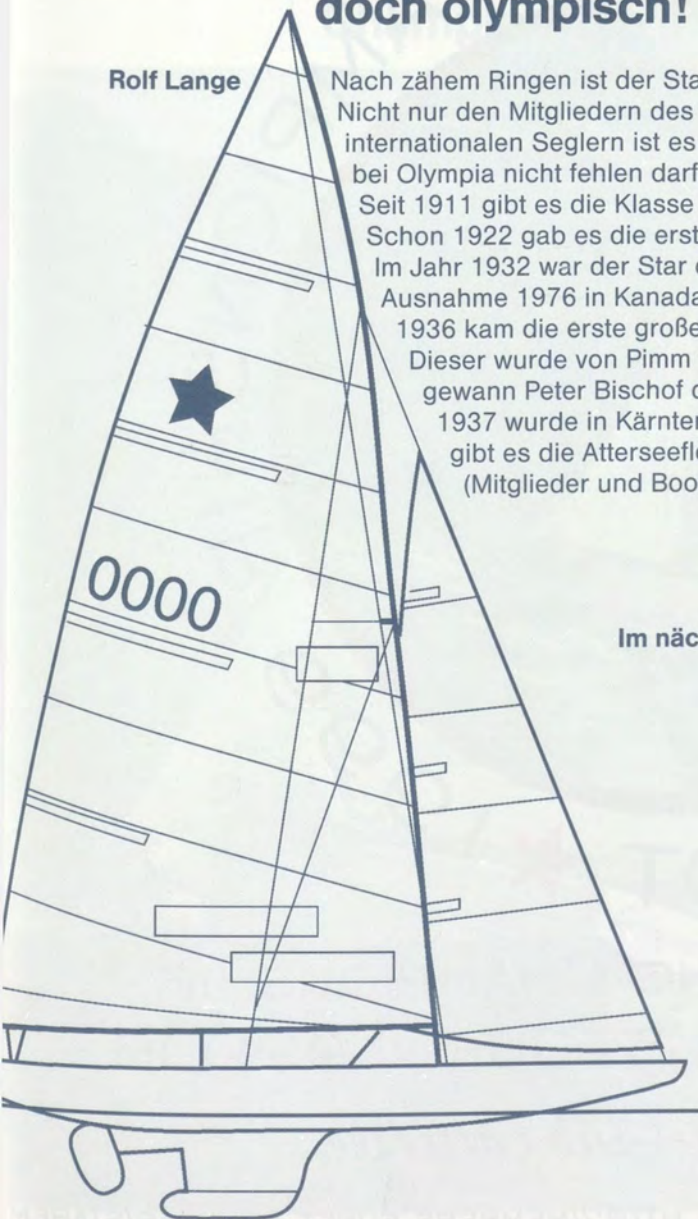
Im Jahr 1932 war der Star das erste Mal Olympiaklasse, und bis auf eine Ausnahme 1976 in Kanada war diese Klasse immer dabei.

1936 kam die erste große Neuerung mit dem flexiblen Mast.

Dieser wurde von Pimm von Hutscheler erfunden und angewandt, und 1936 gewann Peter Bischof dann auf Anhieb die olympische Goldmedaille in Kiel.

1937 wurde in Kärnten die erste österreichische Flotte gegründet, seit 1949 gibt es die Atterseeflotte, die heute die größte Starbootflotte der Welt (Mitglieder und Boote) ist.

**Im nächsten Jahr feiert unsere Flotte das 50jährige Jubiläum
mit der Frühjahrseuropameisterschaft am Attersee!**





Audi



EUROPEAN SPRING CHAMPIONSHIP
29. MAI 1999 – 5. JUNI 1999 IM

Union-Yacht-Club Attersee

4864 ATTERSEE • AUFHAM • AUSTRIA • [HTTP://MEMBERS.EUNET.AT/UYCAS/STAREM](http://members.eunet.at/UYCAS/STAREM)

European Spring- Championship 1999, Star-Class



Der Union-Yacht-Club Attersee, wurde von der ISCYRA mit der Austragung der Starboot-Frühjahrs-Europameisterschaft 1999 beauftragt (29. Mai bis 6. Juni 1999). Diese ehrenvolle Aufgabe stellt unseren Club in eine Ebene mit den renommiertesten Segelvereinen in Europa (z. B. 1998: Yacht Club de Monaco).

Wir werden uns daher besonders bemühen, diese Veranstaltung zu einem herausragenden segelsportlichen Ereignis zu machen. Die Vorbereitungsarbeiten haben schon längst begonnen.

Wir bitten bereits jetzt um Unterstützung durch unsere Mitglieder!



50 Jahre OPTI – Alter Hut oder neue Chance?

Die Arbeit mit den Optimist-Seglern und -Seglerinnen im UYCAs

Die Legende „OPTIMIST“ ist heuer 50 Jahre alt, entsprechende Lobgesänge auf die meistverbreitete Bootsklasse der Welt wurden bereits gesungen (siehe z. B. Yachtrevue 1/98).

Das INTERNATIONALE OPTIMISTENLAGER des UYCAs trägt 1998 die Ordnungszahl XXVIII, gilt bereits als Klassiker im Veranstaltungskalender und erfreut sich ungebrochener Beliebtheit, was jedes Jahr eine Limitierung der Teilnehmerzahl auf 100 erforderlich macht. Die Arbeit mit den Kindern macht auch Jugendlichen großen Spaß, das Engagement der zahlreichen Trainer und Betreuer aus dem Club verdient entsprechende Anerkennung.

Die kulinarische Versorgung der teilnehmenden Jugend ist bestens, das Rahmenprogramm ideenreich und kurzweilig. Mag. Lorenz Wied und sein Trainerteam haben eine Konzeption erarbeitet, die erfolgreich umgesetzt wurde und auch weiterhin bestens anwendbar ist.

Voraussetzungen also, unter denen die Organisation des Optilagers als „g'machte Wies'n“ betrachtet werden könnte.

Oder findet sich doch ein kleiner Wermutstropfen in dem prächtigen Cocktail?





Die Antwort ist nein, wenn das Opti-Segeln ausschließlich mit dem Ziel erfolgt, eine weitgehend spielerische Annäherung an den „wirklichen“ Segelsport zu sein. Wird jedoch ein Leistungsmaßstab in Form von Regattateilnahmen und -ergebnissen an die Opti-Arbeit angelegt, gerät das Ergebnis weniger zufriedenstellend. In der Bestenliste 1997 findet sich unter 72 Seglerinnen und Seglern ein einziges UYCAs-Mitglied!

Soll im UYCAs die Säule Sport an Tragfähigkeit zunehmen, wird auch an einer stärkeren Betonung des Regattasegelns im Optimist kein Weg vorbeiführen. Daß bei den Olympischen Spielen 1996 von den 24 vergebenen Segelmedaillen 15 von ehemaligen Opti-Spitzenseglern gewonnen wurden, ist kein Zufall.

In der Segelsaison 1998 wird dem Opti-Regattasegeln im UYCAs zusätzliches Augenmerk geschenkt werden, ohne auf die gewohnte Qualität der spielerischen Opti-Arbeit zu verzichten. In Anlehnung an die ÖSV-Meinung, die den Opti in erster Linie als Ausbildungsboot und erst mit untergeordneter Bedeutung als Regattaklasse für 13- und 14-jährige sieht, soll die Heranführung an das Wettfahrtsegeln etwa ab dem 10., 11. Lebensjahr erfolgen. Die Teilnahme an kleineren Regatten außerhalb des eigenen Clubs ist eine erste Zielsetzung. Jene, die Gefallen am Geschehen auf der Regattabahn finden, werden auch Schwerpunktregatten segeln und versuchen, einen guten Platz in einem der zahlreichen Cups zu erlangen.

Gezielt soll die Struktur der Österreichischen Optimist Dinghy Vereinigung (ÖODV) genutzt werden. Die ÖODV organisiert insgesamt 10 verschiedene Cups, die sowohl regional als auch altersmäßig abgestuft sind. Für jedes Kind, das Ambitionen zum Regattasegeln zeigt, bietet sich die Möglichkeit, zunächst im Jüngstencup (Ost, West, Süd), später in diversen anderen Wertungen sein Geschick unter Beweis zu stellen. Die „OPTIMISTIC FAMILY“, wie sich die Opti-Vereinigung scherzhaft nennt, verdient diese Bezeichnung wirklich. Bei jedem Wiedersehen der Opti-Segler herrscht echte Freude, die jungen Leute genießen das Gruppenerlebnis einer Regatta sichtlich, auch wenn sie am Wasser auf sich allein gestellt sind.

Der UYCAs besitzt einen Opti-Anhänger, der bis zu 11 Booten Platz bietet. Die OPTIMISTEN sind aufgefordert, diesen möglichst oft zu füllen. Seitens des Clubs wird bei entsprechendem Interesse für Transport und Begleitung gesorgt werden. So wird die Möglichkeit geschaffen, daß auch Seglerinnen und Segler, deren Eltern nicht bei jeder Regatta dabeisein können oder wollen, zu Wettfahrten an andere Seen kommen. Für die ersten Schritte ins Regattageschehen empfiehlt sich der Nachwuchscup des ÖÖSV, der drei Veranstaltungen (Attersee, Traunsee, Mondsee) umfaßt.

Beim Opti-Lager 1998 wird es eine Regattagruppe unter der Leitung eines Spitzentrainers geben. Das Ziel dieser Gruppe sollte die Teilnahme an den Österreichischen Jugendmeisterschaften (22. 8. bis 26. 8. 98 in Rust am Neusiedlersee) sein.

**Regattasegeln
ist auch im
Opti wieder „in“**

**Transporte
zu Regatten
für Optimisten**



50 Jahre OPTI – Alter Hut oder neue Chance?

Alle Optiseglerinnen und -segler, die gerne ins Regattageschehen eingreifen möchten, sind herzlich eingeladen, sich möglichst bald zu melden, damit entsprechende Vorbereitungen getroffen werden können. Ein Beitritt zur Opti-Klassenvereinigung wird Regattaseglerinnen und -seglern empfohlen, da nur Mitglieder in die diversen Wertungen aufgenommen werden.

Die „optinews“, eine zweimal jährlich erscheinende Informationsbroschüre, bieten jeweils aktuellste Beiträge über diverse Veranstaltungen, Ranglisten und Gebrauchtbootbörse. Wer dem Regattasegeln nichts abgewinnen kann, ist sowohl beim Opti-Lager als auch beim wöchentlichen Training im Juli und August (Details folgen) genauso gern gesehen wie die Wettfahrerinnen und Wettfahrer.

Mit Spannung erwarte ich den Sommer und viele Meldungen von lernwilligen Neulingen, Fortgeschrittenen und Regattaseglern, die bei der bewährten Trainer- und Betreuercrew bestens aufgehoben sein werden.

**Wer noch Fragen
hat, oder sich
anmelden will**

Interessenten kontaktieren bitte
Mag. Josef RADERBAUER
Innerlohen 28
A-4880 St. Georgen
Tel. und Fax: 0 76 67 / 65 65



Die Ich-Du-Er-Sie-Club Bausparkasse



Unsere Sieger 1997

**Star:
Max-Kastinger-
Memorial-Preis,
Pfingstpokal,
SP-Regatta**

17. bis 19. Mai 1997
28 Teilnehmer

1. Loos / Chromecek, UYCWg/UYCWg
2. Kloiber / Kloiber, UYCWg/UYCWg
3. Urban / Nehammer, UYCTs/UYCAs
4. Gfreiner / Fussi, UYCAs/UYCAs

**49er:
IÖSTM,
SP-Regatta**

14. bis 18. Juli 1997
16 Teilnehmer

1. Rast / Zeltner, Schweiz
2. Ruegge / Maurer, Schweiz
3. Neumann / Myslik, Tschechische Republik
5. Urlesberger / Moser, UYCWg/UYCAs

**Hobbie 405:
KLM,
SP-Regatta**

14. bis 18. Juli 1997
10 Teilnehmer

1. Heitzenberger / Moser, UYCWg/UYCWg
2. Zink / Glanz, UYCNf/BYC
3. Rieck / Muschik, UYCWö/UYCWö

**Drachen:
Entenpokal,
SP-Regatta**

26. bis 27. Juli 1997
29 Teilnehmer

1. Seidl / Priester / Proyer, SCM/SCM/SCM
2. Glas / Schäfer / Glas, BRD
3. Scheinecker / Schiemer / Seidl, UYCAs/SCAtt/SCAtt

**Drachen:
IÖSTM,
SP-Regatta**

28. Juli bis 1. August 1997
34 Teilnehmer

1. Tulli / Hösch / Haag, BRD
2. Drack / Mayr / Spitzbart, UYCAs/UYCWg/UYCWg
3. Glas / Schäfer / Glas, BRD
4. Scheinecker / Schiemer / Seidl, UYCAs/SCAtt/SCAtt
7. Winkler / Spängler / Pilgerstorfer, UYCAs/UYCAs/UYCAs

**Drachen:
Litzlwurmpreis,
SP-Regatta**

2. bis 3. August 1997
16 Teilnehmer

1. Richard / Elsner / Richard, UYCAs/UYCAs/UYCAs
2. Seidl / Priester / Proyer, SCM/SCM/SCM
3. Gfreiner / Fussi / Eder, UYCAs/UYCAs/SCM

**Soling:
Drobny-Gedächtnis-
Pokal, SP-Regatta**

2. bis 3. August 1997
18 Teilnehmer

1. Auteried / Beclin / Kendler, SCK/SCK/SCK
2. Schneeberger / Moser / Moser, UYCMo/UYCAs/UYCAs
3. Kuhn / Würfel / Tonelli, UYCWg/UYCWg/Italien
5. Klingler / Neuner / Egger, UYCAs/UYCAs/UYCAs

**Tempest:
SP-Regatta**

2. bis 3. August 1997
8 Teilnehmer

1. Ebster / Neubacher, YCZ/YCZ
2. Polterauer / Mann, SCS/SCS
3. Richter / Hubauer, UYCAs/UYCAs

**Philipp Lang Dritter
der Bestenliste
1997**





**Traditions-
segelwoche**

7. bis 10. August 1997
31 Teilnehmer

1. Mitterhauser, Sonderklasse, UYCA's
2. Richter, Sonderklasse, UYCA's
3. Denzel, Sonderklasse, UYCA's

Lange Wettfahrt

9. August 1997
98 Teilnehmer

Nach gesegelter Zeit:

1. Costadedoi, Libera B, SCAtt
2. Leitl, Asso 99, SCK
3. Mößnang, Sonderklasse, BRD

Nach berechneter Zeit:

1. Prey, 22m²-RJ, KYCO
2. Mößnang, Sonderklasse, BRD
3. Aschenbrenner, Sonderklasse, BRD

**22m²-Rennjolle:
Herta-Rieger-
Gedächtnispreis**

7. bis 10. August 1997
8 Teilnehmer

1. Biehler / Birkle / Rauch, BRD
2. Prey / Hauser / Poell, KYCO/SVWYS/UYCA's
3. Ainetter / Lehner / Fröhlich, KYCMi/KYCMi/KYCMi

**Sonderklasse:
Halunkpokal**

9. bis 12. August 1997
8 Teilnehmer

1. Mößnang / Satzger / Lüzlbauer / Scheinecker, BRD
2. Richter / Möckl / Resch / Richter, UYCA's
3. Denzel / Steiner / Szedlarik / Schaup, UYCWg

**Sonderklasse:
Lilly-Preis**

13. bis 15. August 1997
6 Teilnehmer

1. Werner / Haitzinger / Eisl / Haitzinger, UYCA's
2. Richter / Möckl / Resch / Richter, UYCA's
3. Wood / Wood / Schwedler / Ruhdorfer, BRD

Clubhaushandicap

16. August 1997
84 Teilnehmer

1. Piringer / Hofer, Tornado, UYCA's/UYCA's
2. Justin O. Kurz, Laser Radial, UYCA's
3. Werner / Werner / Fuchs-Martschitz, Drache, UYCA's

**O-Jolle:
Fleckerlpreis,
SP-Regatta**

30. bis 31. August 1997
7 Teilnehmer

1. Klaus Ballerstedt, BRD
2. Gerfried Finweg, BRD
3. Herbert Bohm, UYCA's

**Finn:
Rofi-Pokal,
SP-Regatta**

30. bis 31. August 1997
18 Teilnehmer

1. Johannes Poell, UYCA's
2. Bernd Moser, UYCWg
3. Kurt Schimitzek, UYCWg

Von links nach
rechts: Österr.
Jugendmeister 1997
Laser-Radial:
Fritz Hubauer,
Präsident
K. L. Müller,
Lukas Rittler



Drachen-
Staatsmeister 1997:
Heinz Drack,
Rudi Mayr,
Herbert Spitzbart





**Star:
Wodi-Wodi-Pokal,
SP-Regatta**

11. bis 12. Oktober 1997
15 Teilnehmer

1. Denk / Scheinecker, UYCAs/UYCAs
2. Sturm / Möckl, UYCAs/BRD
3. Gfreiner / Fussi, UYCAs/UYCAs

Unsere Clubmeister 1997

Optimist:

16. bis 17. August 1997
14 Teilnehmer

1. Willibald Hauer
2. Constantin Simon
3. Peter Resch

Laser:

4. bis 6. August 1997
16 Teilnehmer

1. Peter Resch
2. Michael Reisegger
3. Justin O. Kurz

Laser-Radial:

4. bis 6. August 1997
21 Teilnehmer

1. Lukas Rittler
2. Constanze Hummelt
3. Martin Frenzel

Laser-Radial Damen:

4. bis 6. August 1997
15 Teilnehmer

1. Constanze Hummelt
2. Christina Neumüller
3. Jetti Weiser

Star-Flottenmeisterschaft

7. bis 8. Juni 1997
9 Teilnehmer

1. Albert Sturm / Edi Berndt
2. Dietmar Gfreiner / Martin Fussi
3. Thomas Stelzl / Hannes Eder

Österreichische Staatsmeister 1997 aus dem UYCAs

49er: Franz Urlesberger (UYCWg) / Udo Moser

Star: Michael Farthofer / Horst Watzlik (-)

Drachen: Heinz Drack / Rudi Mayr (UYCWg) / Herbert Spitzbart (UYCWg)

Österreichischer Jugendmeister 1997 aus dem UYCAs

Laser-Radial: Fritz Hubauer

OÖ Landesmeister 1997 aus dem UYCAs

Star: Albert Sturm / Edi Berndt



Folgende Wanderpreise wurden 1997 ausgesegelt

Burgau Pokal (Lange Wettfahrt)	Jörg Mößnang (Sonderklasse), DTYC
Rolf-Lange-Pokal (Lange Wettfahrt)	Hans Jeschki (Star), UYCA
Herta-Rieger-Gedächtnispreis (22er)	Markus Biehler, SVStad
Möwenpreis (22er)	Karl Knaus, KYCMI
Halunkpokal (Sonderklasse)	Jörg Mößnang, DTYC
Entenpokal (Drachen)	Ernst Seidl, SCM
Litzlwurmpreis (Drachen)	Carl Ludwig Richard, UYCA
Max-Kastinger-Gedächtnistrophy (Star)	Carlo Loos, UYCWg
Wodi-Wodi-Pokal (Star)	Andreas Denk, UYCA
Prof.-Anton-Werkgartner-Gedächtnispreis (Opti)	Armin Raderbauer, UYCA
Aiolos-Wanderpreis	Christoph Tittes, UYCA
Humty-Dumpty-Pokal (CHHC)	Familie Oberdorfer, UYCA
Rofi-Pokal (Finn)	Johannes Poell, UYCA
Drobny-Pokal (Soling)	Carl Auteried, SCK
Wanderpokal der Traditionsklassen	Hannes Haitzinger (Sonderklasse), UYCA
Hidi-Preis (Traditionsklassen)	Thomas Richter (Sonderklasse), UYCA
Wood-Worm-Challenge (Traditionsklassen)	Beppo Aschenbrenner (Sonderklasse) BRD
Gaffelpokal (Traditionsklassen)	Peter Denzel (Sonderklasse), UYCWg
Dr.-Arnold-Richter-Gedächtnispreis	Peter Denzel, UYCWg
Clubmeister-Pokal Laser (Laser)	Peter Resch, UYCA
Clubmeister-Pokal Laser-Radial (Laser-R)	Lukas Rittler, UYCA
Artemis-Pokal (Laser-Radial-Damen)	Constanze Hummelt, UYCA
Fleckerlpreis (O-Jolle)	Klaus Ballerstedt, SRV



Ges.m.b.H.

A-5730 MITTERSILL/SALZBURG

Tel. 0 65 62 / 62 47 - 0 Fax 0 65 62 / 45 87

Der heimischer Lieferant für:

**Fahnen u. Fahnenmaste, Bootsflaggen,
Wimpel, Vereinsabzeichen u.v.a.m.**

E-Mail: fahnen-gaertner@telecom.at





Hafenordnung für Gäste Meldeformular

Hafenordnung für Gäste

1. Gästen, die für eine Regatta im UYCAs gemeldet haben, stehen unsere Anlagen drei Tage vor und drei Tage nach dieser Regatta auf zugewiesenen Plätzen kostenlos zur Verfügung (Hänger und Boot).
2. Eventuell darüber hinausgehende Aufenthaltsdauer ist nur gegen Voranmeldung bei Oberbootsmann, Haus- und Wirtschaftsvorstand oder Clubwart möglich. Die Herren teilen individuell unsere Möglichkeiten und die fixierten Gästebühren mit.
3. Früher ankommende Gäste wollen sich bitte anmelden, da unser Clubwart nur dann mit Tor- und Kranschlüssel zur Verfügung stehen kann.
Die Dienstzeiten unseres Clubwartes sind
werktags von 8 bis 12 Uhr und von 13 bis 17 Uhr,
sonn- und feiertags von 8 bis 12 Uhr.
Wir ersuchen, diese Zeiten möglichst einzuhalten.

Meldeformular

MELDUNG

Regatta: _____

Klasse: _____ Segelnummer: _____

Steuermann: _____ Club: _____

Adresse: _____

Mannschaft: _____ Club: _____

Mannschaft: _____ Club: _____

Mannschaft: _____ Club: _____

Für den Fall von persönlicher Werbung:

Lizenz-Card-Nr.: _____

Werbung für: _____

Ich bestätige, daß ich (der Steuermann) einen Segelführerschein "A" des ÖSV bzw. meines nationalen Verbandes besitze und daß die teilnehmende Yacht ausreichend gegen Haftpflichtschäden versichert ist. Ich verpflichte mich und meine Mannschaft zur Einhaltung der WR sowie aller sonstigen für diese Veranstaltung gültigen Regeln.

Jeder Teilnehmer segelt auf eigene Gefahr. Der UYCAs haftet weder für in das Clubgelände eingebrachte Gegenstände (Yachten, Anhänger, Autos, Kleidung usw.) noch für das Inwasserbringen der Boote mittels Kran oder anderer Anlagen. Der UYCAs mit seinen Funktionären übernimmt keinerlei Haftung für Schäden jeglicher Art, weder an Mannschaft noch an Boot. Ich erkläre mich mit obigen Bedingungen einverstanden.

_____ Datum

_____ Unterschrift

Quartierbestellungen Wichtige Telefon- u. Faxnummern Meldeformularrückseite



**Quartier-
bestellungen**

Ihre Quartierbestellung richten Sie bitte direkt an:

ATTERSEE



Tourismusverband Attersee
A-4864 Attersee
Nußdorfer Straße 15
Tel. +43 (0) 76 66 / 77 19
Telefax +43 (0) 76 66 / 79 19



Absender: _____

Bitte
ausreichend
frankieren

An den

**UNION-YACHT-CLUB
ATTERSEE**

Clubhaus

A-4864 Attersee
Österreich

**Wichtige Telefon-
und Faxnummern**

UYCAs-Sekretariat:

Tel.: +43 (0) 76 66 / 75 27

Fax: +43 (0) 76 66 / 72 97

**UYCAs-
Clubrestaurant:**

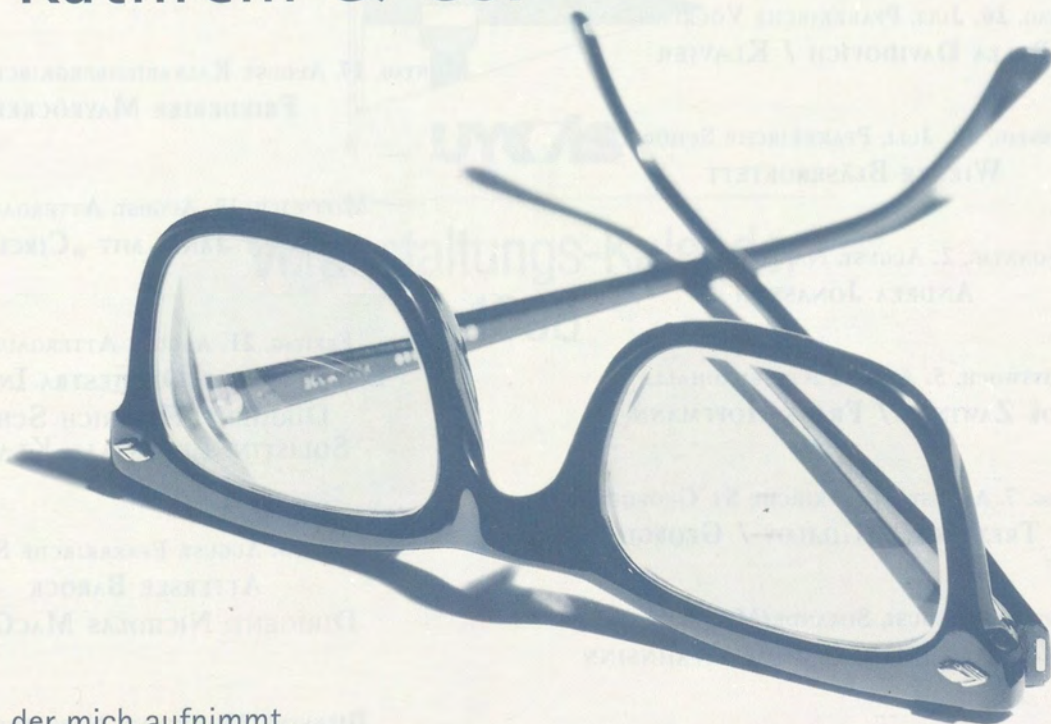
Tel.: +43 (0) 76 66 / 78 44

**UYCAs-
Clubwerkstätte
bzw. Clubwart:**

Tel.: +43 (0) 76 66 / 79 37



Woody Allen ist nicht Klient von Kathrein & Co.



"Ein Club, der mich aufnimmt,
bei dem möchte ich nicht Mitglied
sein", sprach einst Woody Allen.
Die Privatgeschäftsbank
Kathrein & Co. hat wenige Klienten,
Herr Allen ist nicht unter ihnen.
Und wenn doch, dann würden
Sie es nie erfahren.

KATHREIN & CO.

Die Privatgeschäftsbank von Raiffeisen in Wien
1010 Wien, Wipplingerstr. 25, Tel. 01/534 51-0

ATTERGAUER KULTURSOMMER 1998

FREITAG, 24. JULI, PFARRKIRCHE ST. GEORGEN
KING'S CONSORT

SONNTAG, 26. JULI, PFARRKIRCHE VÖCKLAMARKT
BELLA DAVIDOVICH / KLAVIER

DONNERSTAG, 30. JULI, PFARRKIRCHE SCHÖRFLING
WIENER BLÄSEROKTETT

SONNTAG, 2. AUGUST, NARZBERGERGUT
ANDREA JONASSON

MITTWOCH, 5. AUGUST, ATTERGAUHALLE
JOE ZAWINUL / FRANK HOFFMANN

FREITAG, 7. AUGUST, PFARRKIRCHE ST. GEORGEN
TRIO TRETJAKOV / GILILOV / GEORGIAN

SONNTAG, 9. AUGUST, SIMANDL/MITTERLEITEN
BAIRISCH-DIATONISCHER JODEL-WAHSINN

DIENSTAG, 11. AUGUST, PFARRKIRCHE ST. GEORGEN
BORODIN QUARTETT

FREITAG, 14. AUGUST, ATTERGAUHALLE
INTERNATIONAL ORCHESTRA INSTITUTE
DIRIGENT: SIR NEVILLE MARRINER
SOLIST: JULIAN RACHLIN

SAMSTAG, 15. AUGUST, VÖCKLAMARKT
WIENER AKADEMIE
DIRIGENT: MARTIN HASELBÖCK

MONTAG, 17. AUGUST, KALVARIENBERGKIRCHE ST. GEORGE
FRIEDERIKE MAYRÖCKER

MITTWOCH, 19. AUGUST, ATTERGAUHALLE
ERNST JANDL MIT „CIRCLE“

FREITAG, 21. AUGUST, ATTERGAUHALLE
INTERNATIONAL ORCHESTRA INSTITUTE
DIRIGENT: HEINRICH SCHIFF
SOLISTIN: LEONSKAJA, KLAVIER

SONNTAG, 23. AUGUST, PFARRKIRCHE SCHÖRFLING
ATTERSEE BAROCK
DIRIGENT: NICHOLAS MACGEGAN

DIENSTAG, 25. AUGUST, NARZBERGERGUT
OLAF BÄR / HELMUT DEUTSCH / KLAVIER
WINTERREISE

MITTWOCH, 26. AUGUST, ATTERGAUHALLE
MOSKAUER RADIO SINFONIE ORCHESTRA /
DIRIGENT: VLADIMIR FEDOSEYEV

PROGRAMMÄNDERUNGEN VORBEHALTEN!



Veranstaltungs-Kalender 1998

UYCA



Veranstaltungs-Kalender 1998

Mai

Fr 1	Staatsfeiertag
Sa 2	
So 3	
Mo 4	
Di 5	
Mi 6	
Do 7	
Fr 8	
Sa 9	
So 10	
Mo 11	
Di 12	
Mi 13	
Do 14	
Fr 15	
Sa 16	Tornado
So 17	Silberbarrentrophy, SP-Regatta
Mo 18	
Di 19	
Mi 20	
Do 21	Christi Himmelfahrt
Fr 22	
Sa 23	
So 24	
Mo 25	
Di 26	
Mi 27	
Do 28	
Fr 29	
Sa 30	Star
So 31	IOSTM Pfingstsonntag

Juni

Mo 1	Star	Pfingstmontag
Di 2	IOSTM	
Mi 3		
Do 4		
Fr 5		
Sa 6	Ansegeln	
So 7		
Mo 8		
Di 9		
Mi 10		
Do 11		Fronleichnam
Fr 12		
Sa 13		
So 14		
Mo 15		
Di 16		
Mi 17		
Do 18		
Fr 19		
Sa 20	Star	
So 21	Flottenmeisterschaft	Sommeranfang
Mo 22		
Di 23		
Mi 24		
Do 25		
Fr 26		
Sa 27		
So 28		
Mo 29		
Di 30		

Juli

Mi 1			
Do 2			
Fr 3			
Sa 4	49er		
So 5	SP-Regatta		
Mo 6			
Di 7			
Mi 8			
Do 9			
Fr 10			
Sa 11	AUSTRO-RENT-Grand-Prix		
So 12			
Mo 13	Laserwoche		
Di 14			
Mi 15			
Do 16			
Fr 17			
Sa 18	Laser, Laser-Radial		
So 19	SP-Regatta		
Mo 20			
Di 21	Opti-Woche		
Mi 22			
Do 23			
Fr 24			
Sa 25	Optimist	Drachen	
So 26	Jojo-SP	Litzlwurm-SP	
Mo 27			
Di 28			
Mi 29			
Do 30			
Fr 31			





Das Gesellschaftliche

August

Sa 1	Soling
So 2	Drobny-Pokal, SP-Regatta
Mo 3	
Di 4	Drachen
Mi 5	IÖSTM
Do 6	● Seglerball im UYCAs mit K.u.K. YG
Fr 7	Traditionsklassen
Sa 8	Lange Wettfahrt
So 9	
Mo 10	Sonderklasse
Di 11	Halunk-Pokal Laser
Mi 12	Sonderklasse Laser-Radial
Do 13	Lilly-Preis Clubmeister
Fr 14	Match Race
Sa 15	Clubhaushandicap Optimist ● Clubjause
So 16	Match Race Clubmeisterschaft
Mo 17	
Di 18	
Mi 19	
Do 20	
Fr 21	● Generalversammlung
Sa 22	Drachen / Yngling / Tempest
So 23	Entenpokal, SP / SP-Regatten
Mo 24	
Di 25	
Mi 26	
Do 27	
Fr 28	
Sa 29	Finn / Europe / O-Jolle
So 30	Rofi-Pokal, SP / SP-Regatta / KLM
Mo 31	

September

Di 1	
Mi 2	
Do 3	
Fr 4	
Sa 5	Star
So 6	Wodi-Wodi-Pokal, SP-Regatta
Mo 7	
Di 8	
Mi 9	
Do 10	
Fr 11	
Sa 12	
So 13	
Mo 14	
Di 15	
Mi 16	
Do 17	
Fr 18	
Sa 19	
So 20	
Mo 21	
Di 22	
Mi 23	Herbstanfang
Do 24	
Fr 25	
Sa 26	
So 27	
Mo 28	
Di 29	
Mi 30	

6. Juni 1998
Samstag

Ansegeln
mit großem Seglerfest

6. August 1998
Donnerstag

Seglerball im UYCAs
mit K.u.K. Yachtgeschwader

15. August 1998
Samstag

Clubjause – wie immer gegeben von
den Damen des Clubs (Clubkleidung)

21. August 1998
Freitag

Generalversammlung
Es erfolgt noch eine gesonderte
Einladung (Clubkleidung)

24. Oktober 1998
Samstag

Traditionelles Fasanen-Essen
(Vor Anmeldung erbeten)



Freytag + Berndt, verkleinerter Ausschnitt aus Wanderkarte 1 : 50.000, No. 282, Attersee-Trailensee-Wolfgangsee.
„Erhältlich im Buch- und Zeitschriftenhandel“

EINE GUTE VERBINDUNG IN ALLEN GELDFRAGEN!

Bei uns sind Kunden keine Kontonummern.
Der Mensch steht im Vordergrund.
Daher ist die persönliche, individuelle Beratung
unser Anliegen.
Zufriedene Kunden sind unser größtes Kapital.

Wenn`s um Geld geht



Allgemeine
Sparkasse
Oberösterreich

AUSSCHREIBUNG

Tornado – Silberbarrentrophy Landesmeisterschaft von OÖ Schwerpunktregatta

ÖSV-EDV-Nummer 2342



Termin

Samstag, 16. Mai 1998 bis Sonntag, 17. Mai 1998

Veranstalter

Union-Yacht-Club Attersee im Auftrag des ÖÖSV

Revier

Attersee

Zulassung

International offen für alle Yachten dieser Klasse, die im Yachtregister eines von der ISAF anerkannten Vereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden ausreichend versichert sind.

Die Steuerleute müssen Mitglied eines Verbandsvereines oder Einzelmitglied des ÖSV oder eines anderen von der ISAF anerkannten nationalen Verbandes sein.

Die Steuerleute müssen im Besitz des Segelführerscheins „A“ sein oder ein gleichwertiges Dokument eines ausländischen Verbandes vorweisen können.

Werbung

Die Veranstaltung wird als Kategorie B (WR Anhang G4) eingestuft. Im Falle von persönlicher Werbung sind in der Meldung die entsprechenden Logos (und bei österr. Teilnehmern zusätzlich die Licence-Card-Nummer des ÖSV) anzugeben.

Regeln

Die Regatta unterliegt den Wettfahrtregeln der ISAF (Ausgabe 1997–2000), der Wettfahrtordnung und den Segelanweisungen des ÖSV (Ausgabe 1998), den Klassenbestimmungen und dieser Ausschreibung.

In Abänderung von WR 44.1, 44.2 und 44.4 wird die 360°-Regel angewandt.

Registrierung

Kontrolle der Meßbriefe, Haftpflichtversicherungsnachweis, A-Schein (oder ein gleichwertiges Dokument des jeweiligen nationalen Verbandes), eventuell Licence-Card: Samstag, 16. Mai 1998, 9.00 bis 10.30 Uhr

Start zur ersten Wettfahrt

Samstag, 16. Mai 1998, 11.00 Uhr

Wertung

Es sind sechs Wettfahrten mit einer Streichung vorgesehen. Werden weniger als vier Wettfahrten gesegelt, erfolgt keine Streichung. Sollten nicht mindestens zwei Wettfahrten gesegelt werden können, gilt die Serie nicht als Landesmeisterschaft und nicht als SP-Regatta.

Wertung nach Low-Point-System (WR Anhang A) mit den Zusätzen des ÖSV.

Bahnen

Gesegelt werden Kurse mit einer Mindestlänge von 6 sm

**Nenngeld**

ATS 600,- zahlbar vor Ende der Registrierung

Meldeschuß

8. Mai 1998

Nachmeldungen werden bei ATS 200,- Zuschlag zum Nenngeld entgegengenommen, so sie rechtzeitig vor Ende der Registrierung einlangen.

Meldestelle

Schriftliche Meldungen an:
Union-Yacht-Club Attersee, Clubhaus
A-4864 Attersee
Fax: 0 76 66 / 72 97

**ZUSÄTZLICHE
INFORMATIONEN****Veranstaltungsleiter**

Axel Güpner

Preise

1. Die siegreiche Mannschaft erhält den Titel „Landesmeister von Oberösterreich in der Tornadoklasse 1998“. Ist die siegreiche Mannschaft nicht Mitglied eines oberösterreichischen Segelclubs, so erhält die beste oberösterreichische Mannschaft den Titel „Landesmeister von Oberösterreich in der Tornadoklasse 1998“ zuerkannt.
2. Silberbarren für die Sieger: je 1 kg für Steuermann und Vorschoter
Silberbarren für die zweiten: je 0,5 kg für Steuermann und Vorschoter
Silberbarren für die dritten: je 0,25 kg für Steuermann und Vorschoter
3. Mannschaftspunktpreise für das erste Drittel der rechtzeitig gemeldeten Yachten
4. Erinnerungsgaben für alle übrigen Teilnehmer

**Gesellschaftliches
Programm**

Samstag, 16. Mai 1998: Begrüßung
Samstag, 16. Mai 1998: Segleressen
Siegerehrung so bald als möglich nach der letzten Wettfahrt.

AUSSCHREIBUNG

Star – Pfingstregatta Max-Kastinger-Gedächtnistrophy Int. Öst. Staatsmeisterschaft



ÖSV-EDV, Freigabe

ÖSV-EDV-Nummer 2370; freigegeben unter Nr. 0107 am 24. Februar 1998

Termin

Samstag, 30. Mai 1998 bis Dienstag, 2. Juni 1998

Veranstalter

Union-Yacht-Club Attersee (gemeinsam mit der Atterseeflotte der Starboote) im Auftrag des Österreichischen Segelverbandes.

Revier

Attersee

Zulassung

International offen für alle Yachten dieser Klasse, die im Yachtregister eines von der ISAF anerkannten Vereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden ausreichend versichert sind.

Die Steuerleute müssen Mitglied eines Verbandsvereines oder Einzelmitglied des ÖSV oder eines anderen von der ISAF anerkannten nationalen Verbandes sein.

Die Steuerleute müssen im Besitz des Segelführerscheins „A“ sein oder ein gleichwertiges Dokument eines ausländischen Verbandes vorweisen können.

Werbung

Die Veranstaltung wird als Kategorie B (WR Anhang G4) eingestuft. Im Falle von persönlicher Werbung sind in der Meldung die entsprechenden Logos (und bei österr. Teilnehmern zusätzlich die Licence-Card-Nummer des ÖSV) anzugeben.

Regeln

Die Regatta unterliegt den Wettfahrtregeln der ISAF (Ausgabe 1997–2000), der Wettfahrtordnung und den Segelanweisungen des ÖSV (Ausgabe 1998), den Klassenbestimmungen und dieser Ausschreibung.

Die 720°-Regel gemäß WR 44.1, 44.2 und 44.4 wird angewandt.

Registrierung
und Kontrolle der
Segel

Kontrolle der Meßbriefe, Buoyancy-Certificate, Haftpflichtversicherungsnachweis, A-Schein (oder ein gleichwertiges Dokument des jeweiligen nationalen Verbandes), eventuell Licence-Card:

Freitag, 29. Mai 1998, 18.00 bis 20.00 Uhr, und Samstag, 30. Mai 1998, 9.00 bis 10.30 Uhr

Start zur ersten
Wettfahrt

Samstag, 30. Mai 1998, 11.00 Uhr

Wertung

Es sind fünf Wettfahrten mit einer Streichung vorgesehen. Werden weniger als fünf Wettfahrten gesegelt, erfolgt keine Streichung. Sollten nicht mindestens vier Wettfahrten



gesegelt werden können, gilt die Serie nicht als Staatsmeisterschaft. Sollten nicht mindestens zwei Wettfahrten gesegelt werden können, gilt die Serie nicht als SP-Regatta. Wertung nach Low-Point-System (WR Anhang A) mit den Zusätzen des ÖSV.

Bahnen

Gesegelt werden Kurse mit einer Mindestlänge von 6 sm

Nenngeld

ATS 1.400,- zahlbar vor Ende der Registrierung

Meldeschuß

23. Mai 1998

Nachmeldungen werden bei ATS 300,- Zuschlag zum Nenngeld entgegengenommen, so sie rechtzeitig vor Ende der Registrierung einlangen.

Mindestnennung

15 Boote bei Meldeschuß

Meldestelle

Schriftliche Meldungen an:

Günter Lux

Elisabethkai 42

A-5020 Salzburg

Fax: 06 62 / 62 12 27

ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

Veranstaltungsleiter

Günter Lux, Flottensekretär der Atterseeflotte (Tel. 06 62 / 62 85 11)

Preise

1. Die siegreiche Mannschaft erhält einen Ehrenpreis des ÖSV und den Titel „Österreichischer Staatsmeister in der Starkklasse 1998“. Sind die Sieger als ausländische Staatsbürger gestartet, so erhalten sie den Titel „Internationaler Meister von Österreich in der Starkklasse 1998“ und der besten als Österreicher gestarteten Mannschaft wird der Ehrenpreis des ÖSV und der Titel „Österreichischer Staatsmeister in der Starkklasse 1998“ zuerkannt.
2. Wanderpreis der Atterseeflotte „Pfungst-Pokal“
3. Max-Kastinger-Gedächtnis-Trophy
4. Mannschaftspunktpreise für die ersten drei Yachten
5. Erinnerungsgaben für alle übrigen Teilnehmer



Gesellschaftliches Programm

Samstag, 30. Mai 1998: Dinner
Sonntag, 31. Mai 1998: Fest der Starflotte
Siegerehrung so bald als möglich nach der letzten Wettfahrt.

Anrechte

Jahresanrechte auf den Wanderpreis der Atterseeflotte besitzen:

1971:		1985:	nicht vergeben
1972:		1986:	R. Rollenbleg
1973:		1987:	P. Möckl (ZuW)
1974:		1988:	Feichtinger (SMA)
1975:		1989:	7367, Feichtinger / Richter (SMA)
1976:		1990:	7458, G. Feichtinger / Haas (SMA)
1977:		1991:	7577, P. Möckl / D. Würdig (ZuW)
1978:		1992:	Sturm
1979:		1993:	7577, P. Möckl / D. Würdig (ZuW)
1980:		1994:	7577, P. Möckl / D. Würdig (ZuW)
1981:		1995:	7762, R. McDonald / Stader (EB)
1982:	J. Urban (TR)	1996:	7779, V. Hoesch / F. Fendt (CBM)
1983:	nicht vergeben	1997:	nicht vergeben
1984:	Feichtinger (SMA)		

Jahresanrechte auf die Max-Kastinger-Gedächtnistrophy besitzen:

1985:	Feichtinger Gerald	1992:	Sturm Albert
1986:	Dr. Roellenbleg Rainer	1993:	Möckl Peter
1987:	Möckl Peter	1994:	Möckl Peter
1988:	Feichtinger Gerald	1995:	Ross McDonald
1989:	Feichtinger Gerald	1996:	Hoesch Vinzenz
1990:	Feichtinger Gerald	1997:	Carlo Loos
1991:	Möckl Peter		



Wasserbaugesellschaft m.b.H.

Hoch- und Tiefbau

4801 Traunkirchen, Mitterndorf 33

Telefon 076 17/23 12

Fax 076 17/23 1281, 2337 81

Ihr Planer und Berater bei allen Bauarbeiten:
Neubauten – Althausanierung – Umbauten
Hafenbauten – Bootshütten – Bootsstege
Wasserbaggerungen – Reparaturarbeiten

 **HONDA**

 **SUZUKI**



LEGAT

AUTOHAUS SEEWALCHEN GES. M. B. H.
Karosseriefachbetrieb und Abschleppdienst

Unser Leistungsangebot:

Neuwagen, Gebrauchtwagen, Finanzierung, Leasing,
Eintausch, Gebrauchtwagenankauf, Service,
Reparatur, Spenglerei, Lackiererei, Original-
ersatzteile, Gebrauchtersatzteile, Zubehör

Honda – Suzuki: Tel. 076 62 / 61 00

Autoverwertung: Tel. 076 62 / 63 00

Tag-&-Nacht-Abschleppdienst:
Tel. 076 62 / 62 00

AUSSCHREIBUNG

Termin

Samstag, 6. Juni 1998; Start um 14.00 Uhr vor dem UYCA's

Veranstalter

Union-Yacht-Club Attersee, gemeinsam mit dem SCK

Zulassung

International offen für alle Yachten, die im Yachtregister eines von der ISAF anerkannten Vereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden ausreichend versichert sind.

Regeln

Die Veranstaltung unterliegt den Segelanweisungen für das Geschwadersegeln und dieser Ausschreibung.

Registrierung

Meldegeld, Haftpflichtversicherungsnachweis:
Samstag, 6. Juni 1998, 12.00 bis 13.30 Uhr

Geplanter Kurs

Erste Etappe: UYCA's – diverse Bojen – SCK; dort gibt es eine Labung
Zweite Etappe: Sie führt zurück in den UYCA's, wo abends ein Segleressen mit Musik stattfindet.

Nenngeld

ATS 200,- pro Person inkl. Abendessen (trocken), zahlbar vor dem Start

Meldeschuß

5. Juni 1998, 16.00 Uhr

Mindestnennung

15 Boote bei Meldeschuß

Meldestelle

Schriftliche Meldungen an:
Union-Yacht-Club Attersee, Clubhaus
A-4864 Attersee
Fax: 0 76 66 / 72 97

ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

Veranstaltungsleiter

Präsident Kurt L. Müller

Gesellschaftliches Programm

Geschwadersegeln
Labung im SCK
Segleressen im UYCA's mit Musik



**Mexikanische Klänge beim Ansegeln 1997.
Und was wird's 1998 geben? Lassen Sie
sich überraschen.**



AUSSCHREIBUNG

Star – Flottenmeisterschaft

ÖSV-EDV-Nr. 2831

Termin	Samstag, 20. Juni 1998 bis Sonntag, 21. Juni 1998
Veranstalter	Union-Yacht-Club Attersee (gemeinsam mit der Atterseeflotte der Starboote)
Revier	Attersee
Zulassung	Offen für alle Yachten dieser Klasse, die bei der Atterseeflotte der Starboote eingetragen und gegen Haftpflichtschäden ausreichend versichert sind. Der Steuermann muß „Active member“ der Atterseeflotte der Starboote, der Vorschoter „Associated member“ einer von der ISCYRA anerkannten Starflotte sein.
Werbung	Die Veranstaltung wird als Kategorie B (WR Anhang G4) eingestuft. Im Falle von persönlicher Werbung sind in der Meldung die entsprechenden Logos (und bei österr. Teilnehmern zusätzlich die Licence-Card-Nummer des ÖSV) anzugeben.
Regeln	Die Regatta unterliegt den Wettfahrtregeln der ISAF (Ausgabe 1997–2000), der Wettfahrtordnung und den Segelanweisungen des ÖSV (Ausgabe 1998), den ISCYRA-Rules und dieser Ausschreibung. Die 720°-Regel gemäß WR 44.1, 44.2 und 44.4 wird angewandt.
Registrierung	Kontrolle der Meßbriefe, Buoyancy-Certificate, Haftpflichtversicherungsnachweis, A-Schein (oder ein gleichwertiges Dokument des jeweiligen nationalen Verbandes), eventuell Licence-Card: Samstag, 20. Juni 1998, 9.00 bis 10.30 Uhr
Start zur ersten Wettfahrt	Samstag, 20. Juni 1998, 11.00 Uhr
Wertung	Es sind vier Wettfahrten mit einer Streichung vorgesehen. Werden weniger als vier Wettfahrten gesegelt, erfolgt keine Streichung. Sollten nicht mindestens zwei Wettfahrten gesegelt werden können, gilt die Serie nicht als Meisterschaft. Wertung nach dem ISCYRA-Punktesystem.
Bahnen	Gesegelt werden Kurse entsprechend ISCYRA-Rule 34.3 und 34.4
Nenngeld	ATS 600,- zahlbar vor Ende der Registrierung



49er –

Schwerpunktregatta

Meldeschuß

1. Juni 1998

Nachmeldungen werden bei ATS 200,- Zuschlag zum Nenngeld entgegengenommen, so sie rechtzeitig vor Ende der Registrierung einlangen.

Mindestnennung

12 Boote bei Meldeschluß

Meldestelle

Schriftliche Meldungen an:

Günter Lux

Elisabethkai 42, A-5020 Salzburg

Fax: 06 62 / 62 12 27

ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

Veranstaltungsleiter

Günter Lux, Flottensekretär der Atterseeflotte (Tel. 06 62 / 62 85 11)

Preise

1. Die siegreiche Mannschaft erhält den Titel „Flottenmeister der Atterseeflotte 1998“ und ist berechtigt, einen „roten Chevron“ unter dem Segelzeichen zu führen.
2. Mannschaftspunktpreise für die ersten drei Yachten.

Gesellschaftliches Programm

Samstag, 20. Juni 1998: Abenddinner bei „Ferry“
Siegerehrung so bald als möglich nach der letzten Wettfahrt.

Qualifikation

Diese Flottenmeisterschaft gilt als Qualifikation für die
Frühjahrseuropameisterschaft 1999, die im UYCAs stattfindet.



Fa. M.S.

A-4864 Attersee, Abtsdorf 70

Tel. 076 66 / 79 97, Fax 076 66 / 79 68

VERTRETUNG VON:



NORTH SAILS



Segelbekleidung



**VIER SPIELE.
VIER ERGEBNISSE.
DIE TORWETTE GILT.**

TOTO

AUSSCHREIBUNG

49er – Schwerpunktregatta

ÖSV-EDV-Nummer 2832



Termin	Samstag, 4. Juli 1998 bis Sonntag, 5. Juli 1998
Veranstalter	Union-Yacht-Club Attersee
Revier	Attersee
Zulassung	International offen für alle Yachten dieser Klasse, die im Yachtregister eines von der ISAF anerkannten Vereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden ausreichend versichert sind. Die Steuerleute müssen Mitglied eines Verbandsvereines oder Einzelmitglied des ÖSV oder eines anderen von der ISAF anerkannten nationalen Verbandes sein. Die Steuerleute müssen im Besitz des Segelführerscheins „A“ sein oder ein gleichwertiges Dokument eines ausländischen Verbandes vorweisen können.
Werbung	Die Veranstaltung wird als Kategorie B (WR Anhang G4) eingestuft. Im Falle von persönlicher Werbung sind in der Meldung die entsprechenden Logos (und bei österr. Teilnehmern zusätzlich die Licence-Card-Nummer des ÖSV) anzugeben.
Regeln	Die Regatta unterliegt den Wettfahrtregeln der ISAF (Ausgabe 1997–2000), der Wettfahrtordnung und den Segelanweisungen des ÖSV (Ausgabe 1998), den Klassenbestimmungen und dieser Ausschreibung. In Abänderung von WR 44.1, 44.2 und 44.4 wird die 360°-Regel angewandt.
Registrierung	Kontrolle der ISAF-Plakette, Haftpflichtversicherungsnachweis, A-Schein (oder ein gleichwertiges Dokument des jeweiligen nationalen Verbandes), eventuell Licence-Card: Samstag, 4. Juli 1998, 9.00 bis 10.30 Uhr
Start zur ersten Wettfahrt	Samstag, 4. Juli 1998, 11.00 Uhr
Wertung	Es sind zehn Wettfahrten mit einer Streichung vorgesehen. Werden weniger als sechs Wettfahrten gesegelt, erfolgt keine Streichung. Sollten nicht mindestens vier Wettfahrten gesegelt werden können, gilt die Serie nicht als SP-Regatta. Wertung nach Low-Point-System (WR Anhang A) mit den Zusätzen des ÖSV.
Bahnen	Gesegelt werden Kurse mit einer Wettfahrtsdauer von ca. 30 bis 45 Minuten

**Nenngeld**

ATS 800,- zahlbar vor Ende der Registrierung

Meldeschuß

22. Juni 1998

Nachmeldungen werden bei ATS 200,- Zuschlag zum Nenngeld entgegengenommen, so sie rechtzeitig vor Ende der Registrierung einlangen.

Mindestnennung

10 Boote bei Meldeschluß

Meldestelle

Schriftliche Meldungen an:
Union-Yacht-Club Attersee, Clubhaus
A-4864 Attersee
Fax: 0 76 66 / 72 97

oder per E-Mail (sportconsult@ping.at) an die Klassenvereinigung.

**ZUSÄTZLICHE
INFORMATIONEN****Veranstaltungsleiter**

Udo Moser

Preise

1. Preisgelder
2. Mannschaftspunktpreise für die ersten drei Yachten
3. Erinnerungsgaben für alle übrigen Teilnehmer

**Gesellschaftliches
Programm**

Samstag, 4. Juli 1998: Begrüßung
Samstag, 4. Juli 1998: Segleressen
Siegerehrung so bald als möglich nach der letzten Wettfahrt.

AUSTRORENT Grand Prix



ALLGEMEINE SPARKASSE KAG

ÖSV-EDV-Nummer 2938

AUSSCHREIBUNG

Termin	Samstag, 11. Juli 1998
Veranstalter	Union-Yacht-Club Attersee
Revier	Attersee
Zulassung	International offen für alle Yachten, die im Yachtregister eines von der ISAF anerkannten Vereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden ausreichend versichert sind. Die Steuerleute müssen Mitglied eines Verbandsvereines oder Einzelmitglied des ÖSV oder eines anderen von der ISAF anerkannten nationalen Verbandes sein. Die Steuerleute müssen im Besitz des Segelführerscheins „A“ sein oder ein gleichwertiges Dokument eines ausländischen Verbandes vorweisen können.
Werbung	Die Veranstaltung wird als Kategorie B (WR Anhang G4) eingestuft. Im Falle von persönlicher Werbung sind in der Meldung die entsprechenden Logos (und bei österr. Teilnehmern zusätzlich die Licence-Card-Nummer des ÖSV) anzugeben. Die Teilnehmer sind verpflichtet, Werbung des Sponsors AUSTRORENT zu führen.
Regeln	Die Regatta unterliegt den Wettfahrtregeln der ISAF (Ausgabe 1997–2000), der Wettfahrtordnung und den Segelanweisungen des ÖSV (Ausgabe 1998), den Klassenbestimmungen und dieser Ausschreibung. Die 720°-Regel gemäß WR 44.1, 44.2 und 44.4 wird angewandt.
Registrierung	Kontrolle der Meßbriefe, Haftpflichtversicherungsnachweis, A-Schein (oder ein gleichwertiges Dokument des jeweiligen nationalen Verbandes), eventuell Licence-Card: Freitag, 10. Juli 1998, 10.00 bis 12.00 und 16.00 bis 18.00 Uhr Samstag, 11. Juli 1998, 8.30 bis 10.30 Uhr
Start zur ersten Wettfahrt	Samstag, 18. Juli 1998, 11.00 Uhr
Wertung	Wertung nach ÖSV-Yardstick.
Kurs	Start an der südlichen Startline des UYCAs (vom Turm) – Parschallen – Kammer – Attersee – Weyregg – Kammer – Ziel vor dem UYCAs

Ihr Garten - ein erweiterter Wohnraum. Unser Fachpersonal berät Sie gerne.



Pflanzenkatalog anfordern:

Grossbötzl Ges.B.R.
Baumschulen
A-4974 Ort i.l./Hart 35

Tel. 07751- (8)317-0
Fax 07751- (8)3173

Premiere: Peugeot 406 Coupé.



Das schönste Coupé der Welt hat einen Namen: Peugeot 406. Und diesem Namen macht es alle Ehre. Von der ästhetischen Front bis zum eleganten Heck. Als 2,0 l-16V (97,4 kW/132 PS) oder in der V6-Version mit 3,0 l-24V (140 kW/190 PS).



VII. Internationales Laserlager

Nenngeld

ATS 200,- pro Yacht und Steuermann plus ATS 150,- pro Mannschaftsmitglied zahlbar vor Ende der Registrierung

Meldeschuß

10. Juli 1998, einlangend im Sekretariat des UYCA bis 16.30 Uhr
Nachmeldungen werden bei ATS 100,- Zuschlag zum Nenngeld entgegengenommen, so sie rechtzeitig vor Ende der Registrierung einlangen.

Mindestnennung

15 Boote bei Meldeschluß

Meldestelle

Schriftliche Meldungen an:
Union-Yacht-Club Attersee, Clubhaus
A-4864 Attersee
Fax: 0 76 66 / 72 97

ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

Veranstaltungsleiter

Mag. Josef Raderbauer

Preise

1. AUSTRORENT-Wanderpokal für den Sieger der Gesamtwertung nach berechneter Zeit
2. Punktpreise für die ersten fünf Yachten nach berechneter Zeit
3. Sonderpreis für die absolut schnellste Yacht
4. Punktpreise für die Klassensieger (bei mindestens fünf Teilnehmern)
5. Im Rahmen des Seglerfests werden AUSTRORENT-Fondsanteile im Wert von insgesamt mehr als ATS 20.000,- an gemeldete Mannschaftsmitglieder, die persönlich anwesend sein müssen, verlost
6. Erinnerungsgaben für alle Teilnehmer

Gesellschaftliches Programm

Samstag, 11. Juli 1998: Begrüßung
Samstag, 11. Juli 1998: Seglerfest
Siegerehrung im Rahmen des Seglerfests.



ÖSV-EDV-Nummer 2833

AUSSCHREIBUNG

VII. Internationales Laserlager

Termin	Sonntag, 12. Juli 1998 bis Freitag, 17. Juli 1998
Veranstalter	Union-Yacht-Club Attersee
Revier	Attersee
Zulassung	International offen für alle SeglerInnen und Jugendlichen, die Freischwimmer sind und einen eigenen Laser segeln (SeglerInnen ohne eigenes Boot können nicht teilnehmen), der gegen Haftpflichtschäden ausreichend versichert ist.
Sonstiges	Es wird eine Unterweisung im Lasersegeln für Anfänger und Fortgeschrittene (Theorie und Praxis) durchgeführt. Tagesablauf laut Programm. Die Unterbringung der auswärtigen Teilnehmer erfolgt gegen ausdrückliche Voranmeldung in den Jugendräumen des UYCA (maximal 10 Burschen und 5 Mädchen). Frühstück und Mittagessen im Clubrestaurant. Schwimmwesten, Shorty (Neopren oder Trockenanzug), warme Segelkleidung sowie eine trockene Wechselgarderobe sind mitzubringen. Abschluß- und Trainingswettfahrten am Freitag, 17. Juli 1998
Anreise	Sonntag, 12. Juli 1998, 17.00 bis 19.00 Uhr
Unkostenbeiträge	Je Teilnehmer/-in inkl. Training, Essen (Frühstück und Mittagessen) und Nenngeld für Abschlußregatta: Mitglieder von ÖSV-Verbandsvereinen: öS 1.800,- Nichtmitglieder: öS 2.200,- Der Nachweis der Mitgliedschaft bei ÖSV-Verbandsvereinen ist bei der Anmeldung zu erbringen (ausgenommen UYCA-Jugendmitglieder). Nachträglich erbrachte Nachweise können aus organisatorischen Gründen nicht mehr anerkannt werden. Unkostenbeitrag für die Unterbringung in den Jugendräumen des UYCA während des Laser- und Europelagers: öS 250,-. Die Unkostenbeiträge sind auf das Clubkonto, BLZ 20320, Konto-Nr. 25 00 - 00 19 26, einzuzahlen (Beleg bei der Registrierung vorweisen) oder bei der Registrierung am Anreisetag zu erlegen.
Preisverteilung, Abreise	Die Preisverteilung findet nach den Abschlußwettfahrten am Freitag, 17. Juli 1998, nachmittag (um ca. 17.00 Uhr) statt.



Meldeschuß

22. Juni 1998

Nachmeldungen können nach Maßgabe von freien Plätzen bei öS 300,- Zuschlag zum Nenngeld entgegengenommen werden, so sie rechtzeitig vor Ende der Registrierung einlangen.

Mindestnennung

15 Boote bei Meldeschuß

Höchstnennung

Um die fundierte seglerische Ausbildung und Betreuung gewährleisten zu können, beträgt die maximale Teilnehmerzahl ca. 50 Segler. Reihung nach Einlangen der Meldungen.

Meldestelle

Schriftliche Meldungen an:
Union-Yacht-Club-Attersee, Clubhaus
A-4864 Attersee
Fax: 0 76 66 / 72 97

ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

Veranstaltungsleiter

Mag. Pia Kunze
Frankenberggasse 14
1040 Wien
Tel. und Fax: 01 / 505 42 33

Fragen zur Veranstaltung

Ing. Mag. Gert Schmidleitner
Palmsdorf 55
4864 Attersee
Tel. und Fax: 0 76 66 / 72 07
E-Mail: sportconsult@ping.at

Preise

1. Verlosung von Sachpreisen
2. Erinnerungsgaben für alle Teilnehmer



AUSSCHREIBUNG

Termin

Revier

Zusatzung

Werbung

Regeln

Start zur ersten

Weltfahrt

Werbung

Banner

AUSSCHREIBUNG

Laser und Laser-Radial – LM von Oberösterreich (nur Laser) Schwerpunktregatta

ÖSV-EDV-Nummer 2502 und 2939



Termin	Samstag, 18. Juli 1998 bis Sonntag, 19. Juli 1998
Veranstalter	Union-Yacht-Club Attersee im Auftrag des ÖÖSV
Revier	Attersee
Zulassung	International offen für alle Yachten dieser Klassen, die im Yachtregister eines von der ISAF anerkannten Vereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden ausreichend versichert sind. Die Steuerleute müssen Mitglied eines Verbandsvereines oder Einzelmitglied des ÖSV oder eines anderen von der ISAF anerkannten nationalen Verbandes sein. Die Steuerleute müssen im Besitz des Segelführerscheins „A“ sein oder ein gleichwertiges Dokument eines ausländischen Verbandes vorweisen können.
Werbung	Die Veranstaltung wird als Kategorie B (WR Anhang G4) eingestuft. Im Falle von persönlicher Werbung sind in der Meldung die entsprechenden Logos (und bei österr. Teilnehmern zusätzlich die Licence-Card-Nummer des ÖSV) anzugeben.
Regeln	Die Regatta unterliegt den Wettfahrtregeln der ISAF (Ausgabe 1997–2000), der Wettfahrtordnung und den Segelanweisungen des ÖSV (Ausgabe 1998), den Klassenbestimmungen und dieser Ausschreibung. Die 720°-Regel gemäß WR 44.1, 44.2 und 44.4 wird angewandt.
Registrierung	Kontrolle der Meßbriefe, Haftpflichtversicherungsnachweis, A-Schein (oder ein gleichwertiges Dokument des jeweiligen nationalen Verbandes), eventuell Licence-Card: Freitag, 17. Juli 1998, 16.00 bis 18.00 Uhr Samstag, 18. Juli 1998, 8.30 bis 10.30 Uhr
Start zur ersten Wettfahrt	Samstag, 18. Juli 1998, 11.00 Uhr
Wertung	Es sind fünf Wettfahrten mit einer Streichung vorgesehen. Werden weniger als vier Wettfahrten gesegelt, erfolgt keine Streichung. Sollten nicht mindestens zwei Wettfahrten gesegelt werden können, gilt die Serie nicht als SP-Regatta bzw. Landesmeisterschaft. Wertung nach Low-Point-System (WR Anhang A) mit den Zusätzen des ÖSV.
Bahnen	Gesegelt werden Kurse mit einer Mindestlänge von 6 sm



XXVIII. Internationales Optimistenlager

AUSSCHREIBUNG

Nenngeld

ATS 350,- zahlbar bis Ende der Registrierung

Meldeschuß

28. Juni 1998

Nachmeldungen werden bei ATS 100,- Zuschlag zum Nenngeld entgegengenommen, so sie rechtzeitig vor Ende der Registrierung einlangen.

Mindestnennung

Laser: 15 Boote bei Meldeschluß
Laser-Radial: 10 Boote bei Meldeschluß

Meldestelle

Schriftliche Meldungen an:
Union-Yacht-Club Attersee, Clubhaus
A-4864 Attersee
Fax: 0 76 66 / 72 97

ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

Veranstaltungsleiter

Peter Resch

Preise

1. Der (die) siegreiche Teilnehmer(in) in der Laserklasse erhält den Titel „Landesmeister von Oberösterreich in der Laserklasse 1998“. Ist der (die) siegreiche Teilnehmer(in) nicht Mitglied eines oberösterreichischen Segelclubs, so erhält der (die) beste oberösterreichische Teilnehmer(in) den Titel „Landesmeister von Oberösterreich in der Laserklasse 1998“ zuerkannt.
2. Punktpreise für die ersten fünf Yachten der Klasse Laser
3. Punktpreise für die ersten drei Yachten der Klasse Laser-Radial
4. Erinnerungsgaben für alle Teilnehmer

Gesellschaftliches Programm

Samstag, 18. Juli 1998: Begrüßung
Samstag, 18. Juli 1998: Segleressen
Siegerfeier so bald als möglich nach der letzten Wettfahrt.



Laser und Laser-Radial -
LM von Oberösterreich (nur Laser)
Schwerpunktregatta

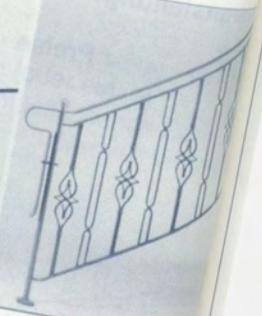
D. u. H. Mayer Ges.m.b.H.
UNTERNEHMENSBERATER

1170 Wien · Eurlandgasse 2 · Tel. 480 44 57 · Fax 480 44 58

SCHNEEWEISS
DER METALLPROFI

**HOCHWERTIGE MESSING-, NIRO- UND
KUNSTSCHMIEDEARBEITEN, INDIVIDUELL FÜR
SIE VON UNS GEFERTIGT!**

4880 ST. GEORGEN, STELZHAMERSTR. 2
SCHNEEWEISS
DER METALLPROFI



AUSSCHREIBUNG

ÖSV-EDV-Nummer 2834

XXVIII. Internationales Optimistenlager



Termin

Sonntag, 19. Juli 1998, 17.00 Uhr bis Freitag, 24. Juli 1998, 17.00 Uhr

Veranstalter

Union-Yacht-Club Attersee

Zulassung

International offen für alle Buben und Mädchen der Geburtsjahrgänge 1983 und jünger, die das erste Schuljahr positiv abgeschlossen haben, Freischwimmer sind und einen eigenen Optimisten segeln (Jugendliche ohne eigenes Boot können nicht teilnehmen), der gegen Haftpflichtschäden ausreichend versichert ist.

Sonstiges

Es wird eine Unterweisung im Optimistensegeln für Anfänger, Fortgeschrittene und Regattasegler in Theorie und Praxis durch erfahrene Trainer (Christian Rinder, Gert Schmidleitner,...) durchgeführt. Möglichkeit für die Ablegung der Jungseglerprüfung für Kinder ab Jahrgang 1987.

Tagesablauf laut Programm. Die Unterbringung der auswärtigen Teilnehmer erfolgt gegen ausdrückliche Voranmeldung in den Jugendräumen des UYCAs (maximal 20 Buben und 10 Mädchen). Frühstück, Mittagessen und Abendessen im Clubrestaurant. Schwimmwesten, Ölzeug (Overall), warme Segelkleidung sowie eine trockene Wechselgarderobe sind mitzubringen.

Alle Bekleidungsstücke und Bootsteile sind deutlich und wasserfest zu kennzeichnen. Geeignete Abschlußwettbewerbe für Anfängergruppen, Abschlußregatten für Fortgeschrittene und Regattasegler.

Anreise

Sonntag, 19. Juli 1998, 17.00 bis 19.00 Uhr und

Montag, 20. Juli 1998, 8.00 bis 10.00 Uhr:

Gruppeneinteilung, anschließend Begrüßung und Kursbeginn.

Unkostenbeiträge

Je Kind inkl. Betreuung, Essen und Nenngeld für Abschlußbewerbe:

Mitglieder von ÖSV-Verbandsvereinen: öS 2.200,-

Nichtmitglieder: öS 2.800,-

Der Nachweis der Mitgliedschaft bei ÖSV-Verbandsvereinen ist bei der Anmeldung zu erbringen (ausgenommen UYCAs-Jugendmitglieder). Nachträglich erbrachte Nachweise können aus organisatorischen Gründen nicht mehr anerkannt werden.

Unkostenbeitrag für die Unterbringung in den Jugendräumen des UYCAs während des Optimistenlagers: öS 250,-.

Die Unkostenbeiträge sind auf das Clubkonto, BLZ 20320, Konto-Nr. 2500 - 00 19 26, einzuzahlen (Beleg bei der Registrierung vorweisen) oder bei der Registrierung am Anreisetag zu erlegen.

Preisverteilung, Abreise

Preise

Die Preisverteilung findet nach den Abschlußbewerben am Freitag nachmittag (spätestens um 17.00 Uhr) statt.

1. Prof.-Anton-Werkgartner-Gedächtnispreis (silberner Opti) für das beste UYCAs-Mitglied
2. Golden-Hind-Wanderpreis für den besten Optimisten der Gruppe A
3. Aiolos-Wanderpreis für den besten Optimisten der Gruppe B
4. Butterfly-Pokal (für das beste Mädchen aus dem UYCAs)
5. Erinnerungspreise für alle anderen Teilnehmer

Meldeschuß

3. Juli 1998

Um die fundierte seglerische Ausbildung und Betreuung gewährleisten zu können, beträgt die maximale Teilnehmerzahl ca. 100 Kinder. Reihung nach Einlangen der Meldungen.

Nachmeldungen können nach Maßgabe von freien Plätzen bei öS 300,- Zuschlag zum Nenngeld entgegengenommen werden, so sie rechtzeitig vor Ende der Registrierung einlangen.

Meldestelle

Mag. Josef Raderbauer
Innerlohen 28
4880 St. Georgen
Tel. und Fax: 07667 / 65 65



MELDEFORMULAR

für die Teilnahme am XXVIII. Optimistenlager: 19. bis 25. Juli 1998

Name:

Vorname:

Geburtsdatum: Geschlecht: männlich / weiblich*

Das Kind benötigt einen Platz im Jugendlager: ja / nein *

Das Kind hat bereitsmal am Optimistenlager teilgenommen, war im Vorjahr Teilnehmer an der Regatta* / am Optimalen Fünfkampf*, und hat den Platz belegt.

Eigeneinschätzung des seglerischen Könnens:

Anfänger / leicht Fortgeschrittene(r) / kann kreuzen / Regattateilnehmer / Teilnehmer an SP-Regatten *

Winteradresse:

Postleitzahl, Ort: Straße:

Telefon: Fax:

Sommeradresse:

Bezugsperson während des Optimistenlagers:

Postleitzahl, Ort: Straße:

Telefon: Fax:

* Bitte Nichtzutreffendes streichen

Der UYCAS haftet weder für in das Clubgelände eingebrachte Gegenstände (Yachten, Anhänger, Kleider, Autos ...) noch für das Inswasserbringen der Yachten mittels Kran oder anderer Anlagen. Ebenso übernimmt der UYCAS keine Haftung bei Benützung des Regattageländes durch Teilnehmer und Gäste. Weiters haftet der UYCAS nicht bei Bergung oder Abschleppen von Yachten vor, während und nach Wettfahrten infolge von Havarie, Sturm, Flaute ...
Ich erkläre mich mit den obigen Bedingungen einverstanden.

Ort, Datum

Unterschrift des Erziehungsberechtigten

MELDEFORMULAR

für Trainer und Betreuer des XXVIII. Optimistenlagers: 19. bis 25. Juli 1998
Meldung bis 2. 6. 1998 erforderlich!

Ich möchte als Trainer / Betreuer* beim XXVIII. Optimistenlager mithelfen und bin bereit, Verantwortung zu übernehmen. Ich erfülle die Voraussetzungen (Verständnis für Opti-Kinder, A-Schein, Mindestalter Trainer 19 Jahre, Betreuer 16 Jahre)

Name:

Vorname:

Geburtsdatum: Geschlecht: männlich / weiblich*

Ich war bereitsmal Betreuer undmal Trainer beim Optimistenlager des UYCA's.

Ich besitze einen Motorbootführerschein: ja / nein *

Einschätzung des seglerischen Eigenkönnens:

Anfänger / Fortgeschrittene(r) / Hobbysegler / Regattateilnehmer (national) / Regattateilnehmer (internat.) *

Winteradresse:

Postleitzahl, Ort:Straße:

Telefon: Fax:

Sommeradresse:

Postleitzahl, Ort:Straße:

Telefon: Fax:

* Bitte Nichtzutreffendes streichen

Termin für Vorbesprechung: So, 7. Juni 1998, 11.00 Uhr, Clubhaus

Ort, Datum

Unterschrift (des Erziehungsberechtigten)

AUSSCHREIBUNG

Optimist – JoJo-Pokal, Silberschwert Schwerpunktregatta

ÖSV-EDV-Nummer 2573



Termin	Samstag, 25. Juli 1998 bis Sonntag, 26. Juli 1998
Veranstalter	Union-Yacht-Club Attersee
Revier	Attersee
Zulassung	International offen für alle Buben und Mädchen der Geburtsjahrgänge 1983 und jünger, die Optimisten segeln, die im Yachtregister eines von der ISAF anerkannten Vereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden ausreichend versichert sind.
Werbung	Die Veranstaltung wird als Kategorie B (WR Anhang G4) eingestuft. Im Falle von persönlicher Werbung sind in der Meldung die entsprechenden Logos (und bei österr. Teilnehmern zusätzlich die Licence-Card-Nummer des ÖSV) anzugeben.
Regeln	Die Regatta unterliegt den Wettfahrtregeln der ISAF (Ausgabe 1997–2000), der Wettfahrtordnung und den Segelanweisungen des ÖSV (Ausgabe 1998), den Klassenbestimmungen und dieser Ausschreibung. Die 720°-Regel gemäß WR 44.1, 44.2 und 44.4 wird angewandt.
Registrierung	Kontrolle der Meßbriefe, Haftpflichtversicherungsnachweis, eventuell Licence-Card: Freitag, 24. Juli 1998, 10.00 bis 12.00 und 16.00 bis 18.00 Uhr Samstag, 25. Juli 1998, 9.00 bis 10.00 Uhr
Start zur ersten Wettfahrt	Samstag, 25. Juli 1998, 11.00 Uhr
Wertung	Es sind vier Wettfahrten mit einer Streichung vorgesehen. Werden weniger als vier Wettfahrten gesegelt, erfolgt keine Streichung. Sollten nicht mindestens zwei Wettfahrten gesegelt werden können, wird der JoJo-Pokal nicht vergeben. Die Regatta zählt zur Wertung des „Silberschwertes“ und der Bestenliste der Österreichischen Optimist-Dinghi-Vereinigung. Wertung nach Low-Point-System (WR Anhang A) mit den Zusätzen des ÖSV.
Bahnen	Gesegelt werden Kurse mit einer Länge von ca. 1 Stunde Segeldauer
Nenngeld	ATS 250,– zahlbar vor Ende der Registrierung



Meldeschuß

21. Juli 1998

Nachmeldungen werden bei ATS 50,- Zuschlag zum Nenngeld entgegengenommen, so sie rechtzeitig vor Ende der Registrierung einlangen.

Mindestnennung

15 Boote bei Meldeschuß

Meldestelle

Schriftliche Meldungen an:
Union-Yacht-Club Attersee, Clubhaus
A-4864 Attersee
Fax: 0 76 66 / 72 97

ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

Veranstaltungsleiter

Mag. Josef Raderbauer

Preise

1. JoJo-Pokal
2. Erinnerungspreise für alle Teilnehmer

Gesellschaftliches Programm

Segleressen am Samstag, 25. Juli 1998, nach den Wettfahrten.
Siegerehrung so bald als möglich nach der letzten Wettfahrt.



AUSSCHREIBUNG

Drachen – Litzlwurm-Preis Schwerpunktregatta

ÖSV-EDV-Nr. 2678



Termin

Samstag, 25. Juli 1998 bis Sonntag, 26. Juli 1998

Veranstalter

Union-Yacht-Club Attersee (gemeinsam mit der Drachenflotte des UYCAs)

Revier

Attersee

Zulassung

International offen für alle Yachten dieser Klasse, die im Yachtregister eines von der ISAF anerkannten Vereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden ausreichend versichert sind.

Die Steuerleute müssen Mitglied eines Verbandsvereines oder Einzelmitglied des ÖSV oder eines anderen von der ISAF anerkannten nationalen Verbandes sein.

Die Steuerleute müssen im Besitz des Segelführerscheins „A“ sein oder ein gleichwertiges Dokument eines ausländischen Verbandes vorweisen können.

Werbung

Die Veranstaltung wird als Kategorie B (WR Anhang G4) eingestuft. Im Falle von persönlicher Werbung sind in der Meldung die entsprechenden Logos (und bei österr. Teilnehmern zusätzlich die Licence-Card-Nummer des ÖSV) anzugeben.

Regeln

Die Regatta unterliegt den Wettfahrtregeln der ISAF (Ausgabe 1997–2000), der Wettfahrtordnung und den Segelanweisungen des ÖSV (Ausgabe 1998), den Klassenbestimmungen und dieser Ausschreibung.

Die 720°-Regel gemäß WR 44.1, 44.2 und 44.4 wird angewandt.

Registrierung

Kontrolle der Meßbriefe, Haftpflichtversicherungsnachweis, A-Schein (oder ein gleichwertiges Dokument des jeweiligen nationalen Verbandes), eventuell Licence-Card:

Freitag, 24. Juli 1998, 10.00 bis 12.00 und 16.00 bis 18.00 Uhr

Samstag, 25. Juli 1998, 9.00 bis 10.30 Uhr

Start zur ersten Wettfahrt

Samstag, 25. Juli 1998, 11.00 Uhr

Wertung

Es sind vier Wettfahrten mit einer Streichung vorgesehen. Werden weniger als vier Wettfahrten gesegelt, erfolgt keine Streichung. Sollten nicht mindestens zwei Wettfahrten gesegelt werden können, gilt die Serie nicht als SP-Regatta.

Wertung nach Low-Point-System (WR Anhang A) mit den Zusätzen des ÖSV.

Bahnen

Gesegelt werden Kurse mit einer Mindestlänge von 6 sm



Nenngeld	ATS 950,- zahlbar vor Ende der Registrierung
Meldeschuß	11. Juli 1998 Nachmeldungen werden bei ATS 200,- Zuschlag zum Nenngeld entgegengenommen, so sie rechtzeitig vor Ende der Registrierung einlangen.
Mindestnennung	10 Boote bei Meldeschluß
Meldestelle	Schriftliche Meldungen an: Union-Yacht-Club Attersee, Clubhaus A-4864 Attersee Fax: 0 76 66 / 72 97
ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN	
Veranstaltungsleiter	Arch. Dipl.-Ing. Heinz Weiser
Preise	1. Litzlwurm-Preis 2. Mannschaftspunktpreise für die ersten drei Yachten 3. Erinnerungsgaben für alle übrigen Teilnehmer
Gesellschaftliches Programm	Samstag, 25. Juli 1998: Begrüßung Samstag, 25. Juli 1998: Segleressen Siegerehrung so bald als möglich nach der letzten Wettfahrt.
Anrechte	Jahresanrechte auf den Litzlwurm-Preis besitzen: 1994: Heinz Drack, UYCA 1995: Vinzent Hoesch, BRD 1996: Heinz Drack, UYCA 1997: Carl Ludwig Richard, UYCA

Soling – Drobny-Pokal Landesmeisterschaft von OÖ Schwerpunktregatta

ÖSV-EDV-Nummer 2915



AUSSCHREIBUNG

Termin	Samstag, 1. August 1998 bis Sonntag, 2. August 1998
Veranstalter	Union-Yacht-Club Attersee im Auftrag des ÖÖSV
Revier	Attersee
Zulassung	International offen für alle Yachten dieser Klasse, die im Yachtregister eines von der ISAF anerkannten Vereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden ausreichend versichert sind. Die Steuerleute müssen Mitglied eines Verbandsvereines oder Einzelmitglied des ÖSV oder eines anderen von der ISAF anerkannten nationalen Verbandes sein. Die Steuerleute müssen im Besitz des Segelführerscheins „A“ sein oder ein gleichwertiges Dokument eines ausländischen Verbandes vorweisen können.
Werbung	Die Veranstaltung wird als Kategorie B (WR Anhang G4) eingestuft. Im Falle von persönlicher Werbung sind in der Meldung die entsprechenden Logos (und bei österr. Teilnehmern zusätzlich die Licence-Card-Nummer des ÖSV) anzugeben.
Regeln	Die Regatta unterliegt den Wettfahrtregeln der ISAF (Ausgabe 1997–2000), der Wettfahrtordnung und den Segelanweisungen des ÖSV (Ausgabe 1998), den Klassenbestimmungen und dieser Ausschreibung. Die 720°-Regel gemäß WR 44.1, 44.2 und 44.4 wird angewandt.
Registrierung	Kontrolle der Meßbriefe, Haftpflichtversicherungsnachweis, A-Schein (oder ein gleichwertiges Dokument des jeweiligen nationalen Verbandes), eventuell Licence-Card: Freitag, 31. Juli 1998, 10.00 bis 12.00 und 16.00 bis 18.00 Uhr Samstag, 1. August 1998, 9.00 bis 10.30 Uhr
Start zur ersten Wettfahrt	Samstag, 1. August 1998, 11.00 Uhr
Wertung	Es sind vier Wettfahrten mit einer Streichung vorgesehen. Werden weniger als vier Wettfahrten gesegelt, erfolgt keine Streichung. Sollten nicht mindestens zwei Wettfahrten gesegelt werden können, gilt die Serie nicht als Landesmeisterschaft bzw. SP-Regatta. Wertung nach Low-Point-System (WR Anhang A) mit den Zusätzen des ÖSV.
Bahnen	Gesegelt werden Kurse mit einer Mindestlänge von 6 sm



Nenngeld	ATS 950,— zahlbar vor Ende der Registrierung
Meldeschuß	18. Juli 1998 Nachmeldungen werden bei ATS 200,— Zuschlag zum Nenngeld entgegengenommen, so sie rechtzeitig vor Ende der Registrierung einlangen.
Mindestnennung	15 Boote bei Meldeschluß
Meldestelle	Schriftliche Meldungen an: Union-Yacht-Club Attersee, Clubhaus A-4864 Attersee Fax: 0 76 66 / 72 97
ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN	
Veranstaltungsleiter	Jolanda Poppovic
Preise	1. Die siegreiche Mannschaft erhält den Titel „Landesmeister von Oberösterreich in der Solingklasse 1998“. Ist die siegreiche Mannschaft nicht Mitglied eines oberösterreichischen Segelclubs, so erhält die beste oberösterreichische Mannschaft den Titel „Landesmeister von Oberösterreich in der Solingklasse 1998“ zuerkannt. 2. Drobny-Gedächtnispokal 3. Mannschaftspunktpreise für die ersten drei Yachten 4. Erinnerungsgaben für alle übrigen Teilnehmer
Gesellschaftliches Programm	Samstag, 1. August 1998: Begrüßung Samstag, 1. August 1998: Segleressen Siegerehrung so bald als möglich nach der letzten Wettfahrt.
Anrechte	Jahresanrechte auf den Drobny-Gedächtnispokal besitzen: 1994: Dipl.-Ing. Carl Auteried, SCK 1995: Mag. Bernhard Klingler, UYCAs 1996: Gustav Kuhn, UYCWg 1997: Dipl.-Ing. Carl Auteried, SCK

Drachen – Internationale Österr. Staatsmeisterschaft, Schwerpunktregatta



AUSSCHREIBUNG

ÖSV-EDV, Freigabe

ÖSV-EDV-Nummer 2679; freigegeben unter Nr. 0108 am 24. Februar 1998

Termin

Samstag, 1. August 1998 bis Mittwoch 5. August 1998

Veranstalter

Union-Yacht-Club Attersee (gemeinsam mit der Drachenflotte des UYCAs) im Auftrag des Österreichischen Segelverbandes.

Revier

Attersee

Zulassung

International offen für alle Yachten dieser Klasse, die im Yachtregister eines von der ISAF anerkannten Vereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden ausreichend versichert sind. Die Steuerleute müssen Mitglied eines Verbandsvereines oder Einzelmitglied des ÖSV oder eines anderen von der ISAF anerkannten nationalen Verbandes sein. Die Steuerleute müssen im Besitz des Segelführerscheins „A“ sein oder ein gleichwertiges Dokument eines ausländischen Verbandes vorweisen können.

Werbung

Die Veranstaltung wird als Kategorie B (WR Anhang G4) eingestuft. Im Falle von persönlicher Werbung sind in der Meldung die entsprechenden Logos (und bei österr. Teilnehmern zusätzlich die Licence-Card-Nummer des ÖSV) anzugeben.

Regeln

Die Regatta unterliegt den Wettfahrtregeln der ISAF (Ausgabe 1997–2000), der Wettfahrtordnung und den Segelanweisungen des ÖSV (Ausgabe 1998), den Klassenbestimmungen und dieser Ausschreibung. Die 720°-Regel gemäß WR 44.1, 44.2 und 44.4 wird angewandt.

Registrierung

Kontrolle der Meßbriefe, Haftpflichtversicherungsnachweis, A-Schein (oder ein gleichwertiges Dokument des jeweiligen nationalen Verbandes), eventuell Licence-Card: Freitag, 31. Juli 1998, 16.00 bis 19.00 Uhr und Samstag, 1. August 1998, 10.00 bis 12.00 und 14.00 bis 18.00 Uhr

Kontrollvermessung

Freitag, 31. Juli 1998, 16.00 bis 19.00 Uhr und Samstag, 1. August 1998, 9.00 bis 12.00 Uhr

**Start zur ersten
Wettfahrt**

Samstag, 1. August 1998, 13.00 Uhr

Wertung

Es sind fünf Wettfahrten mit einer Streichung vorgesehen. Werden weniger als fünf



**MÜLLENTSORGUNG • Containerdienst • ALTHOLZVERWERTUNG
KANAL- u. GRÜBENDIENST**

BUCHSCHARTNER

G. m. b. H.

HOLZTRANSPORTE • KRAN- u. BAGGERVERLEIH

5310 MONDSEE

Tel.: 06 232 / 25 97

Fax: 06 232 / 46 57

5301 EUGENDORF

Tel.: 06 62 / 66 15 57

Fax: 06 62 / 66 15 57-4



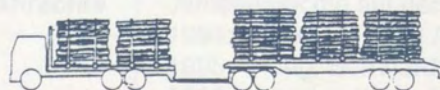
Hausmüllabfuhr



Containerdienst



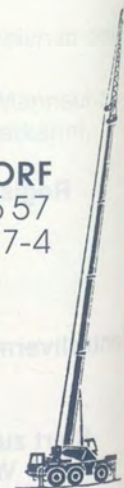
Kanaldienst



Holztransporte



Baggerungen



Kranarbeiten



Wettfahrten gesegelt, erfolgt keine Streichung. Sollten nicht mindestens vier Wettfahrten gesegelt werden können, gilt die Serie nicht als Staatsmeisterschaft. Sollten nicht mindestens zwei Wettfahrten gesegelt werden können, gilt die Serie nicht als SP-Regatta. Wertung nach Low-Point-System (WR Anhang A) mit den Zusätzen des ÖSV.

Bahnen

Gesegelt werden Kurse mit einer Mindestlänge von 6 sm

Nenngeld

ATS 1.450,- zahlbar vor Ende der Registrierung

Meldeschuß

25. Juli 1998; Nachmeldungen werden bei ATS 200,- Zuschlag zum Nenngeld entgegengenommen, so sie rechtzeitig vor Ende der Registrierung einlangen.

Mindestnennung

15 Boote bei Meldeschluß

Meldestelle

Schriftliche Meldungen an:
Union-Yacht-Club Attersee, Clubhaus
A-4864 Attersee
Fax: 0 76 66 / 72 97

**ZUSÄTZLICHE
INFORMATIONEN**

Veranstaltungsleiter

Arch. Dipl.-Ing. Heinz Weiser

Preise

1. Die siegreiche Mannschaft erhält einen Ehrenpreis des ÖSV und den Titel „Österreichischer Staatsmeister in der Drachenklasse 1998“. Sind die Sieger als ausländische Staatsbürger gestartet, so erhalten sie den Titel „Internationaler Meister von Österreich in der Drachenklasse 1998“ und der besten als Österreicher gestarteten Mannschaft wird der Ehrenpreis des ÖSV und der Titel „Österreichischer Staatsmeister in der Drachenklasse 1998“ zuerkannt.
2. Mannschaftspunktpreise für das erste Drittel der rechtzeitig gemeldeten Yachten.
3. Verlosung von Sponsorgaben beim Segleressen an gemeldete Mannschaftsmitglieder, die persönlich anwesend sein müssen.
4. Erinnerungsgaben für alle übrigen Teilnehmer.

**Gesellschaftliches
Programm**

Sonntag, 2. August 1998: Begrüßung
Montag, 3. August 1998: Stegparty
Dienstag, 4. August 1998: Segleressen und Verlosung
Siegerehrung so bald als möglich nach der letzten Wettfahrt.

Wir erweitern unser Angebot !

SEGELZUBEHÖR

Wir führen ab sofort in unserem Shop, Zubehör für Segelboote in großer Auswahl. Ronstan-Blöcke, Fallen und Schote, Clamcleats, Wantenspanner, Schäkel, Karabiner, Takelgarne, Segelmesser, Kompass, Stander, Windex, Windmesser, Segelbücher, Videos, Segeljacken, Jollenanzüge, Windstop-Pull-over, Bootsschuhe, Gummistiefel, Yak-Beiboote uvm. haben wir ständig für Sie am Lager.

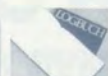
Kommen Sie - Überzeugen Sie sich von unserem Angebot.



RONSTAN



FSE
power in ropes



Allroundmarin
Inflatable Boats



MINN KOTA



Boote Feichtner

Saxingerstraße 5, 4020 Linz, 0732/774416



Zipfer

Urfyp

MEDIUM

ÖSV-EDV-Nummer 2835

Österreichische Traditions-Segelwoche Attersee



AUSSCHREIBUNG

Termin

Donnerstag, 6. August 1998 bis Sonntag, 9. August 1998

Veranstalter

Union-Yacht-Club Attersee (gemeinsam mit dem K. u. K. Yacht-Geschwader)

Revier

Attersee

Zulassung

International offen für alle vor 1940 gebauten Yachten sowie für jüngere Yachten, die allerdings nach Rissen, Bau- oder Klassenvorschriften entworfen worden sein müssen, die vor 1940 entstanden sind. Sie müssen aus Materialien gebaut sein, die vor 1940 gebräuchlich waren. Die Yachten müssen im Yachtregister eines von der ISAF anerkannten Vereines eingetragen, den Klassenvorschriften entsprechend ausgerüstet und gegen Haftpflichtschäden ausreichend versichert sein.

Die Steuerleute müssen Mitglied eines Verbandsvereines oder Einzelmitglied des ÖSV oder eines anderen von der ISAF anerkannten nationalen Verbandes sein.

Die Steuerleute müssen im Besitz des Segelführerscheins „A“ sein oder ein gleichwertiges Dokument eines ausländischen Verbandes vorweisen können.

Werbung

Die Veranstaltung wird als Kategorie B (WR Anhang G4) eingestuft. Im Falle von persönlicher Werbung sind in der Meldung die entsprechenden Logos (und bei österr. Teilnehmern zusätzlich die Licence-Card-Nummer des ÖSV) anzugeben.

Regeln

Die Regatta unterliegt den Wettfahrtregeln der ISAF (Ausgabe 1997–2000), der Wettfahrtordnung und den Segelanweisungen des ÖSV (Ausgabe 1998), den Klassenbestimmungen und dieser Ausschreibung.

Die 720°-Regel gemäß WR 44.1, 44.2 und 44.4 wird angewandt.

Registrierung

Kontrolle der Meßbriefe, Haftpflichtversicherungsnachweis, A-Schein (oder ein gleichwertiges Dokument des jeweiligen nationalen Verbandes), eventuell Licence-Card: Donnerstag, 6. August 1998, 10.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr

Geschwadersegeln

Donnerstag, 6. August 1998, 15.30 Uhr

Start zur ersten Wettfahrt

Freitag, 7. August 1998, 10.00 Uhr

Wertung

Es sind sechs Wettfahrten mit einer Streichung vorgesehen. Werden weniger als vier Wettfahrten gesegelt, erfolgt keine Streichung. Das Ergebnis der „Langen Wettfahrt“ kann



nicht gestrichen werden. Sollten nicht mindestens zwei Wettfahrten gesegelt werden können, werden die Wanderpreise nicht vergeben.
Wertung der einzelnen Wettfahrten nach Traditionsklassen-Handicap. Der Wettfahrtausschuß behält sich vor, die Handicapzahlen vor und nach den Wettfahrten zu kontrollieren und gegebenenfalls zu ändern. Gesamtwertung nach Bonus-Punkte-System (WR Anhang A) mit den Zusätzen des ÖSV.

Bahnen

Gesegelt werden „Alte Kurse“

Nenngeld

ATS 350,- pro Person, zahlbar vor Ende der Registrierung

Meldeschuß

24. Juli 1998

Nachmeldungen werden bei ATS 300,- Zuschlag (pro Yacht) zum Nenngeld entgegengenommen, so sie rechtzeitig vor Ende der Registrierung einlangen.

Mindestnennung

15 Boote bei Meldeschluß

Meldestelle

Schriftliche Meldungen an:
Union-Yacht-Club Attersee, Clubhaus
A-4864 Attersee
Fax: 0 76 66 / 72 97

**ZUSÄTZLICHE
INFORMATIONEN**

**Veranstaltungsleiter
des sportlichen
Bereichs**

Andreas Poell (Tel. 01 / 712 92 96 bzw. 0 76 66 / 78 37)

Programm

Donnerstag, 6. August 1998:

15.00 Uhr: Eröffnung im UYCA's, Steuermannsbesprechung, anschließend
Geschwadersegeln zum K.u.K. Landgasthof „Zur Post“ in Weyregg
20.00 Uhr: Seglerball

Freitag, 7. August 1998:

10.00 Uhr: Start zur ersten Wettfahrt, weitere Wettfahrten möglich



Im Geschwader
segeln





Samstag, 8. August 1998:

7.00 Uhr: Start zur „Langen Wettfahrt“

Sonntag, 9. August 1998:

10.00 Uhr: Weitere Wettfahrten

15.00 Uhr: letztmöglicher Zeitpunkt zur Einleitung eines Startverfahrens

Preisverteilung so bald als möglich nach der letzten Wettfahrt im UYCAS.

Preise

1. Wanderpokal der Traditionsklassen für den Gesamtsieger nach berechneter Zeit
2. Gaffelpokal für das schnellste gaffelgetakelte Boot nach berechneter Zeit
3. Hidi-Erinnerungspreis für die gleichmäßigsten Plätze nach berechneter Zeit
4. Wood-Worm-Challenge für die beste Yacht in der Kombination der Ergebnisse der „Münchner Woche“ und der „Traditions-Segelwoche Attersee“
5. Herta-Rieger-Gedächtnispreis für 22-m²-Rennjollen nach gesegelter Zeit
6. Möwenpokal für 22-m²-Rennjollen, Gleichmäßigkeitspreis nach gesegelter Zeit
7. Dr.-Arnold-Richter-Gedächtnispreis
8. Punktpreise für die Sieger in den einzelnen Klassen (mind. drei Teilnehmer)
9. Mannschaftspunktpreise für die ersten drei 22-m²-Rennjollen (mind. acht Teilnehmer)
10. Erinnerungspreise für jede teilnehmende Yacht, gegeben vom K. u. K. Y. G.
11. Erinnerungsgaben für alle Wettfahrtteilnehmer, gegeben vom UYCAS

Anrechte

Jahresanrechte auf den Wanderpokal der Traditionsklassen besitzen:

1994:	Gerry Worlitz v. Wellspacher (Hidi, 5,5-Segellängen-Yacht)	UYCWg
1995:	Peter Denzel (Chiavenna, Sonderklasse)	UYCWg
1996:	Beppo Aschenbrenner (Oh mei o mei, Sonderklasse)	BYC
1997:	Hannes Haitzinger (Rosenwind, Sonderklasse)	UYCAS

Jahresanrechte auf den Gaffelpokal besitzen:

1992:	Peter Denzel (Chiavenna, Sonderklasse)	UYCWg
1993:	Gerry Worlitz v. Wellspacher (Hidi, 5,5-Segellängen-Yacht)	UYCWg
1994:	Gerry Worlitz v. Wellspacher (Hidi, 5,5-Segellängen-Yacht)	UYCWg
1995:	Peter Denzel (Chiavenna, Sonderklasse)	UYCWg
1996:	Walter Höller (Pia, Sonderklasse)	K. u. K. Y. G.
1997:	Peter Denzel (Chiavenna, Sonderklasse)	UYCWg



Lange Wettfahrt um das Blaue Band vom Attersee und den Burgau-Pokal

Jahresanrechte auf den Hidi-Preis besitzen:

1994:	Dr. Hans Kerres (Catherine, Edersee)	K. u. K. Y. G.
1995:	Peter Denzel (Chiavenna, Sonderklasse)	UYCWg
1996:	Walter Höller (Pia, Sonderklasse)	K. u. K. Y. G.
1997:	Dr. Thomas Richter (Hagen, Sonderklasse)	UYCAS

Jahresanrechte auf die Wood-Worm-Challenge besitzen:

1993:	Peter Hoffmann (Mah-Jongg, ex6mRY ex35m²RY)	UYCAS
1994:	Jürgen Schmidt-Boehringer (Lunatic, 5,5)	YCambach
1995:	Gerhard Hermann (Neptun, Drache)	SCK
1996:	Beppo Aschenbrenner (Oh mei oh mei, Sonderklasse)	BYC
1997:	Beppo Aschenbrenner (Oh mei oh mei, Sonderklasse)	BYC

Jahresanrechte auf den Herta-Rieger-Gedächtnispreis besitzen:

1992:	Bri, J OE 35	Wolfram Ainetter	KYCMi
1993:	Bri, J OE 35	Wolfram Ainetter	KYCMi
1994:	Siddhartha II, J OE 17	Dr. Theo Prey	KYCO
1995:	Siddhartha II, J OE 17	Dr. Theo Prey	KYCO
1996:	Manitu	Karl-Hans Osada	ASC
1997:	Sassa IV, J 531	Marcus Biehler	SVStaad

Jahresanrechte auf den Möwenpokal besitzen:

1991:	Kimm scho, J 4	Werner Weißhaar	SVStaad
1992:	Sausewind, X OE 38	Dr. Jörg Buben	UYCNS
1993:	Bri, J OE 35	Wolfram Ainetter	KYCMi
1994:	Regina II, J 5	Susanna Satzger	BTKV
1995:	I-sieben, J 7	Uta Simon	AYC
1996:	Manitu	Karl-Hans Osada	ASC
1997:	Ayesha, J OE 27	Karl Knaus	KYCMi

Jahresanrecht auf den Dr.-Arnold Richter-Gedächtnispreis besitzt:

1997:	Peter Denzel	UYCWg
-------	--------------	-------

Planen und
Bauen seit 1869



Allgemeine Baugesellschaft
A. PORR Aktiengesellschaft

A-4020 Linz, Nebingerstraße 2
Tel. 07 32 / 694 24-0, Telefax 66 60 89

GENERALPLANER
GENERALUNTERNEHMER

HOCH-, INDUSTRIE-
+ TIEFBAU

SPUNDWÄNDE, ERDARBEITEN
FERTIGTEILPFÄHLE

ALTHAUSSANIERUNG
ABDICHTUNGSARBEITEN
BETONSANIERUNG

VERPUTZARBEITEN



Sector Sport-Uhren wurden so konzipiert, daß sie den extremsten Herausforderungen widerstehen.

**EXPANDER 202
Alarm-Chrono**

Gehäuse aus Stahl und Fiberglas mit Schweizer Chronograph-Quarzwerk, einseitig drehbarer Lünette, geschraubtem Boden, Leuchtzeiger, gehärtetem Mineralglas, Edelstahlband mit Sicherheitsfallschließe, 100 m wasserdicht.

unverb. empf. Richtpreis

ÖS 4.400,-



AUSSCHREIBUNG

Lange Wettfahrt um das Blaue Band vom Attersee und den Burgau-Pokal

ÖSV-EDV-Nummer 2836



Termin	Samstag, 8. August 1998
Veranstalter	Union-Yacht-Club Attersee
Revier	Attersee
Zulassung	International offen für alle Ein- und Mehrumpfboote über 15 m² Segelfläche, die im Yachtregister eines von der ISAF anerkannten Vereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden ausreichend versichert sind. Die Steuerleute müssen Mitglied eines Verbandsvereines oder Einzelmitglied des ÖSV oder eines anderen von der ISAF anerkannten nationalen Verbandes sein. Die Steuerleute müssen im Besitz des Segelführerscheins „A“ sein oder ein gleichwertiges Dokument eines ausländischen Verbandes vorweisen können.
Werbung	Die Veranstaltung wird als Kategorie B (WR Anhang G4) eingestuft. Im Falle von persönlicher Werbung sind in der Meldung die entsprechenden Logos (und bei österr. Teilnehmern zusätzlich die Licence-Card-Nummer des ÖSV) anzugeben.
Regeln	Die Regatta unterliegt den Wettfahrtregeln der ISAF (Ausgabe 1997–2000), den Klassenbestimmungen, den Segelanweisungen und dieser Ausschreibung. Die 720°-Regel gemäß WR 44.1, 44.2 und 44.4 wird angewandt.
Registrierung	Kontrolle der Meßbriefe, Haftpflichtversicherungsnachweis, A-Schein (oder ein gleichwertiges Dokument des jeweiligen nationalen Verbandes), eventuell Licence-Card: Freitag, 7. August 1998, 10.00 bis 12.00 und 16.00 bis 18.00 Uhr Samstag, 8. August 1998, 5.45 bis 6.30 Uhr
Start	Samstag, 8. August 1998, 7.00 Uhr
Wertung	Wertung nach gesegelter und berechneter Zeit (Yardstick).
Kurs	UYCAs (Start) – Burgau – Kammer – UYCAs (Ziel). Alle Bahnmarken bleiben an Backbord. Eine Verkürzung der Wettfahrt ist nicht möglich. Yachten, die später als 19.00 Uhr durchs Ziel gehen, werden als nicht durchs Ziel gegangen (DNF) gewertet.

**Nenngeld**

ATS 300,— zahlbar vor Ende der Registrierung
Bei erst nach dem Start einbezahlten Nenngeldern wird die Nachmeldegebühr in Rechnung gestellt.

Meldeschuß

2. August 1998
Nachmeldungen werden bei ATS 100,— Zuschlag zum Nenngeld entgegengenommen.

Mindestnennung

15 Boote bei Meldeschluß

Meldestelle

Schriftliche Meldungen an:
Union-Yacht-Club Attersee, Clubhaus
A-4864 Attersee
Fax: 0 76 66 / 72 97

**ZUSÄTZLICHE
INFORMATIONEN****Veranstaltungsleiter**

Mag. Jörg Tittes (Sportlicher Leiter des UYCA's)

Preise

1. Blaues Band vom Attersee für die absolut schnellste Yacht
2. Burgau-Pokal für den Sieger nach berechneter Zeit
3. Rolf-Lange-Pokal für das schnellste olympische oder ehemals olympische Kielboot
4. Punktpreise für die Klassensieger (mind. 5 Teilnehmer)

Siegerehrung

Die Siegerehrung erfolgt heuer erstmals gleich im Anschluß an die „Lange Wettfahrt“, also am 8. August 1998 um ca. 20.00 Uhr



Sonderklasse – Regatta um den Hafunk-Pokal

Samstag, 3. August 1995 bis Dienstag, 11. August 1995

Anrechte

Jahresanrechte auf den Burgau-Pokal besitzen:

1965:	Rudolf Lange	UYCAs	Star
1966:	Gottfried Hatz	UYCAs	Star
1967:	Manfred Stelzl	UYCWg	Star
1968:	Peter Denzel	UYCWg	Sonderklasse
1969:	Rudolf Lange	UYCAs	Star
1970:	Horst Lehrer	UYCAs	X486
1971:	Horst Lehrer	UYCAs	X486
1972:	Horst Lehrer	UYCAs	X486
1973:	Peter Denzel	UYCWg	Sonderklasse
1974:	Peter Denzel	UYCWg	Sonderklasse
1975:	Hans Jeschki	UYCAs	Star
1976:	Hanns Hofstadler	UYCAs	Star
1977:	Adalbert Sturm	UYCAs	Star
1978:	Hans Jeschki	UYCAs	Star
1979:	Ewald Schmidberger	SCF	Senorita
1980:	Heinz Mitterhauser	UYCAs	Maxi Racer
1981:	Adalbert Sturm	UYCAs	Star
1982:	Heinz Mitterhauser	UYCAs	Libera B
1983:	Adalbert Sturm	UYCAs	Star
1984:	Heinz Mitterhauser	UYCAs	Libera B
1985:	Thomas Richter	UYCAs	Sonderklasse
1986:	Roland Weiser	UYCAs	Liberté
1987:	Klaus Costadedoi	SCAtt	Libera B
1988:	F. Böhler		Micro
1989:	Dr. Arnold Richter	UYCAs	Sonderklasse
1990:	F. Leitl	SCK	
1991:	Gebr. Eisl	UYCT	E30er
1992:	Alois Hoffmann	UYCAs	MahYongg
1993:	Albert M. Thyringer	UYCAs	
1994:	Helmut Nissl	UYCAs	FirstClass 8
1995:	Dietmar Gfreiner	UYCAs	Star
1996:	Claus Costadedoi	SCAtt	Libera B
1997:	Jörg Mößnang	DTYC	Sonderklasse



Jahresanrechte auf den Rolf-Lange-Pokal besitzen:

1971:	Rudolf Lange	UYCAs	Star
1972:	Heinz Mitterhauser	UYCAs	Star
1973:	Rudolf Lange	UYCAs	Star
1974:	Rudolf Lange	UYCAs	Star
1975:	Hans Jeschki	UYCAs	Star
1976:	Johann Hofstadler	UYCAs	Star
1977:	Adalbert Sturm	UYCAs	Star
1978:	Hans Jeschki	UYCAs	Star
1979:	Ulli Strohschneider	UYCWg	Soling
1980:	Adalbert Sturm	UYCAs	Star
1981:	Adalbert Sturm	UYCAs	Star
1982:	Adalbert Sturm	UYCAs	Star
1983:	Adalbert Sturm	UYCAs	Star
1984:	Hans Jeschki	UYCAs	Star
1985:	Adalbert Sturm	UYCAs	Star
1986:	Hans Jeschki	UYCAs	Star
1987:	Adalbert Sturm	UYCAs	Star
1988:	Andreas Denk	UYCAS	Star
1989:	Adalbert Sturm	UYCAs	Star
1990:	Adalbert Sturm	UYCAs	Star
1991:	Gert Schmidleitner	UYCAs	Star
1992:	Dietmar Gfreiner	UYCAs	Star
1993:	Jörg Tittes	UYCAs	Star
1994:	Jörg Tittes	UYCAs	Star
1995:	Dietmar Gfreiner	UYCAs	Star
1996:	Jörg Tittes	UYCAs	Star
1997:	Hans Jeschki	UYCAs	Star

ÖSV-EDV-Nummer 2837

Sonderklasse – Regatta um den Halunk-Pokal



AUSSCHREIBUNG

Termin

Samstag, 8. August 1998 bis Dienstag, 11. August 1998

Veranstalter

Union-Yacht-Club Attersee

Revier

Attersee

Zulassung

International offen für alle Yachten dieser Klassen, die im Yachtregister eines von der ISAF anerkannten Vereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden ausreichend versichert sind.

Die Steuerleute müssen Mitglied eines Verbandsvereines oder Einzelmitglied des ÖSV oder eines anderen von der ISAF anerkannten nationalen Verbandes sein.

Die Steuerleute müssen im Besitz des Segelführerscheins „A“ sein oder ein gleichwertiges Dokument eines ausländischen Verbandes vorweisen können.

Werbung

Die Veranstaltung wird als Kategorie B (WR Anhang G4) eingestuft. Im Falle von persönlicher Werbung sind in der Meldung die entsprechenden Logos (und bei österr. Teilnehmern zusätzlich die Licence-Card-Nummer des ÖSV) anzugeben.

Regeln

Die Regatta unterliegt den Wettfahrtregeln der ISAF (Ausgabe 1997–2000), der Wettfahrtordnung und den Segelanweisungen des ÖSV (Ausgabe 1998), den Klassenbestimmungen und dieser Ausschreibung.

Die 720°-Regel gemäß WR 44.1, 44.2 und 44.4 wird angewandt.

Registrierung

Kontrolle der Meßbriefe, Haftpflichtversicherungsnachweis, A-Schein (oder ein gleichwertiges Dokument des jeweiligen nationalen Verbandes), eventuell Licence-Card:
Freitag, 7. August 1998, 10.00 bis 12.00 und 16.00 bis 18.00 Uhr
Samstag, 8. August 1998, 6.00 bis 6.30 Uhr

Start zur ersten Wettfahrt

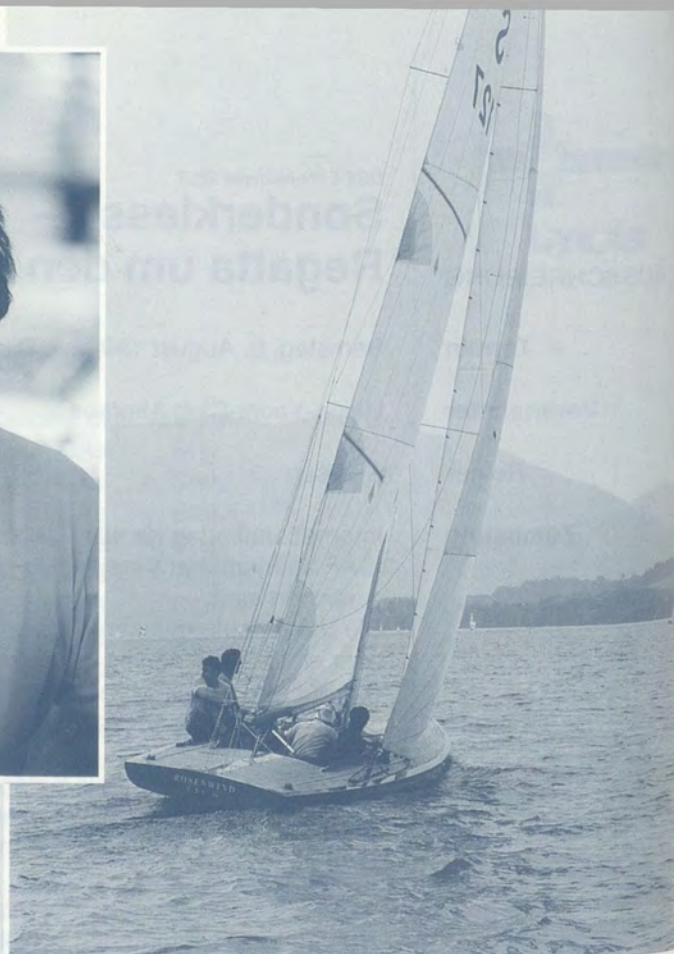
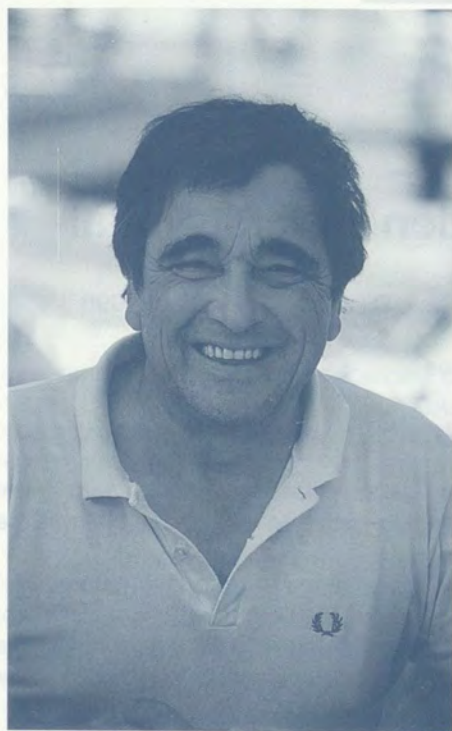
Samstag, 8. August 1998, 7.00 Uhr

Wertung

Es sind sechs Wettfahrten mit einer Streichung vorgesehen. Werden weniger als fünf Wettfahrten gesegelt, erfolgt keine Streichung. Die „Lange Wettfahrt“ kann nicht gestrichen werden. Sollten nicht mindestens drei Wettfahrten gesegelt werden können, wird der Halunk-Pokal nicht vergeben.

Wertung nach Low-Point-System (WR Anhang A) mit den Zusätzen des ÖSV.

Hannes Haitzinger
stolzer Eigner
seiner neuen
Sonderklasse
„Rosenwind“





Bahnen

1. Wettfahrt: „Lange Wettfahrt“ (UYCAs – Burgau – Kammer – UYCAs)
2. bis 6. Wettfahrt: Gesegelt werden Kurse mit einer Mindestlänge von 6 sm

Nenngeld

ATS 1.700,- zahlbar vor Ende der Registrierung

Meldeschuß

1. August 1998

Nachmeldungen werden bei ATS 300,- Zuschlag zum Nenngeld entgegengenommen, so sie rechtzeitig vor Ende der Registrierung einlangen.

Mindestnennung

6 Boote bei Meldeschuß

Meldestelle

Schriftliche Meldungen an:
Union-Yacht-Club Attersee, Clubhaus
A-4864 Attersee
Fax: 0 76 66 / 72 97

ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

Veranstaltungsleiter

Dr. Thomas Richter

Preise

1. Halunk-Pokal
2. Mannschaftspunktpreise für die ersten drei Yachten
3. Erinnerungsgaben für alle übrigen Teilnehmer

Gesellschaftliches Programm

Siehe Aushang am Schwarzen Brett.
Siegerehrung so bald als möglich nach der letzten Wettfahrt.

Anrechte

Jahresanrechte auf den Halunk-Pokal besitzen:

- 1994: S31, Chiavenna (Peter Denzel, UYCWg)
- 1995: S31, Chiavenna (Peter Denzel, UYCWg)
- 1996: S72, Hagen (Dr. Arnold Richter, UYCAs)
- 1997: S66, Tilly XV (Jörg Mößnang, DTYC)



AUSSCHREIBUNG

Laser, Laser-Radial Clubmeisterschaft

ÖSV-EDV-Nummer 2940 und 2941

Termin	Montag, 10. August 1998 bis Donnerstag, 13. August 1998
Veranstalter	Union-Yacht-Club Attersee (gemeinsam mit der Laserflotte des UYCAs)
Revier	Attersee
Zulassung	International offen für alle Yachten dieser Klassen, die im Yachtregister eines von der ISAF anerkannten Vereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden ausreichend versichert sind.
Werbung	Die Veranstaltung wird als Kategorie B (WR Anhang G4) eingestuft. Im Falle von persönlicher Werbung sind in der Meldung die entsprechenden Logos (und bei österr. Teilnehmern zusätzlich die Licence-Card-Nummer des ÖSV) anzugeben.
Regeln	Die Regatta unterliegt den Wettfahrtregeln der ISAF (Ausgabe 1997–2000), den Klassenbestimmungen, den Segelanweisungen und dieser Ausschreibung. Die 720°-Regel gemäß WR 44.1, 44.2 und 44.4 wird angewandt.
Steuermanns- besprechung, Registrierung	Steuermannsbesprechung, Haftpflichtversicherungsnachweis: Montag, 10. August 1998, 10.00 Uhr
Start zur ersten Wettfahrt	Montag, 10. August 1998, anschließend an die Steuermannsbesprechung
Wertung	Es sind möglichst viele Wettfahrten mit einer Streichung pro vier Wettfahrten vorgesehen. Werden weniger als vier Wettfahrten gesegelt, erfolgt keine Streichung. Sollten nicht mindestens drei Wettfahrten gesegelt werden können, gilt die Serie nicht als Clubmeisterschaft. Wertung nach Low-Point-System (WR Anhang A) mit den Zusätzen des ÖSV.
Bahnen	Gesegelt werden beliebige Kurse ohne Mindestlänge. Ziel ist bei allen Bahnmarken möglich.
Nenngeld	Für UYCAs-Mitglieder: ATS 100,– Andere: ATS 200,– zahlbar vor Ende der Registrierung
Meldeschuß	3. August 1998 Nachmeldungen werden bei ATS 50,– Zuschlag zum Nenngeld entgegengenommen.



Mindestnennung

10 Boote bei Meldeschluß

Für die Vergabe des Titels müssen mindestens drei Boote der Klasse am Start sein.

Meldestelle

Schriftliche Meldungen an:

Union-Yacht-Club Attersee, Clubhaus

A-4864 Attersee

Fax: 0 76 66 / 72 97

ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

Veranstaltungsleiter

Gert Schmidleitner

Preise

1. Die siegreichen Teilnehmer erhalten den Titel „UYCAs-Clubmeister in der Laser-(Radial-)Klasse 1998“. Ist der Sieger nicht als UYCAs-Mitglied gestartet, so wird dem besten als UYCAs Mitglied gestarteten Teilnehmer der Titel „UYCAs-Clubmeister in der Laser-(Radial-)Klasse 1998“ zuerkannt.
2. Wanderpreise für die Clubmeister
3. Artemis-Pokal für das beste Mädchen in der Laser-Radial-Klasse

Gesellschaftliches Programm

Segleressen am Montag oder Dienstag.

Siegerehrung so bald als möglich nach der letzten Wettfahrt.

Anrechte

Anrechte auf den Clubmeister-

Wanderpokal der Klasse Laser besitzen:

1989: Jörg Tittes

1990: Berndt Elsner

1991: Kurt Hofer

1992: Peter Resch

1993: Stefan Deschka

1994: Peter Resch

1995: Rudi Hubauer

1996: Stephan Langer

1997: Peter Resch

Anrechte auf den Clubmeister-Wanderpokal

der Klasse Laser Radial besitzen:

1989: Julia Hummelt

1990: Niki Besler

1991: Stefanie Winkler

1992: Justin O. Kurz

1993: Stefan Langer

1994: Justin O. Kurz

1995: Michael Reisegger

1996: Christian Großschartner

1997: Lukas Rittler

Anrechte auf den Artemis-Pokal besitzen:

1995: Alexandra Hummelt

1996: Annemarie Wieser

1997: Constanze Hummelt



AUSSCHREIBUNG

Sonderklasse – Regatta um den Lilly-Preis

ÖSV-EDV-Nr. 2838

Termin	Mittwoch, 12. August 1998 bis Freitag, 14. August 1998
Veranstalter	Union-Yacht-Club Attersee
Revier	Attersee
Zulassung	International offen für alle Yachten dieser Klassen, die im Yachtregister eines von der ISAF anerkannten Vereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden ausreichend versichert sind. Die Steuerleute müssen Mitglied eines Verbandsvereines oder Einzelmitglied des ÖSV oder eines anderen von der ISAF anerkannten nationalen Verbandes sein. Die Steuerleute müssen im Besitz des Segelführerscheins „A“ sein oder ein gleichwertiges Dokument eines ausländischen Verbandes vorweisen können.
Werbung	Die Veranstaltung wird als Kategorie B (WR Anhang G4) eingestuft. Im Falle von persönlicher Werbung sind in der Meldung die entsprechenden Logos (und bei österr. Teilnehmern zusätzlich die Licence-Card-Nummer des ÖSV) anzugeben.
Regeln	Die Regatta unterliegt den Wettfahrtregeln der ISAF (Ausgabe 1997–2000), der Wettfahrtordnung und den Segelanweisungen des ÖSV (Ausgabe 1998), den Klassenbestimmungen und dieser Ausschreibung. Die 720°-Regel gemäß WR 44.1, 44.2 und 44.4 wird angewandt.
Registrierung	Kontrolle der Meßbriefe, Haftpflichtversicherungsnachweis, A-Schein (oder ein gleichwertiges Dokument des jeweiligen nationalen Verbandes), eventuell Licence-Card: Dienstag, 11. August 1998, 10.00 bis 12.00 und 16.00 bis 18.00 Uhr Mittwoch, 12. August 1998, 10.00 bis 10.30 Uhr
Start zur ersten Wettfahrt	Mittwoch, 12. August 1998, 11.00 Uhr
Wertung	Es sind fünf Wettfahrten mit einer Streichung vorgesehen. Werden weniger als vier Wettfahrten gesegelt, erfolgt keine Streichung. Sollten nicht mindestens drei Wettfahrten gesegelt werden können, wird der Lilly-Preis nicht vergeben. Wertung nach Low-Point-System (WR Anhang A) mit den Zusätzen des ÖSV.



Bahnen	Gesegelt werden Kurse mit einer Mindestlänge von 6 sm
Nenngeld	ATS 1.700,- zahlbar vor Ende der Registrierung
Meldeschuß	4. August 1998 Nachmeldungen werden bei ATS 300,- Zuschlag zum Nenngeld entgegengenommen, so sie rechtzeitig vor Ende der Registrierung einlangen.
Mindestnennung	6 Boote bei Meldeschluß
Meldestelle	Schriftliche Meldungen an: Union-Yacht-Club Attersee, Clubhaus A-4864 Attersee Fax: 0 76 66 / 72 97
ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN	
Veranstaltungsleiter	Dr. Thomas Richter
Preise	1. Lilly-Preis 2. Mannschaftspunktpreise für die ersten drei Yachten 3. Erinnerungsgaben für alle übrigen Teilnehmer
Gesellschaftliches Programm	Siehe Aushang am Schwarzen Brett. Siegerehrung so bald als möglich nach der letzten Wettfahrt.
Anrechte	Jahresanrechte auf den Lilly-Preis besitzen: 1994: S72, Hagen (Dr. Arnold Richter, UYCAS) 1995: S67, Lilly (Ing. Horst Müller, UYCAS) 1996: S72, Hagen (Dr. Arnold Richter, UYCAS) 1997: nicht vergeben



AUSSCHREIBUNG

Match-Race um den „Kleinen Matrosen“

Termin	Freitag, 14. August 1998 und Sonntag, 16. August 1998
Veranstalter	Union-Yacht-Club Attersee
Revier	Attersee vor dem Club des UYCAs
Zulassung	Offen für alle Yachten der Klasse Yngling, die gegen Haftpflichtschäden ausreichend versichert sind. Die Steuerleute müssen Mitglied des UYCAs und im Besitz eines Segelführerscheins „A“ sein.
Werbung	Die Veranstaltung wird als Kategorie B (WR Anhang G4) eingestuft. Im Falle von persönlicher Werbung sind in der Meldung die entsprechenden Logos (und bei österr. Teilnehmern zusätzlich die Licence-Card-Nummer des ÖSV) anzugeben.
Regeln	Die Regatta unterliegt den Wettfahrtregeln der ISAF (Ausgabe 1997–2000), den Klassenbestimmungen, den Segelanweisungen und dieser Ausschreibung.
Registrierung	Donnerstag, 13. August 1998, 10.00 bis 12.00 und 16.00 bis 18.00 Uhr Freitag, 14. August 1998, 10.00 bis 10.30 Uhr
Start zum ersten Flight	Freitag, 14. August 1998, 11.00 Uhr
Wertung	Die Wertung (Round Robin, KO oder Kombination) wird je nach Anzahl der Meldungen nach Ende der Registrierung festgelegt.
Bahnen	Gesegelt werden Kurse mit einer Wettfahrtdauer von ca. 10 Minuten.
Nenngeld	ATS 300,–
Meldeschuß	9. August 1998
Mindestnennung	4 Boote bei Meldeschuß



Meldestelle

Schriftliche Meldungen an:
Union-Yacht-Club Attersee, Clubhaus
A-4864 Attersee
Fax: 0 76 66 / 72 97

ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

Veranstaltungsleiter

Präsident Kurt L. Müller

Boote

Yngling werden, soweit möglich, vom UYCAs
zur Verfügung gestellt.

Preise

1. „Kleiner Matrose“
2. Erinnerungsgaben für alle Teilnehmer

Gesellschaftliches Programm

Siegerehrung so bald als möglich nach dem
letzten Match.



Der „Kleine Matrose“



AUSSCHREIBUNG

Clubhaus-Handicap

ÖSV-EDV-Nummer 2839

Termin	Samstag, 15. August 1998
Veranstalter	Union-Yacht-Club Attersee
Revier	Attersee
Zulassung	International offen für alle Yachten, die im Yachtregister eines von der ISAF anerkannten Vereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden ausreichend versichert sind.
Werbung	Die Veranstaltung wird als Kategorie B (WR Anhang G4) eingestuft. Im Falle von persönlicher Werbung sind in der Meldung die entsprechenden Logos (und bei österr. Teilnehmern zusätzlich die Licence-Card-Nummer des ÖSV) anzugeben.
Regeln	Die Regatta unterliegt den Wettfahrtregeln der ISAF (Ausgabe 1997–2000), den Klassenbestimmungen, den Segelanweisungen und dieser Ausschreibung. Die 720°-Regel gemäß WR 44.1, 44.2 und 44.4 wird angewandt.
Registrierung	Kontrolle der Meßbriefe, Haftpflichtversicherungsnachweis, A-Schein (oder ein gleichwertiges Dokument des jeweiligen nationalen Verbandes), eventuell Licence-Card: Freitag, 14. August 1998, 10.00 bis 12.00 und 16.00 bis 18.00 Uhr Samstag, 15. August 1998, 8.00 bis 9.00 Uhr
Start zur ersten Wettfahrt	Erste Yacht: Samstag, 15. August 1998, 9.30 Uhr Die weiteren Startzeiten (für alle schnelleren Yachten) werden durch Anschlag am Schwarzen Brett nach Meldeschluß kundgemacht.
Wertung	Es wird eine Wettfahrt gesegelt. Der Start erfolgt mit Zeit- bzw. Wegvorgabe (Optimisten), daher entscheidet die Reihenfolge des Zieldurchgangs für die Plazierung.
Kurse	Wettfahrtbahn für alle Teilnehmer außer Optimisten: Tafel GRÜN: Start – Attersee – Weyregg – Teufelsbrücke – Attersee – Weyregg – Teufelsbrücke – Ziel Tafel ROT: Start – Teufelsbrücke – Weyregg – Attersee – Teufelsbrücke – Weyregg – Attersee – Ziel



Wettfahrtbahn für Optimisten:

Tafel GRÜN: Start – Attersee – Weyregg – Teufelsbrücke – Ziel

Tafel ROT: Start – Teufelsbrücke – Weyregg – Attersee – Ziel

Die Wettfahrtleitung ist nicht verpflichtet, den Zieldurchgang weit zurückliegender Yachten abzuwarten. Yachten, die mehr als eine Stunde hinter der ersten Yacht zurückliegen, können als DNF gewertet werden.

Nenngeld

Kielboote und Jollenkreuzer: öS 200,-

Schwertboote: öS 100,-

Optimisten: öS 50,-

Bei erst nach dem Start einbezahlten Nenngeldern wird die Nachmeldegebühr in Rechnung gestellt.

Meldeschuß

14. August 1998, einlangend im Sekretariat des UYCAs bis 16.30 Uhr. Nachmeldungen werden bei ATS 50,- Zuschlag zum Nenngeld entgegengenommen, so sie rechtzeitig vor Ende der Registrierung einlangen. Nachmeldende werden, so für sie nicht schon ein Start vorgesehen ist, der nächstschnelleren Gruppe zugeordnet.

Mindestnennung

15 Boote bei Meldeschuß

Meldestelle

Union-Yacht-Club Attersee, Clubhaus
A-4864 Attersee
Fax: 0 76 66 / 72 97

ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

Veranstaltungsleiter

Mag. Jörg Tittes (Sportlicher Leiter des UYCAs)

Preise

1. Tagespreise für das erste Drittel der gemeldeten Yachten, maximal 15 Preise
2. Sonderwertung in der Klasse Optimist
Siegerehrung im Rahmen der Clubjause anschließend an die Wettfahrt.



Michi Lehrer

Unsere Jugend
erfüllt uns
mit Zuversicht



AUSSCHREIBUNG

Optimist – Clubmeisterschaft

ÖSV-EDV-Nummer 2943



Termin Samstag, 15. August 1998 bis Sonntag, 16. August 1998

Veranstalter Union-Yacht-Club Attersee

Revier Attersee

Zulassung International offen für alle Buben und Mädchen der Geburtsjahrgänge 1983 und jünger, die Optimisten segeln, die im Yachtregister eines von der ISAF anerkannten Vereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden ausreichend versichert sind.

Werbung Die Veranstaltung wird als Kategorie B (WR Anhang G4) eingestuft. Im Falle von persönlicher Werbung sind in der Meldung die entsprechenden Logos (und bei österr. Teilnehmern zusätzlich die Licence-Card-Nummer des ÖSV) anzugeben.

Regeln Die Regatta unterliegt den Wettfahrtregeln der ISAF (Ausgabe 1997–2000), der Wettfahrtordnung und den Segelanweisungen des ÖSV (Ausgabe 1998), den Klassenbestimmungen und dieser Ausschreibung.
Die 720°-Regel gemäß WR 44.1, 44.2 und 44.4 wird angewandt.

Registrierung Haftpflichtversicherungsnachweis, eventuell Licence-Card:
Freitag, 14. August 1998, 10.00 bis 12.00 und 16.00 bis 18.00 Uhr
Samstag, 15. August 1998, 8.00 bis 9.00 Uhr

Start zur ersten Wettfahrt Samstag, 15. August 1998, im Rahmen des Clubhaushandicaps

Wertung Es sind vier Wettfahrten mit einer Streichung vorgesehen. Werden weniger als vier Wettfahrten gesegelt, erfolgt keine Streichung. Sollten nicht mindestens zwei Wettfahrten gesegelt werden können, wird der Clubmeistertitel nicht vergeben.
Das Clubhaushandicap ist die erste Wettfahrt der Clubmeisterschaft und zählt somit normal zur Wertung der Clubmeisterschaft.
Wertung nach Low-Point-System (WR Anhang A) mit den Zusätzen des ÖSV.

Bahnen Clubhaushandicap (1. Wettfahrt): Club – Attersee – Weyregg – Teufelsbrücke – Club (oder umgekehrt)
Wettfahrten 2 bis 4: Gesegelt werden Kurse ohne Mindestlänge.

**Nenngeld**

UYCAs-Mitglieder: ATS 100,- zahlbar vor Ende der Registrierung
Nichtmitglieder: ATS 200,- zahlbar vor Ende der Registrierung

Meldeschuß

14. August 1998, einlangend im Sekretariat des UYCAs bis 16.30 Uhr.
Nachmeldungen werden bei ATS 50,- Zuschlag zum Nenngeld entgegengenommen, so
sie rechtzeitig vor Ende der Registrierung einlangen.

Mindestnennung

15 Boote bei Meldeschluß

Meldestelle

Schriftliche Meldungen an:
Union-Yacht-Club Attersee, Clubhaus
A-4864 Attersee
Fax: 0 76 66 / 72 97

**ZUSÄTZLICHE
INFORMATIONEN****Veranstaltungsleiter**

Mag. Josef Raderbauer

Preise

1. Die siegreiche Steuerfrau (der siegreiche Steuermann) erhält den Titel „Clubmeister des UYCAs in der Klasse Optimist 1998“ und ein Jahresanrecht auf den Clubmeisterpokal. Sollte die (der) erste nicht Mitglied des UYCAs sein, so erhält das bestplatzierte Mitglied den Titel „Clubmeister des UYCAs in der Klasse Optimist 1998“ und ein Jahresanrecht auf den Clubmeisterpokal.
2. Sonderwertung Optimist beim Clubhaus-Handicap
3. Erinnerungspreise für alle Teilnehmer

**Gesellschaftliches
Programm**

Preisverteilung der Sonderwertung Optimist des Clubhaushandicap und Vergabe des bei der SP-Regatta ausgesegelten Rosenwind-Pokals für das beste Mädchen des UYCAs im Rahmen der Clubjause.
Clubjause für Mitglieder des UYCAs.
Siegerehrung so bald als möglich nach der letzten Wettfahrt.

AUSSCHREIBUNG

Schwerpunktregatten: Yngling – ÖSV-EDV-Nummer 2427 Tempest – Drachen – Entenpokal ÖSV-EDV-Nummer 2680 Landesmeisterschaft von OÖ



Termin	Samstag, 22. August 1998 bis Sonntag, 23. August 1998
Veranstalter	Union-Yacht-Club Attersee (gem. mit der Drachenflotte des UYCA) im Auftrag des ÖOSV
Revier	Attersee
Zulassung	International offen für alle Yachten dieser Klassen, die im Yachtregister eines von der ISAF anerkannten Vereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden ausreichend versichert sind. Die Steuerleute müssen Mitglied eines Verbandsvereines oder Einzelmitglied des ÖSV oder eines anderen von der ISAF anerkannten nationalen Verbandes sein. Die Steuerleute müssen im Besitz des Segelführerscheins „A“ sein oder ein gleichwertiges Dokument eines ausländischen Verbandes vorweisen können.
Werbung	Die Veranstaltung wird als Kategorie B (WR Anhang G4) eingestuft. Im Falle von persönlicher Werbung sind in der Meldung die entsprechenden Logos (und bei österr. Teilnehmern zusätzlich die Licence-Card-Nummer des ÖSV) anzugeben.
Regeln	Die Regatta unterliegt den Wettfahrtregeln der ISAF (Ausgabe 1997–2000), der Wettfahrtordnung und den Segelanweisungen des ÖSV (Ausgabe 1998), den Klassenbestimmungen und dieser Ausschreibung. Die 720°-Regel gemäß WR 44.1, 44.2 und 44.4 wird angewandt.
Registrierung	Kontrolle der Meßbriefe, Haftpflichtversicherungsnachweis, A-Schein (oder ein gleichwertiges Dokument des jeweiligen nationalen Verbandes), eventuell Licence-Card: Freitag, 21. August 1998, 10.00 bis 12.00 und 16.00 bis 18.00 Uhr Samstag, 22. August 1998, 9.00 bis 10.30 Uhr
Start zur ersten Wettfahrt	Samstag, 22. August 1998, 11.00 Uhr
Wertung	Es sind vier Wettfahrten mit einer Streichung vorgesehen. Werden weniger als vier Wettfahrten gesegelt, erfolgt keine Streichung. Sollten nicht mindestens zwei Wettfahrten gesegelt werden können, gilt die Serie nicht als Landesmeisterschaft bzw. SP-Regatta. Wertung nach Low-Point-System (WR Anhang A) mit den Zusätzen des ÖSV.
Bahnen	Gesegelt werden Kurse mit einer Mindestlänge von 6 sm



Nenngeld

Drachen: ATS 800,- zahlbar vor Ende der Registrierung
Yngling: ATS 650,- zuzüglich 150,- für ein drittes Mannschaftsmitglied
Tempest: ATS 650,- zahlbar vor Ende der Registrierung

Meldeschuß

7. August 1998
Nachmeldungen werden bei ATS 200,- Zuschlag zum Nenngeld entgegengenommen, so sie rechtzeitig vor Ende der Registrierung einlangen.

Mindestnennung

Drachen: 15 Boote bei Meldeschluß
Yngling: 15 Boote bei Meldeschluß
Tempest: 10 Boote bei Meldeschluß

Meldestelle

Schriftliche Meldungen an:
Union-Yacht-Club Attersee, Clubhaus
A-4864 Attersee
Fax: 0 76 66 / 72 97

ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

Veranstaltungsleiter

Drachen: Arch. Dipl.-Ing. Heinz Weiser; Yngling: Mag. Johannes Richard;
Tempest: Dipl.-Ing. Peter Richter

Preise

1. Die siegreiche Mannschaft in der Drachenklasse erhält den Titel „Landesmeister von Oberösterreich in der Drachenklasse 1998“. Ist die siegreiche Mannschaft nicht Mitglied eines oberösterreichischen Segelclubs, so erhält die beste oberösterreichische Mannschaft den Titel „Landesmeister von Oberösterreich in der Drachenklasse 1998“ zuerkannt.
2. Enten-Pokal der Drachenklasse
3. Mannschaftspunktpreise für die ersten drei Yachten der Klasse Drachen und Tempest
4. Mannschaftspunktpreise für das erste Drittel der zeitgemäß gemeldeten Yachten der Klasse Yngling
4. Erinnerungsgaben für alle übrigen Teilnehmer

Gesellschaftliches Programm

Samstag, 22. August 1998: Segleressen
Siegerehrung so bald als möglich nach der letzten Wettfahrt.

Anrechte

Jahresanrechte auf den Enten-Pokal besitzen:
1994: Ernst Seidl, SCM
1995: Dkfm. Dr. Carl Ludwig Richard, UYCA
1996: Ernst Seidl, SCM
1997: Ernst Seidl, SCM

AUSSCHREIBUNG

Schwerpunktregatten: Finn – Rofipokal ÖSV-EDV-Nummer 2493 Europe – LMvOÖ ÖSV-EDV-Nummer 2301 O-Jolle – KLM – Fleckerlpreis



Termin

Samstag, 29. August 1998 bis Sonntag, 30. August 1998

Veranstalter

Union-Yacht-Club Attersee im Auftrag des ÖÖSV

Revier

Attersee

Zulassung

International offen für alle Yachten dieser Klassen, die im Yachtregister eines von der ISAF anerkannten Vereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden ausreichend versichert sind.

Die Steuerleute müssen Mitglied eines Verbandsvereines oder Einzelmitglied des ÖSV oder eines anderen von der ISAF anerkannten nationalen Verbandes sein.

Die Steuerleute müssen im Besitz des Segelführerscheins „A“ sein oder ein gleichwertiges Dokument eines ausländischen Verbandes vorweisen können.

Werbung

Die Veranstaltung wird als Kategorie B (WR Anhang G4) eingestuft. Im Falle von persönlicher Werbung sind in der Meldung die entsprechenden Logos (und bei österr. Teilnehmern zusätzlich die Licence-Card-Nummer des ÖSV) anzugeben.

Regeln

Die Regatta unterliegt den Wettfahrtregeln der ISAF (Ausgabe 1997–2000), der Wettfahrtordnung und den Segelanweisungen des ÖSV (Ausgabe 1998), den Klassenbestimmungen und dieser Ausschreibung.

Die 720°-Regel gemäß WR 44.1, 44.2 und 44.4 wird angewandt.

Registrierung

Kontrolle der Meßbriefe, Haftpflichtversicherungsnachweis, A-Schein (oder ein gleichwertiges Dokument des jeweiligen nationalen Verbandes), eventuell Licence-Card:

Freitag, 28. August 1998, 16.00 bis 18.00 Uhr

Samstag, 29. August 1998, 8.30 bis 10.30 Uhr

Start zur ersten Wettfahrt

Samstag, 29. August 1998, 11.00 Uhr

Wertung

Es sind sechs Wettfahrten mit einer Streichung vorgesehen. Werden weniger als vier Wettfahrten gesegelt, erfolgt keine Streichung. Sollten nicht mindestens vier Wettfahrten gesegelt werden können, gilt die Serie für die O-Jollen nicht als Klassenmeisterschaft. Sollten nicht mindestens zwei Wettfahrten gesegelt werden können, gilt die Serie nicht als Landesmeisterschaft bzw. SP-Regatta.

Wertung nach Low-Point-System (WR Anhang A) mit den Zusätzen des ÖSV.

Bahnen

Gesegelt werden Kurse mit einer Mindestlänge von 6 sm



Nenngeld	ATS 350,- zahlbar vor Ende der Registrierung
Meldeschuß	21. August 1998 Nachmeldungen werden bei ATS 100,- Zuschlag zum Nenngeld entgegengenommen, so sie rechtzeitig vor Ende der Registrierung einlangen.
Mindestnennung	Finn: 10 Boote bei Meldeschluß Europe: 10 Boote bei Meldeschluß O-Jolle: 10 Boote bei Meldeschluß
Meldestelle	Schriftliche Meldungen an: Union-Yacht-Club Attersee, Clubhaus A-4864 Attersee Fax: 0 76 66 / 72 97
ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN	
Veranstaltungsleiter	Andreas Poell
Preise	1. Der (die) siegreiche Teilnehmer(in) in der Europeklasse erhält den Titel „Landesmeister von Oberösterreich in der Europeklasse 1998“. Ist der (die) siegreiche Teilnehmer(in) nicht Mitglied eines oberösterreichischen Segelclubs, so erhält der (die) beste oberösterreichische Teilnehmer(in) den Titel „Landesmeister von Oberösterreich in der Europeklasse 1998“ zuerkannt. 2. Rofi-Pokal (für die Finn-Klasse) 3. Fleckerlpreis (für die O-Jollen) 4. Mannschaftspunktpreise für die ersten drei Yachten jeder Klasse 5. Erinnerungsgaben für alle übrigen Teilnehmer
Gesellschaftliches Programm	Samstag, 29. August 1998: Begrüßung Samstag, 29. August 1998: Segleressen Siegerehrung so bald als möglich nach der letzten Wettfahrt.
Anrechte	Anrechte auf den Rofi-Pokal besitzen: 1995: Bernd Moser (UYCWg) 1996: Ralph Schmitt (AHC) 1997: Johannes Poell (UYCAs)

AUSSCHREIBUNG

Star – Wodi-Wodi-Pokal Landesmeisterschaft von OÖ Schwerpunktregatta

ÖSV-EDV-Nummer 2374



Termin	Samstag, 5. September 1998 bis Sonntag, 6. September 1998
Veranstalter	Union-Yacht-Club Attersee (gemeinsam mit der Atterseeflotte der Starboote) im Auftrag des ÖÖSV
Revier	Attersee
Zulassung	International offen für alle Yachten dieser Klasse, die bei einer von der ISCYRA anerkannten Flotte eingetragen und gegen Haftpflichtschäden ausreichend versichert sind. Der Steuermann muß „Active member“, der Vorschoter „Associated member“ einer von der ISCYRA anerkannten Starflotte sein. Die Steuerleute müssen Mitglied eines Verbandsvereines oder Einzelmitglied des ÖSV oder eines anderen von der ISAF anerkannten nationalen Verbandes sein. Die Steuerleute müssen im Besitz des Segelführerscheins „A“ sein oder ein gleichwertiges Dokument eines ausländischen Verbandes vorweisen können.
Werbung	Die Veranstaltung wird als Kategorie B (WR Anhang G4) eingestuft. Im Falle von persönlicher Werbung sind in der Meldung die entsprechenden Logos (und bei österr. Teilnehmern zusätzlich die Licence-Card-Nummer des ÖSV) anzugeben.
Regeln	Die Regatta unterliegt den Wettfahrtregeln der ISAF (Ausgabe 1997–2000), der Wettfahrtordnung und den Segelanweisungen des ÖSV (Ausgabe 1998), den Klassenbestimmungen und dieser Ausschreibung. Die 720°-Regel gemäß WR 44.1, 44.2 und 44.4 wird angewandt.
Registrierung	Kontrolle der Meßbriefe, Buoyancy-Certificate, Haftpflichtversicherungsnachweis, A-Schein (oder ein gleichwertiges Dokument des jeweiligen nationalen Verbandes), eventuell Licence-Card: Samstag, 5. September 1998, 8.30 bis 10.30 Uhr
Start zur ersten Wettfahrt	Samstag, 5. September 1998, 11.00 Uhr
Wertung	Es sind vier Wettfahrten mit einer Streichung vorgesehen. Werden weniger als vier Wettfahrten gesegelt, erfolgt keine Streichung. Sollten nicht mindestens zwei Wettfahrten gesegelt werden können, gilt die Serie nicht als Landesmeisterschaft und SP-Regatta. Wertung nach dem ISCYRA-Punktesystem.



Star – Wodi-Wodi-Pokal Landesmeisterschaft von OÖ Schwerpunktregele



Bahnen	Gesegelt werden Kurse entsprechend ISCYRA-Rule 34.3 und 34.4
Nenngeld	ATS 800,— zahlbar vor Ende der Registrierung
Meldeschuß	1. September 1998 Nachmeldungen werden bei ATS 200,— Zuschlag zum Nenngeld entgegengenommen, so sie rechtzeitig vor Ende der Registrierung einlangen.
Mindestnennung	15 Boote bei Meldeschuß
Meldestelle	Schriftliche Meldungen an: Günter Lux Elisabethkai 42, A-5020 Salzburg Fax: 06 62 / 62 12 27
ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN	
Veranstaltungsleiter	Günter Lux, Flottensekretär der Atterseeflotte (Tel. 06 62 / 62 85 11)
Preise	1. Wodi-Wodi-Pokal für Steuernmann/-frau und Vorschoter/-in 2. Mannschaftspunktpreise für die ersten drei Yachten 3. Erinnerungsgaben für alle übrigen Teilnehmer
Gesellschaftliches Programm	Samstag, 5. September 1998: Dinner Siegerehrung so bald als möglich nach der letzten Wettfahrt.
Anrechte	Jahresanrechte auf den Wodi-Wodi-Pokal besitzen: 1993: Albert Sturm (UYCAs) 1994: Peter Möckl (BYC) 1995: Josef Urban (UYCT) 1996: Peter Münnich (UYCWg) 1997: Andreas Den (UYCAs)



Beiträge und Gebühren

Gemäß den Beschlüssen der Generalversammlung 1995 gelten folgende Mitgliedsbeiträge:

Mitgliedsbeiträge

Ordentliche Mitglieder	S 4.620,-
Ehegatten von Ordentlichen Mitgliedern	S 1.155,-
Jugendmitglieder (Junioren)	S 1.155,-
Gastmitglieder	S 6.930,-
Gastmitglieder, die Ehegatten von Ordentlichen Mitgliedern sind	S 1.733,-
Gastmitglieder, Studenten	S 3.465,-
Regattamitgliedschaft inkl. ÖSV-Anteil	S 550,-
Ermäßigung für studierende Jugend (bis zum 25. Lebensjahr generell, bis zum 27. Lebensjahr nur mit entsprechendem Ansuchen unter gleichzeitiger Übermittlung der Inskriptionsbestätigung des Wintersemesters bis zum 31. Dezember für das am 1. November beginnende Vereinsjahr möglich)	S 2.310,-
Gästekarte pro Woche (oder für drei Wochenenden)	S 450,-

Aufnahmebeitrag

Für schon mindestens 2 Jahre im Club bekannte Gastmitglieder in den Stand eines Ordentlichen Mitgliedes (Beschluß der Generalversammlung)	S 46.200,-
Ehegattenmitglieder	S 11.550,-
Für die Neuaufnahme bei Übertritt von Jugendlichen als Ordentliches Mitglied gilt:	
Ab einer Dauer der Mitgliedschaft als Jugendmitglied von mindestens 6 Jahren:	S 0,00
ab einer Mitgliedsdauer des Jugendlichen von mindestens 5 Jahren	20 %
ab einer Mitgliedsdauer des Jugendlichen von mindestens 4 Jahren	30 %
ab einer Mitgliedsdauer des Jugendlichen von mindestens 3 Jahren	40 %
ab einer Mitgliedsdauer des Jugendlichen von mindestens 2 Jahren	60 %
ab einer Mitgliedsdauer des Jugendlichen von mindestens 1 Jahr	80 %
Jugendliche des Jahrgangs 1979 müssen gemäß § 8.8 der Satzung bis 31. Dezember 1998 um Aufnahme als Ordentliches Mitglied ansuchen.	

Jahrgang 1979 aus
der Jugendabteilung

Winterlager- gebühren

(Lagerung zwischen 1. November und 15. Juni)	
Für in unserem Yacht- und Motorbootregister eingetragene Boote von Mitgliedern	
Tarifklasse I	(Kielyachten, Jollenkreuzer und Motorboote mit 8,5 m L. ü. Ä. und darüber) S 3.960,-
Tarifklasse II	(Kielyachten, Schwertboote und Motorboote unter 8,5 m) S 2.640,-
Tarifklasse III	(Segel-, Ruder- und Motorboote unter 6 m) S 1.980,-
Tarifklasse IV	(Segel-, Ruder- und Motorboote unter 4,5 m) S 1.584,-
Tarifklasse V	(Kleine Beiboote und sonstige unter 3 m) S 792,-
Tarifklasse VI	(Freilager) S 1.320,-

Sommerliegeplatzgebühren:

Steg

Pro Saison	
Kielyachten	S 3.300,-*)
Schwertboote	S 1.980,-*)
Beiboote	S 528,-*)
Gast-Stegliegeplatz, per Woche	S 660,-

Liegewiese und Landplätze

Optimisten, Beiboote, Schlauchboote etc	S 330,-
Ein-Mann-Jollen	S 660,-
Zwei-Mann-Jollen	S 990,-
Katamarane (Tornado, Dart)	S 1.320,-
Offene Kielboote bis Soling	S 1.980,-
Libera	S 3.300,-
.	S 660,-

Boje

Zahlungsmodalitäten

Falls für Schwertboote (z. B. Jollenkreuzer) Liegeplätze gewünscht werden, die für Kielyachten vorgesehen sind, wird die Miete für Kielyachten vorgeschrieben.

*) Zuzüglich behördlicher Seepachtgebühren

Die vom Kassier vorgeschriebenen Beiträge sind im allgemeinen mit beigelegtem Erlagschein zu begleichen, bei Zahlung nach dem 31. März wird ein Aufschlag von 10 Prozent geltend gemacht. Bei **Zahlungen aus dem Ausland** bitten wir um Übersendung eines Verrechnungsschecks, in Schilling ausgestellt, um unnötige Spesen für den UYCA zu vermeiden. Den Yachteignern, die einen Liegeplatz beanspruchen, werden folgende Beiträge zusätzlich vorgeschrieben:

Für nicht in unserem Register eingetragene Segel- oder Motorboote von Mitgliedern wird der doppelte Betrag berechnet.

Für Boote, die während des Sommers (15. Juni bis 1. November) eingestellt sind, wird ein Sommerlagerbeitrag in gleicher Höhe berechnet, wobei es gleichgültig ist, wie lange das Boot gelagert ist.

Wenn ein Sommer- oder Winterliegeplatz nicht mehr beansprucht wird, so ist dieser rechtzeitig abzumelden, da der UYCA ansonsten nicht in der Lage ist, den Liegeplatz anderwärtig zu vergeben.

Dies gilt auch für neue Liegeplatzwünsche, welche Sie bitte rechtzeitig anmelden wollen. **Anmeldungen bzw. Abmeldungen** vom bevorstehenden **Winterlager** sind **bis spätestens 31. August** zu tätigen, bei bevorstehendem **Sommerlager bis spätestens 31. März**.

Bei Terminversäumnis sind die jeweiligen Gebühren trotzdem fällig.

Windsurfliegeplatz

S 396,-

Clubschlüssel

Einsatz S 600,-/St. (auch für Kranbenützung geeignet)

Torsender

Einsatz S 1.920,-/St.

Arbeitsstunde Clubwart

Herr Staufer S 400,-

Aus Datenschutzgründen ist die Mitgliederliste in dieser digitalen Kopie nicht enthalten



Wir trauern um unsere Toten



Am 10. September 1997 ist unser treuer Segelfreund **Dr. Roland M. Langer** nach langer schwerer Krankheit von uns gegangen. Viele unserer Mitglieder gaben Roland, Sproß einer alteingesessenen Atterseer Seglerfamilie, die letzte Ehre.



Am 13. Oktober 1997 hat uns **Frau Renate Fach** für immer verlassen. Wir erinnern uns Ihrer als eines besonders liebenswürdigen und immer gut aufgelegten Menschen.



Am 6. Jänner 1998 verstarb unser ehemaliges Vorstandsmitglied und ÖSV-Vizepräsident **Ing. Peter Pessl**. Peter war „wie ein aufgeschlagenes Buch“, wenn es um Clubgeschichte ging. Der UYCAs war ein Teil seiner Persönlichkeit.

Wir werden unserer verstorbenen Mitglieder stets in Treue gedenken. Unsere Anteilnahme gilt ihren Familien!

Jubilare

25 Jahre

Maria Theresia Fischer, Gallitzinstraße 77/9/6, 1160 Wien
 Dkfm. Dr. Roman Hummelt, Seestraße 2, D-83225 Berg/Starnberger See
 Dipl.-Ing. Hans Jeschki, Larohegasse 16/6, 1130 Wien
 Gudrun Lange, Vornbach 32, D-94152 Neuhaus/Inn
 Dkfm. Heinz Mayer, Curlandgasse 2, 1170 Wien
 Dipl.-Ing. Dr. Jörg Oberkofler, Rifer Schloßallee 49, 5400 Hallein
 Claudia Riha, Lindengasse 56, 1070 Wien
 Andrea Siegrist, Schubertstraße 17, 4020 Linz
 Dr. Roland Siegrist, Schubertstraße 17, 4020 Linz
 Francoise Skjoeldebrand, Sieveringer Straße 147, 1190 Wien
 Edd Stavjanik, Pokornygasse 31/14, 1190 Wien
 Ing. Jörg von Stefenelli, Postfach 156, 3100 St. Pölten
 Gustav Wurmböck, Salmansdorferstraße 28, 1190 Wien

40 Jahre

Jörg Mitterhauser, Abtsdorf 9, 4864 Attersee
 Mary Nemetschke, Ströhgasse 22, 4866 Unterach
 Dipl.-Ing. Dr. Georg Ruckensteiner, Dr.-Friedrich-Oedl-Weg 3, 5083 Gartenau

50 Jahre

Kitty Buschmnn, Auf der Ried 1, 2320 Schwechat/Mannswörth
 Dr. Hans Seitz, Burggasse 16, 3730 Eggenburg





Vorstandsmitglieder des Union-Yacht-Club Attersee

Präsident	Dir. Kurt L. MÜLLER, Gattermeyerweg 8, 4040 Linz Tel. (07 32) 25 42 93, (06 63) 9 17 86 48 oder (07 32) 73 91-25 11, Fax (07 32) 73 04 52
1. Vizepräsident	Rolf LANGE, D-94099 Ruhstorf, Höhenmühle Tel. (00 49) 85 34-9 60 50, Fax (00 49) 85 34 / 96 05 30
2. Vizepräsident	Mag. Günther GFREINER, Hauptstraße 86, 4890 Frankenmarkt Tel. (0 76 84) 63 21 oder (0 76 66) 75 42, Fax (0 76 84) 63 21-17
Schriftführer	Ing. Kurt NICOLADONI, Prandtauerstraße 5, 4040 Linz Tel. und Fax (07 32) 73 33 42, (0 76 66) 72 89 oder (06 63) 87 16 64, Fax (07 32) 73 33 42
Kassier und Rechnungsführer	Mag. Reinhard MAYRHOFER, Fischerstraße 7, 4861 Schörfling Tel. (0 76 62) 60 00-23, Fax (0 76 62) 60 00-20, E-Mail: office@mrs.co.at
Sportlicher Leiter	Mag. Jörg TITTES, Mandelgang 7/4, 4048 Linz-Puchenu Tel. (07 32) 22 21 10, (0 72 29) 772-300 oder (06 64) 1 60 66 97, Fax (0 72 29) 772-398, E-Mail: JTittes@compuserv.com
Oberbootsmann	Peter TICHY, Seidengasse 29, 1070 Wien Tel. (01) 5 23 31 77, Fax (01) 5 26 16 99 oder (06 64) 2 62 12 13
Haus- und Wirtschaftsvorstand	Mag. Günther GFREINER
Leiter der Jugendabteilung	Mag. Jörg TITTES, Mandelgang 7/4, 4048 Linz-Puchenu Tel. (07 32) 22 21 10, (0 72 29) 772-300 oder (06 64) 1 60 66 97, Fax (0 72 29) 772-398 Assistiert vom Mitglied des Sportausschusses für Opti-Betreuung: Mag. Josef RADERBAUER, Innerlohen 28, 4880 St. Georgen, Tel. (0 76 67) 65 65
Liegenschafts- verwalter	Arch. Dipl.-Ing. Heinz WEISER, Barnabitengasse 12, 1060 Wien Tel. (01) 5 86 42 57, (01) 5 81 48 10 oder (0 76 66) 76 86, Fax (01) 5 81 48 13
Führerschein- referent	Dipl.-Ing. Wilfried WEISER, Bachlbergweg 53, Tel. (07 32) 73 05 15, (06 64) 3 37 15 81 (kooptiert)
Juridischer Referent	RA Dr. Karl GRIGKAR, Sickenberggasse 12, 1190 Wien Tel. (01) 37 40 25, (01) 37 12 94, (01) 37 22 00 oder (06 64) 3 01 76 54, Fax (01) 37 57 46
Kassarevisoren	Dr. Hanns Walter PILGERSTORFER Dr. Alfred SCHREDER
Vorsitzende des Untersuchungs- ausschusses	Dr. Kurt BREIT Mag. Johannes CULEN Dipl.-Ing. Jörg RAMSAUER



Österreichischer Segelverband

A-1230 Wien, Zetschegasse 21, Tel. (01) 6 62 44 62-0, Fax (01) 6 62 15 58

Sprech- und Besuchszeiten: Montag bis Freitag von 11 bis 13 Uhr und 14 bis 17 Uhr

Sekretariat: Ingrid Kanoun

E-Mail: oesv@sailing.or.at, Internet: <http://www.sailing.or.at>

Das ÖSV-Präsidium (Neuwahl 1997)

Präsident: Dr. Manfred Piso

A-5310 Mondsee, Marktplatz 2 (Kanzlei)

A-5310 Mondsee, Tiefgraben 188 (privat)

Vizepräsident und Referent für Leistungssport
Segeln und Surfen:

Heinz Dieter Moche

Vizepräsident und Referent für EDV
und Telekommunikation:

Dr. Kurt Wimmer

Referent für Fahrten- und Seesegeln:

Christian Wöppermann-Schwidernoch
kooptiert: Ing. Harald Jäger

Verbandsschriftführer und Referent
für Einzelmitglieder:

Christian Wöppermann-Schwidernoch

Finanzreferent:

Mag. Meinhard Gamsjäger

Referent für Rechtsfragen:

Dr. Helmut Winkler

Referent für Jugendsegeln:

Karl Molnar

Referent für Breitensport und Führerscheine/
Binnen:

Prof. Dr. Kurt Widhalm

Referent für Wettfahrtorganisation:

Ing. Helmut Jakobowitz

Referent für Öffentlichkeitsarbeit
und Marketing:

derzeit nicht besetzt
kooptiert: Dr. Kurt Wimmer

Referent für Technik und Vermessungswesen:

Dipl.-Ing. Dr. Helge Grafinger

Präsident des Kontrollrates:

Werner Marsano

UYCAs-Mitglied

SATEL

B E R L I N
C O L O G N E
M U N I C H

L O N D O N
L O S A N G E L E S
V I E N N A

G . R . O . U . P
COMPUTERSTRASSE 6
A - 1100 VIENNA
TEL. +43 1 66 109
FAX +43 1 66 756 50

ALSAT

Film- & TV-Productions
& distribution
Kurfürstendamm 126/127
D-10711 Berlin
Tel./Fax +49 30 893 53 23

SATEL

Film- & TV-Productions
& distribution
Burgmauer 10
D-50667 Cologne
Tel. +49 221 257 75 50
Fax +49 221 257 75 67

ALMARO

Film- & TV-Productions
& distribution
Briennerstraße 48
D-80333 Munich
Tel. +49 89 54 26 46
Fax +49 89 54 26 46 48

SATEL DOC

13/14 Dean Street
London W1V 5AH
U.K.
Tel. +44 71 437 52 50
Fax +44 71 437 47 80

SATEL

Film and TV-Productions Inc.
10700 Wilshire Boulevard
Suite 305
Los Angeles CA 90024
USA
Tel. 001 310 4747188
Fax 001 310 474 89 84

SATEL

Film- & TV-Productions
& distribution
Eper Utka 59
H-1112 Budapest
Tel. +36 1 18 61 941
Fax +36 1 18 69 693



TESTED FOR THE UNEXPECTED.



DUNLOP

DRIVING TO THE FUTURE





Vorstand des ÖÖSV

4020 Linz, Waldeggstraße 16, Tel. (07 32) 66 38 15-21, Fax (07 32) 66 38 15-21

Jeden Dienstag ab 15.30 Uhr oder Ulrike Thurnberger, 4623 Gunskirchen,
Pichlerstraße 7, Tel. (0 72 46) 65 52

1. Vorsitzender und Präsident

Dr. Walter Knoglinger, A-4020 Linz, Stadlerstraße 52, Tel. (07 32) 34 94 43

2. Vorsitzender und Oberbootsmann

Helmuth Bürger, A-4813 Altmünster, Am Huemerhof 35,
Tel. (0 76 12) 8 93 74, (06 63) 87 15 08

Schriftführer

Ing. Johann Immervoll

Kassier

Reg.-Rat Rudolf Resch

Beirat

Kurt Ludwig Müller

Beirat

Dipl.-Ing. Michael Natter

Landestrainer

Ing. Mag. Gert Schmidleitner

Stoffbreiten von 1,40 bis 2,80 m

*Dekorationsstoffe
Exklusivität
Neuheiten*

BERATUNG für Dekoration, Verarbeitung
LES TISSUS COLBERT®

*20 000 m
Stoff auf Lager
Monatliche Lieferungen*

Vorlaufstrasse 4 • 1010 WIEN
Tel. 01.535.80.87

Stoffbreiten von 1,40 bis 2,80 m

*Dekorationsstoffe
Exklusivität
Neuheiten*

BERATUNG für Dekoration, Verarbeitung
LES TISSUS COLBERT®

*20 000 m
Stoff auf Lager
wöchentliche Lieferungen*

Makartplatz 4 - 5024 SALZBURG
(Hotel Bristol)
Tel. 0662-88 10 58



Wichtige Klassenvereinigungen

Olympische Klassen

Europe	Elisabeth Mucha, 1070 Wien, Wimbergergasse 31/11
Finn	Dr. Gerhard Gfreiner, 1190 Wien, Hardtgasse 5
Laser	Dipl. Ing. Thomas Arnfelder, 1120 Wien, Rothenmühlgasse 6/12
Mistral	Dipl. Ing. Christian Bratsch, 5020 Salzburg, Innsbrucker Bundesstraße 12
Soling	Joli Poppovic, 1190 Wien, Hackhofergasse 11a
Star	Günther Lux, 5020 Salzburg, Elisabethkai 42/21
Tornado	Ing. Horst Wiesner, 9500 Villach, Karawankenweg 34
470er	Dipl. Ing. Harald Böhm, 4020 Linz, Jägerstraße 5/3
49er	Peter Graf, 5020 Salzburg, Schallmooser Hauptstraße 30b

IÖSTM-Klassen

Dart	Walter Kahl, 1220 Wien, Gumpelwiczstraße 1/2/8
Drachen	Arch. Dipl. Ing. Heinz Weiser, 1060 Wien, Barnabitengasse 12/23
H-Boot	Michael Felzmann, 4020 Linz, Jaxstraße 7
Hobby Cat 16	Thomas Wallner, 1120 Wien, Oswaldgasse 44
Pirat	Herbert Renner, 4865 Nußdorf, Reith 4
Yngling	Rudi Mayr, 5340 St. Gilgen, Pöllach 96

ÖM-Klassen

FD	Klaus Schober, c/o SWIBA, 5700 Zell am See, Seegasse 11
Korsar	Günther Novak, 1140 Wien, Missindorfstraße 41/1
Tempest	Willi Ebster, 5721 Piesendorf, Aufhausen 37

Jugend-klassen

Europe	Elisabeth Mucha, 1070 Wien, Wimbergergasse 31/11
Laser (+R)	Dipl. Ing. Thomas Arnfelder, 1120 Wien, Rothenmühlgasse 6/12
Optimist	Werner Delle Karth, 6020 Innsbruck, Schillerstraße 3
420	Manfred Kruse, 1180 Wien, Hans-Sachs-Gasse 16



Die wichtigsten Telefon-/ Faxnummern und Adressen

Union-Yacht-Club Attersee – Clubhaus:

A-4864 Attersee, Aufham, Tel. Sekretariat 0 76 66 / 75 27, Fax 0 76 66 / 72 97,

Wetter: Tel. 0 76 66 / 71 83

Öffnungszeiten: Juli–September, 10–12 und 16–18 Uhr, bei Regatten nach Bedarf

Verwaltungsanschrift: Union-Yacht-Club Attersee

p. A. Ing. Kurt Nicoladoni, Prandtauerstraße 5, A-4040 Linz

Tel. und Fax 07 32 / 73 33 42 oder 06 63 / 87 16 64

Clubwerkstätte, Herr Staufer, Tel. 0 76 66 / 79 37

Clubrestaurant-Pächter: Ferry Jenitschek

Clubrestaurant Union-Yacht-Club Attersee, A-4864 Attersee, Tel. 0 76 66 / 78 44 oder
72 60 (Telefonautomat)

Quartierbestellung:

Fremdenverkehrsamt Attersee, Nußdorfer Straße 15.

A-4864 Attersee, Tel. 0 76 66 / 77 19 oder 79 19

Konsulent der sportlichen Leitung:

Ing. Mag. Gert Schmidleitner, Palmsdorf 55, 4864 Attersee,

Tel. und Fax 0 76 66 / 72 07, E-Mail: sportconsult@ping.at

UYCAs-Bankverbindungen: Allgemeine Sparkasse OÖ., Kto.-Nr. 2500-001926,
BLZ 20 320

Raika Nußdorf, Kto.-Nr. 19.406, BLZ 34 363

Hage-Bank Attersee, Kto.-Nr. 302 5491 0000, BLZ 42 830

Unsere Nummer im Datenverarbeitungsregister: 0393690.

Impressum:

Logbuch '98: Informationsschrift für Mitglieder und Freunde des UYCAs.

Herausgeber, Medieninhaber: Union-Yacht-Club Attersee,

Redaktion: Kurt L. Müller

Postanschrift für Redaktion und Inserate: Gattermeyerweg 8, 4040 Linz

Druck: Druckerei Rudolf Trauner GmbH, Köglstraße 14, 4021 Linz.

Erscheinungsort: 4864 Attersee, OÖ.

Der neue ContiEcoContact EP:

Der Maß- stab



für Laufleistung.

Continental 

Reifen – neuester Stand.

fordern Sie unseren Zubehörkatalog an!

Besuchen Sie unseren umgebauten Zubehörshop! Wir präsentieren Ihnen alles vom Anker bis zum Zirkel in großer Auswahl. Segeljacken, nautische Bootsbekleidung für Damen, Herren und Kinder, sowie Bootsschuhe, Bücher uvm. finden Sie in unserem Shop.

Boote Felchner

A-4020 Linz, Saxingerstraße 5
Tel.: 00 43 / 732 / 77 44 16-0
Fax: 00 43 / 732 / 77 08 97



Bademoden Damen und Herren



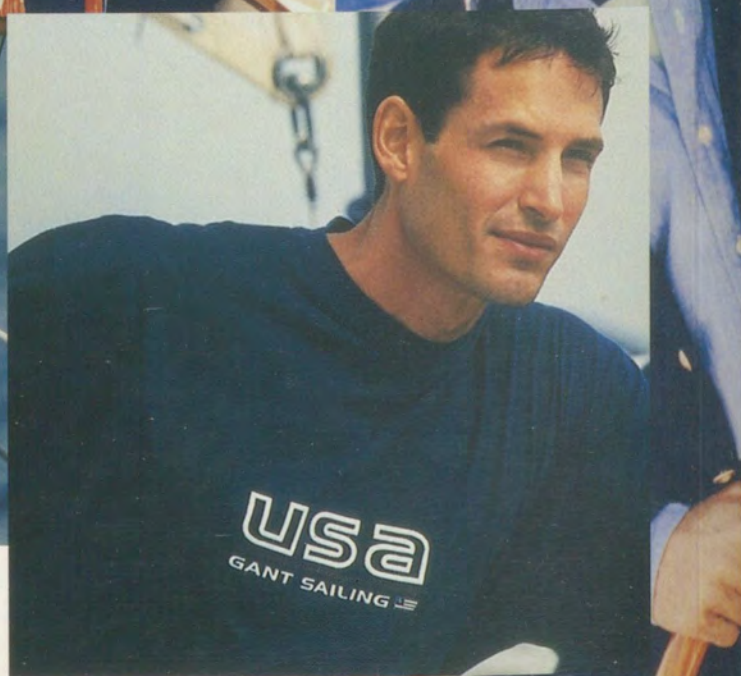
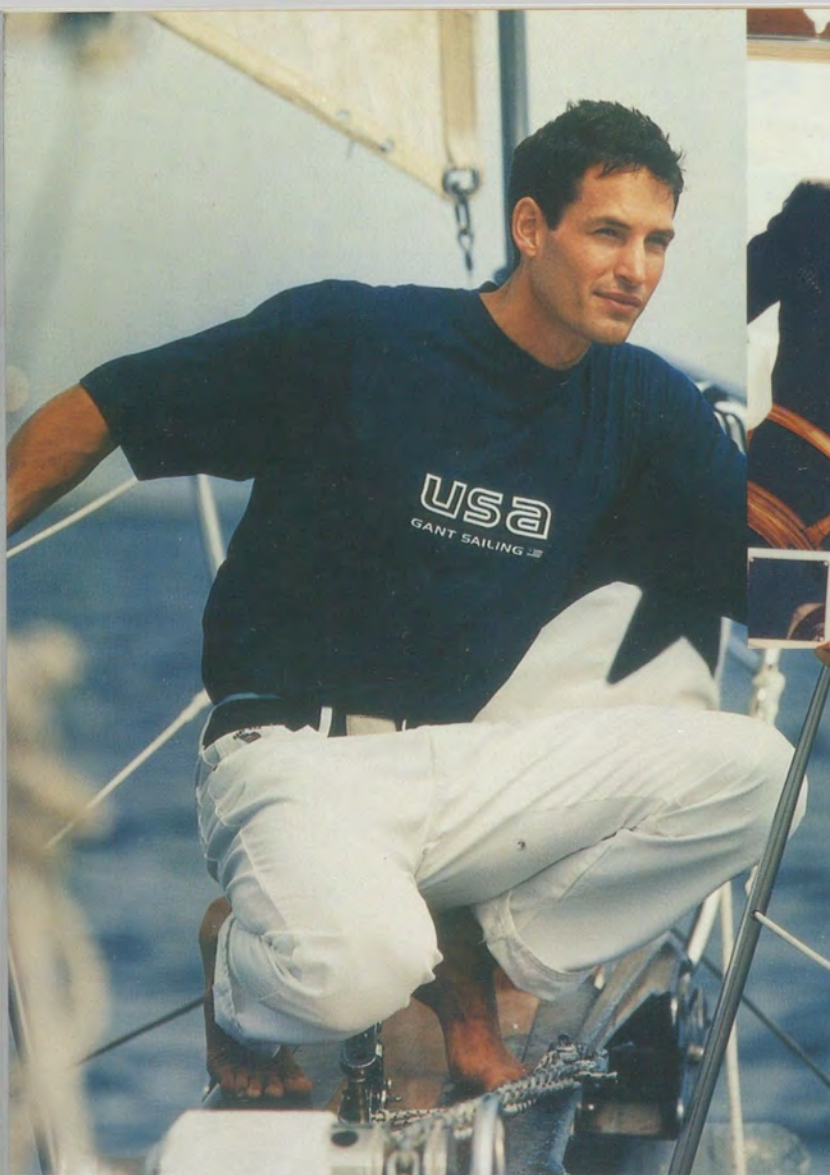
Segelbekleidung



Polo-Pullover



Bootsschuhe in Leinen oder Leder / Kindergummistiefel...



GANT  U.S.A.
AMERICAN SPORTSWEAR




brieffaube
CASUAL WEAR

1060 Wien • Mariahilfer Strasse 49

1010 Wien • Am Graben 11

1090 Wien • Nußdorfer Strasse 20

Telefon 319 00 62-0

